

Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EUROPÄISCHE KOMMISSION

Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft

BERICHT ÜBER DIE ERHEBUNG 2000
Stichtag 1. Januar 2000

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet.

It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu.int>).

De nombreuses autres informations sur l'Union européenne sont disponibles sur Internet via le serveur Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden am Ende der Veröffentlichung.

Cataloguing data can be found at the end of this publication.

Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2001

Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2001

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 2001

ISBN 92-894-1722-6

© Europäische Gemeinschaften, 2001

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

© European Communities, 2001

Reproduction is authorised provided the source is acknowledged.

© Communautés européennes, 2001

Reproduction autorisée, moyennant mention de la source

Printed in Italy

Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft

BERICHT ÜBER DIE ERHEBUNG 2000
Stichtag 1. Januar 2000

Dieser Bericht wurde von der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen – Dienst Finanzoperationen (DFO) erstellt, die unter Herrn Klaus Regling, Generaldirektor der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen, und Herrn Paul Goldschmidt, Direktor des DFO, die wichtigsten finanziellen Tätigkeiten der EGKS verwaltet.

Für den Bericht *Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft* ist das Referat Erhebungen, Programmkonzeption und -koordinierung zuständig.

Auskünfte bezüglich der vorliegenden Veröffentlichung erteilen folgende Mitarbeiter dieses Referats:

			Apparat
Herr	Jean-Marie Magnette	Referatsleiter	4301-36261
	Enrique Juaristi	Berater	36253
	Alberto Gioggi	Stellvertretender Referatsleiter	36192
	Mariano Romero	Verwaltungsräte	36345
	René Ernstberger		33028

oder: Europäische Kommission
GD Wirtschaft und Finanzen — DFO — Luxemburg
Referat Erhebungen, Programmkonzeption und -koordinierung
Bâtiment Wagner A
Rue Alcide De Gasperi
L-2920 Luxembourg

Telex: EURFIN LU 3366

Fax: 43 63 22

Tel.: 352 (Luxemburg) + 4301 (Kommission) + Apparatnummer

Inhalt

1 Einleitung

1.1	Erhebungsbereich und Begriffsbestimmungen	9
1.1.1	Erhebungsbereich	9
1.1.2	Begriffsbestimmungen	9
1.1.2.1	Klassifizierung der Investitionsvorhaben	9
1.1.2.2	Investitionsaufwendungen	9
1.1.2.3	Technische Daten	9
1.1.3	Erläuterungen zu den Zahlen für die Investitionsaufwendungen in den Jahren 1998 und 1999	10
1.1.4	Aufgliederung der Produktionsmöglichkeiten und Investitionsaufwendungen nach Regionen	10
1.2	Ecu/Euro	11

2 Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union im Jahr 1999 13

3 Standorte der Steinkohलगewinnung

3.1	Der Markt	15
3.2	Investitionen und Produktionsmöglichkeiten	16
3.3	Staatliche Beihilfen	18
3.4	Darlehen für Investitionen im Steinkohlenbergbau	19

4 Kokereien

4.1	Investitionen	21
4.2	Produktion und Produktionsmöglichkeiten	22

5 Eisen- und Stahlindustrie

5.1	Allgemeines	23
5.2	Investitionsaufwendungen	23
5.2.1	Entwicklung der Investitionen im Stahlsektor	23
5.2.2	Aufgliederung der Investitionen nach Produktionsanlagen	25
5.2.2.1	Hüttenkokereien	25
5.2.2.2	Sinteranlagen	26
5.2.2.3	Hochöfen	26
5.2.2.4	Stahlwerke	27
5.2.2.5	Stranggießanlagen	28
5.2.2.6	Walzstraßen für Langerzeugnisse	28
5.2.2.7	Straßen für warmgewalzte Flacherzeugnisse	29
5.2.2.8	Straßen für kaltgewalztes Breitband	30
5.2.2.9	Beschichtungsanlagen	31
5.3	Schlussfolgerungen	31
5.3.1	Ergebnisse der Erhebung	31
5.3.2	Entwicklung des Sektors und Zukunftsaussichten	32

Statistische Tabellen

I. Steinkohlenbergbau

Tabelle 1	Steinkohle — Investitionsaufwendungen	91
Tabelle 2	Steinkohle — Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne	92
Tabelle 3	Steinkohle — Förderung und Fördermöglichkeiten	93

II. Koks

Tabelle 4	Koks — Investitionsaufwendungen	94
Tabelle 5	Koks — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	95

III. Brikettfabriken

Tabelle 6	Steinkohlenbriketts — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	96
Tabelle 7	Braunkohlenbriketts — Tatsächliche Produktion und Produktionsmöglichkeiten	96

IV. Eisenerzbergbau

Tabelle 8	Eisenerz — Investitionsaufwendungen	97
Tabelle 9	Eisenerz — Förderung und Fördermöglichkeiten	97

V. Eisen- und Stahlindustrie

A. Investitionsaufwendungen

Tabelle 10	Gesamtinvestitionsaufwendungen	98
Tabelle 11	Investitionsaufwendungen 1999 (in Landeswährung)	99
Tabelle 12	Investitionsaufwendungen nach Anlagenart	100
Tabelle 12.1	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Belgique/België, Danmark	100
Tabelle 12.2	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Deutschland, Elláda	101
Tabelle 12.3	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: España, France	102
Tabelle 12.4	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Ireland, Italia	103
Tabelle 12.5	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Luxembourg, Nederland	104
Tabelle 12.6	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Österreich, Portugal	105
Tabelle 12.7	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Suomi/Finland, Sverige	106
Tabelle 12.8	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: United Kingdom, EU-15	107

B. Produktion und Produktionsmöglichkeiten

Tabelle 13	Sintererz — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	108
Tabelle 14	Gusseisen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	109
Tabelle 15	Rohstahl — Insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	110
Tabelle 16	Rohstahl — Vorgesehene Produktionsmöglichkeiten	111
Tabelle 17	Rohstahl — Produktionsmöglichkeiten nach Verfahren — Anteil der einzelnen Verfahren	112
Tabelle 18	Sauerstoffstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	113
Tabelle 19	Elektrostahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	114
Tabelle 20	Stranggießanlagen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	115
Tabelle 21	Warmbreitband — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	116
Tabelle 22	Schwere Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	117
Tabelle 23	Stabstahl und leichte Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	118
Tabelle 24	Betonstahl in Stäben — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	119
Tabelle 25	Betonstahl in Ringen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	120
Tabelle 26	Walzdraht — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	121
Tabelle 27	Bandstahl und Röhrenstreifen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	122
Tabelle 28	Warmband, Röhrenstreifen und Warmwalzbleche aus Coils — Produktion	123
Tabelle 30	Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	124
Tabelle 33	Kaltgewalzte Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	125
Tabelle 34	Langerzeugnisse — Insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	126
Tabelle 35	Flachstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	127
Tabelle 36	Warmgewalzte Erzeugnisse — Insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	128
Tabelle 38	Warmgewalzte Erzeugnisse, kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse — Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate	129
Tabelle 39	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1994-1999	130
Tabelle 40	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten nach Produktionsphasen, 1999	131
Tabelle 41	Rohstahl — Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1999	132
Tabelle 42	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten nach Produktionsphasen, 1999	133
Tabelle 43	Beschichtete Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	134

Schaubilder

Schaubild 1	Abweichung der Investitionen von den Vorausschätzungen des Vorjahres	23
Schaubild 2	Aufgliederung des gesamten Investitionsvolumens nach Produktionsanlagen für EU-15.	24
Schaubild 3	HME für Sintererz und Gusseisen	26
Schaubild 4	HME für Elektrostahl und Sauerstoffstahl	27
Schaubild 5	HME für warmgewalzte Langerzeugnisse	29
Schaubild 6	HME für warmgewalzte Flacherzeugnisse	29
Schaubild 7	HME für kaltgewalzte Bleche	30
Schaubild 8	HME für beschichtete Erzeugnisse	31

1 Einleitung

1.1 Erhebungsbereich und Begriffsbestimmungen

1.1.1 Erhebungsbereich

Die Erhebung basiert auf den Angaben der EGKS-Unternehmen, auf die am 31. Dezember 1999 etwa 97 % der gesamten Kohleförderung sowie fast die gesamte Rohstahlerzeugung und fast alle dem EGKS-Vertrag unterliegenden Fertigerzeugnisse entfielen. Die Ergebnisse der Erhebung sind auf der Ebene der Regionen (Kohlenbergbau) bzw. auf der Ebene der Mitgliedstaaten (Eisen- und Stahlindustrie) aggregiert. Die Daten für die einzelnen Unternehmen werden im Rahmen der begründeten Stellungnahmen entsprechend Artikel 54 EGKS-Vertrag verwendet.

1.1.2 Begriffsbestimmungen

1.1.2.1 Klassifizierung der Investitionsvorhaben

In ihren Antworten im Erhebungsfragebogen sollten die Unternehmen bei der Angabe ihrer Investitionsaufwendungen und Produktionsmöglichkeiten nach drei Kategorien von Investitionsvorhaben unterscheiden:

- vor dem 1. Januar 2000 beendete oder in Angriff genommene Investitionen (Kategorie A);
- beschlossene, aber am 1. Januar 2000 noch nicht in Angriff genommene Investitionen (Kategorie B);
- andere Investitionen, deren Inangriffnahme zwischen dem 1. Januar 2000 und dem 31. Dezember 2003 geplant ist (Kategorie C).

1.1.2.2 Investitionsaufwendungen

Als Investitionsaufwendungen werden die verbuchten oder zu verbuchenden Aufwendungen betrachtet, die auf der Aktivseite der Bilanzen als Bestandteil des Anlagevermögens im jeweiligen Beobachtungsjahr zu den in diesem Jahr üblichen Preisen erscheinen, ausgenommen der Bau von Arbeiterwohnungen, der Erwerb von Beteiligungen sowie Investitionen, die sich nicht unmittelbar auf die Erzeugnisse des EGKS-Vertrags beziehen.

1.1.2.3 Technische Daten

Die angegebenen Förder- bzw. Produktionsmöglichkeiten ergeben sich für das jeweilige Jahr aus der Durchführung der Investitionen der Kategorien A und B.

Steinkohle: Fördermöglichkeiten

Die angegebenen Zahlen entsprechen der technisch möglichen maximalen Nettoförderung, d. h. der Fördermenge, die

unter Berücksichtigung der vorhandenen technischen Ausstattung (unter Tage, über Tage, Aufbereitung) und unbeeinflusst durch Absatzschwierigkeiten, Streiks oder Arbeitskräftemangel gewährleistet ist.

Hinweis: Die Daten zur Fördermenge werden in metrischen Tonnen, berechnet auf der Basis der Formel „Tonne = auf den Markt gebrachte Tonne“, angegeben.

Nicht berücksichtigt wurden in der Erhebung eine Reihe von Zechen mit nur geringer Förderung, darunter die deutschen „Kleinzechen“ und die „licensed mines“ im Vereinigten Königreich.

Koks: Produktionsmöglichkeiten

Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die höchstmögliche Jahreserzeugung von Koks, die mit den zum Beobachtungszeitpunkt in Betrieb befindlichen Anlagen unter Berücksichtigung der für die eingesetzte Kokskohle kürzestmöglichen Backzeit zu erreichen wäre. Hierbei ist auch der Zustand der Öfen selbst und der diesen vor- und nachgelagerten Einrichtungen zu berücksichtigen. Die Absatzmöglichkeiten der Kokereierzeugnisse und die Versorgung mit Grundstoffen werden dabei als gesichert angesehen.

Eisenerz: Fördermöglichkeiten

Die angegebenen Zahlen entsprechen der laufenden maximalen Förderung der einzelnen Zechen unter Berücksichtigung der möglichen Leistung der verschiedenen Anlagen (unter Tage, über Tage, Aufbereitung, soweit nur aufbereitetes Erz verkauft wird).

Sinter, Gusseisen, Rohstahl und Walzstahlerzeugnisse: Produktionsmöglichkeiten

Die Produktionsmöglichkeiten für Sinter, Gusseisen, Rohstahl und Walzstahlerzeugnisse entsprechen der höchstmöglichen Erzeugung, die tatsächlich mit der Gesamtheit der Anlagen erreicht werden kann, und zwar unter Berücksichtigung der Engpässe, die bei einer Anlage auftreten und andere Anlagen nachteilig beeinflussen können. Diese höchstmögliche Erzeugung wird wie folgt definiert:

„Die höchstmögliche Erzeugung (HME) ist die Höchsterzeugung, die im Laufe des betreffenden Jahres bei gewöhnlichen Arbeitsbedingungen unter Berücksichtigung der Reparaturen, der Instandhaltung und der normalen Urlaubszeit mit den zu Beginn des Jahres verfügbaren Anlagen und bei gleichzeitiger Einbeziehung der zusätzlichen Produktion durch die in Betrieb zu stellenden Anlagen sowie unter Berücksichtigung der bestehenden, im Laufe des Jahres jedoch endgültig stillzulegenden Anlagen erzielt werden kann.“

Die Feststellung der Produktion muss auf der wahrscheinlichen Zusammensetzung der Einsatzstoffe für jede der in Fra-

ge kommenden Anlagen sowie auf der Annahme beruhen, dass die Rohstoffe verfügbar sind.

Die Angaben zu den maximalen Produktionsmöglichkeiten von Hochöfen und Stahlwerken umschließen Gusseisenlieferungen an alle Stahlwerke und nicht nur – zum Beispiel – an die Stahlwerke, die sich auf demselben Gelände wie die Hochöfen befinden.

Bei den Schätzungen der Produktionsmöglichkeiten der Walzwerke werden sämtliche normalen Halbzeuglieferungen an die Walzwerke – und nicht nur diejenigen von benachbarten Stahlwerken – berücksichtigt.

Die Produktionsmöglichkeiten der Walzwerke hängen darüber hinaus von den Querschnitten, den metallurgischen Qualitäten und den Breiten der eingesetzten Materialien sowie von den herzustellenden Erzeugnissen ab. Unternehmen, die sich zu einer Vorausschätzung der künftigen Nachfrage nicht in der Lage gesehen haben, wurden aufgefordert, bei der Aufschlüsselung innerhalb des Walzwerkes und für die verschiedenen Einsatzmaterialien und hergestellten Erzeugnisse vom Stand von 1999 auszugehen.

1.1.3 Erläuterungen zu den Zahlen für die Investitionsaufwendungen in den Jahren 1998 und 1999

Zu beachten ist, dass sich die in diesem Bericht angegebenen Zahlen für Investitionsaufwendungen in den Jahren 1998 und 1999 von denen im Bericht für 1999 unterscheiden können. Dafür gibt es drei Hauptgründe:

- Für das Jahr 1998 haben möglicherweise einige Unternehmen ihre Zahlen des Bilanzabschlusses ihre Zahlen berichtigt.
- Für das Jahr 1999 sind Abweichungen von den am 1. Januar des Jahres eingereichten Vorausschätzungen an vielen Stellen denkbar.
- Für das Jahr 2000 kann es bei einigen Landeswährungen Unterschiede zwischen den realen Wechselkursen zum Euro und den bei den Vorausschätzungen über die Investitionsaufwendungen zugrunde gelegten Kursen geben.

1.1.4 Aufgliederung der Produktionsmöglichkeiten und Investitionsaufwendungen nach Regionen

Außer den namentlich genannten erscheinen im statistischen Anhang die folgenden Bergbauregionen:

Steinkohlenbergbau

León	Castilla-León
Nordosten	Aragón, Cataluña
Sonstige	Süden

NB: Infolge Rundungen kann sich in den Tabellen zwischen der Summe der aufgeführten Einzelwerte und den Gesamtwerten eine Differenz von einer Dezimalstelle ergeben.

1.2 ECU/EURO

Der bis Ende 1998 geltende Ecu ist eine Korbwährung, die sich wie folgt aus festgelegten Anteilen der Währungen der EU-Länder zusammensetzt:

BEF	3,301	PTE	1,393	LUF	0,130
DKK	0,1976	FRF	1,332	ITL	151,8
DEM	0,6242	NLG	0,2198	ESP	6,885
GRD	1,440	IEP	0,008552	GBP	0,08784

Der Gegenwert des Ecu in einer beliebigen Landeswährung ist gleich der Summe der in dieser Währung angegebenen Beträge der einzelnen Korbwährungen.

Die zur Umrechnung verwendeten Durchschnittswerte sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Ab 1999 erfolgt die Umrechnung anhand des in der nachstehenden Tabelle genannten Euro-Kurses der einzelnen Landeswährungen vom 1. Januar 1999:

Land	Währung	1996	1997	1998	1999	2000
Belgique/België	BEF	39,299	40,533	40,621	40,340	40,340
Danmark	DKK	7,359	7,484	7,499	7,449	7,443
Deutschland	DEM	1,910	1,964	1,969	1,956	1,956
Elláda	GRD	305,546	309,355	330,731	329,689	330,250
España	ESP	160,748	165,887	167,184	166,386	166,386
France	FRF	6,493	6,613	6,601	6,560	6,560
Ireland	IEP	0,793	0,748	0,786	0,788	0,788
Italia	ITL	1 959	1 929	1 944	1 936	1 936
Luxembourg	LUF	39,299	40,533	40,621	40,340	40,340
Nederland	NLG	2,140	2,211	2,220	2,204	2,204
Österreich	ATS	13,435	13,824	13,855	13,760	13,760
Portugal	PTE	195,761	198,589	201,695	200,482	200,482
Suomi/Finland	FIM	5,828	5,881	5,983	5,946	5,946
Sverige	SEK	8,515	8,651	8,916	9,488	8,564
United Kingdom	GBP	0,814	0,692	0,676	0,705	0,623

2 Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union im Jahr 1999

Was das Wirtschaftswachstum betrifft, so stellt sich die Lage am Ende des Jahres 1999 positiver dar als am Anfang. In der ersten Hälfte des Jahres 1999 machten sich die Auswirkungen der Krise in den aufstrebenden Volkswirtschaften bemerkbar. Sie schwächten den Außenhandel der EU und ließen das Vertrauen der Unternehmer in die Wirtschaftslage zurückgehen, was wiederum eine Stagnation des Wachstums der Industrieproduktion in den ersten sechs Monaten des Jahres zur Folge hatte. Dank des anhaltend hohen Verbrauchs der privaten Haushalte konnten diese zeitweiligen Schwierigkeiten jedoch überwunden werden. Die privaten Investitionen nehmen noch immer zu: Die Wachstumsrate der Anlageinvestitionen ist von 6,4 % (1998) auf 7,0 % (1999) angestiegen.

Im zweiten Halbjahr gewann die Wirtschaftstätigkeit wieder an Schwung; verantwortlich hierfür waren eine starke Inlandsnachfrage und eine Erholung der Auslandsnachfrage dank des international, vor allem in Asien, zu verzeichnenden stärkeren Wachstums.

Insgesamt lag die Wachstumsrate des BIP im Jahr 1999 – wegen der Flaute im ersten Halbjahr – leicht über 2 %, gegenüber 2,6 % im Vorjahr. Dennoch zeigte das zugrunde liegende Quartalsprofil im Laufe des Jahres 1999 eine Beschleunigung.

Die monetären Bedingungen in der Euro-Zone haben sich als wichtige Stütze für den Endverbrauch erwiesen. In die-

ser Zone ist die Inflation besonders moderat geblieben (in einer Größenordnung von etwa 1 %), ungeachtet der beiden einer stabilen Entwicklung abträglichen Faktoren: Anstieg der Ölpreise (Verdoppelung des Preises für ein Barrel Rohöl seit Januar 1999) und Wertverlust des Euro gegenüber dem US-Dollar mit dem Ergebnis höherer Importpreise. Die Inflationsrate für 1999 dürfte für die gesamte Union bei nur 1,7 %, für die elf Länder der Euro-Zone bei 1,6 % liegen.

Die seit mehreren Jahren zu beobachtende Tendenz eines Rückgangs der Arbeitslosigkeit hat im Übrigen nicht übermäßig unter der Verlangsamung des Wachstums gelitten. Dies liegt u. a. darin begründet, dass von den Schwierigkeiten im Wesentlichen das Verarbeitende Gewerbe betroffen war, das inzwischen weniger als 20 % aller Arbeitsplätze stellt, und dass die Verlangsamung von Anfang an als eine vorübergehende Entwicklung betrachtet wurde und die Zahl der Entlassungen begrenzt blieb.

Allerdings hat sich das Beschäftigungswachstum 1999 gegenüber dem Vorjahr verlangsamt und ist um 0,2 Prozentpunkte auf 0,9 % zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit in der Union ist von durchschnittlich 10 % im Jahr 1998 auf 9,5 % im Jahr 1999 gesunken.

Das Defizit der öffentlichen Haushalte ist ebenfalls weiterhin rückläufig: Es ging zwischen 1998 und 1999 von 1,8 % auf 1,4 % des BIP zurück.

3 Standorte der Steinkohlengewinnung

3.1 Der Markt

Die Gesamtnachfrage nach Primärenergie, angegeben als Bruttoverbrauch in der Gemeinschaft, ist gegenüber 1998 zurückgegangen. Dabei zeigen sich Zuwächse in der Nach-

frage nach Braunkohle (+1,5 %), Erdgas (+6,5 %) und Kernenergie (+2,2 %) und Rückgänge in der Nachfrage nach Steinkohle (-2,7 %) und Erdöl (-1,6 %), während die Nachfrage nach Hydroenergie gleich geblieben ist.

Bruttoenergieverbrauch in der Gemeinschaft ⁽¹⁾

Brennstofftyp	1998 in Mio. tRÖE	1999 in Mio. tRÖE	Δ %
Steinkohle	165,2	160,7	-2,7
Braunkohle	46,4	47,1	+1,5
Erdöl	597,8	588,3	-1,6
Erdgas	307,7	327,6	+6,5
Kernenergie	210,6	215,3	+2,2
Hydroenergie und andere Energieträger	32,9	32,9	0
Gesamt	1 360,5	1 373,1	+1,0

(¹) Daten von Eurostat.

tRÖE = Tonne Rohöleinheiten.

Der Verbrauch fester Brennstoffe sank 1999 um 1,8 %. Für Steinkohle ergab sich dabei gegenüber 1998 ein Rückgang um 2,7 %, für Braunkohle eine Zunahme um 1,5 %.

Mit Ausnahme der Eisen- und Stahlindustrie gehen alle Kohle verbrauchenden Sektoren in den nächsten Jahren von einem Rückgang ihrer Nachfrage aus. Diese Tendenz ist zum großen Teil auf den Druck des Erdgases auf die Wärmekraftwerke, auf die daraus folgende Erosion dieses Hauptabsatzmarktes für Kohle sowie auf eine allgemeine Bevorzugung des Erdgases in allen neuen Industrien – sowohl aus finanziellen als auch aus Umweltgründen – zurückzuführen.

Dieser Rückgang dürfte sich fortsetzen, wenn der Preis für Erdgas nicht derartig steigt, dass die Höhe der Ausgaben für diesen Brennstoff schließlich den Vorteil der geringeren Erstinvestitionen in gasbefeuerte Kraftwerke wieder zunichte macht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt dürfte es mit den neuen Technologien möglich sein, Kohlekraftwerke mit einer höheren Wärmeleistung, minimalen Emissionen und den strengsten Umweltnormen bei Installation und Betrieb zu errichten.

Die Gesamtlieferungen von Steinkohle innerhalb der Gemeinschaft sind im Jahr 1999 auf 253 Mio. t zurückgegangen und liegen damit um 10,6 Mio. t oder 4 % unter der revidierten Zahl von 263,7 Mio. t für 1998. Die Ursache dieses Rückgangs ist zum Teil die geringere Industrietätigkeit in der ersten Hälfte des Jahres, die einen geringeren Bedarf an Kohle für die Verstromung und einige andere industrielle Zwecke nach sich zog, und zum Teil die Tatsache, dass die Stromerzeuger und

einige andere Bereiche der Schwerindustrie verstärkt andere Brennstoffe einsetzen.

Die Gesamtlieferungen waren in den meisten Mitgliedstaaten rückläufig – mit Ausnahme von Spanien, wo sie um 19,1 % zunahmen, von Österreich, das einen Zuwachs von 8 % verbuchte, von Finnland, das einen geringfügigen Anstieg um 0,5 % vorweisen konnte, und von Italien (+1,4 %). Die größten mengenmäßigen Rückgänge gab es in Deutschland (3,8 Mio. t oder 5,3 %), dem Vereinigten Königreich (4,7 Mio. t oder 7,4 %) und den Niederlanden (3,5 Mio. t oder 23,8 %).

Die Gesamteinfuhren von Steinkohle aus Drittländern in die Gemeinschaft sind 1999 auf 152,2 Mio. t angestiegen und liegen damit etwa 2,5 Mio. t höher als die Gesamteinfuhren für 1998. Diese Zahl verdeckt allerdings größere Schwankungen bei den Einfuhren bestimmter Länder und gegenläufige Tendenzen für Koks- und Kesselkohle.

In sechs Ländern – Frankreich, Irland, Italien, Österreich, Portugal und Spanien – sind die Einfuhren um 10,5 Mio. t angestiegen, während die Einfuhren in der Gruppe der übrigen neun Länder, in der gewichtige Importländer wie die Niederlande und das Vereinigte Königreich vertreten sind, um 8 Mio. t sanken.

Die Marktanteile der verschiedenen großen Lieferanten, die Kesselkohle in die Gemeinschaft einführen, schwanken kurzfristig infolge von lokalen Gegebenheiten in den Lieferländern, Veränderungen der Frachtraten und Unterschieden in der Transportdauer.

Die wichtigste Veränderung in dem Liefermuster ist ein deutlicher Abfall der Lieferungen aus den USA, und zwar von 14 Mio. t im Jahr 1997 auf 4 Mio. t im Jahr 1999, wodurch sich in diesem Zeitraum der Marktanteil von 17 % auf 4,7 % verringerte. 60 % dieser Absatzverluste für die USA wurden von Südafrika (+6 Mio. t), Kolumbien (+2,3 Mio. t), Australien (+3,2 Mio. t), den GUS-Staaten (+3,8 Mio. t) und Indonesien (+1,6 Mio. t) übernommen. All dies hat zu einem guten Teil auch zu dem zusätzlichen Wachstum der Gesamteinfuhren von 4 Mio. t beigetragen. Die Liefermengen und Marktanteile anderer wichtiger Kohlelieferanten, wie Polen und Venezuela, blieben stabil. Insgesamt gesehen ist Südafrika mit einem Anteil von 36 % nach wie vor Hauptlieferant der Gemeinschaft.

Die Ursache für den Rückgang der Lieferungen aus den USA ist in den gegenüber den meisten anderen Lieferländern höheren Förderkosten zu sehen. Hinzu kommen weite Transportwege zu den Verladehäfen. Die Tatsache, dass in Zeiten generell niedriger Frachtraten Unterschiede zwischen diesen praktisch keine Rolle spielen, begünstigt Lieferanten in weiter entfernten Gebieten wie Australien und Südafrika. Ausfuhrunternehmen aus den USA, die als „traditionelle“ Lieferanten langfristige Vertragsbeziehungen zu großen europäischen Stromerzeugern unterhielten, waren schließlich außer Stande, ihre Preise angesichts des starken Wettbewerbsdrucks so weit abzusenken, dass diese Verträge hätten verlängert werden können. In ihrer Rolle als „Bedarfslieferanten“ könnten die USA Teile des europäischen Marktes zurückgewinnen, wenn die Preise für Kesselkohle wieder ansteigen und sich insbesondere die Frachtraten so verteuern, dass der geografische Vorteil der USA als Lieferant für Europa wieder ein Argument wird.

3.2 Investitionen und Produktionsmöglichkeiten

Die Umstrukturierung des Steinkohlenbergbaus mit dem Ziel der Senkung der Produktionskosten oder – wenn dies nicht möglich ist – einer Verringerung der Produktionskapazitäten dauert an. Zur Steinkohleerzeugung in Europa tragen nur noch vier Förderländer bei: Deutschland, das Vereinigte Königreich, Spanien und Frankreich.

Die Investitionsaufwendungen beliefen sich 1999 auf 469,4 Mio. EUR. Dies ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %. Die Aufgliederung nach Ländern zeigt, dass nur noch Deutschland seine Investitionsaufwendungen erhöht.

Die Investitionsvorausschätzungen für das Jahr 2000 weisen im Vergleich zu 1999 insgesamt einen Rückgang um 5,9 % aus, der alle Länder mit Ausnahme Deutschlands (+23 %) betrifft. Berücksichtigt man die Aufwendungen der Kategorie C, d. h. die Aufwendungen, die für den Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2000 und dem Jahr 2001 geplant sind, so bleiben diese unverändert.

Trotz der intensiven Bemühungen um eine Produktivitätssteigerung, die die Förderunternehmen sowohl in technologischer als auch in organisatorischer Hinsicht unternommen haben, ist festzustellen, dass das Ziel eines im internationalen Vergleich wettbewerbsfähigen gemeinschaftlichen Steinkohlenbergbaus der Gemeinschaft nicht mehr erreicht werden kann.

Erstens haben sich die leichter zugänglichen Vorkommen nach und nach erschöpft, so dass die Kohle jetzt unter immer schwierigeren geologischen Bedingungen und in immer größeren Tiefen – in einigen Fällen über 1 500 m – abgebaut werden muss. Außerdem hat die Anwendung strengerer Gesundheits- und Arbeitsschutzgesetze in den Bergwerken sowie von Umweltschutzbestimmungen zwangsläufig zu einer Kostensteigerung geführt, so dass die Produktionskosten im Laufe des Berichtszeitraums nicht – wie erwartet – gesenkt werden konnten. Zweitens ist der Kohlepreis auf den internationalen Märkten in den letzten Jahren aufgrund verschiedener Ursachen deutlich gesunken: In mehreren außereuropäischen Förderländern, die auf den internationalen Märkten bereits präsent waren, werden – begünstigt durch andere geologische Bedingungen – effizientere Fördermethoden angewendet; andere Länder, wie z. B. China, die in der Vergangenheit ausschließlich für den Inlandsmarkt produzierten, haben – unter Anwendung aggressiver Handelspraktiken – damit begonnen, Kohle auszuführen; wieder andere, traditionelle Exportländer – insbesondere Indonesien und Südafrika – befinden sich in einer besonderen konjunkturellen Lage, die durch eine mehr oder weniger starke Abwertung ihrer Landeswährung sowie durch den dringenden Bedarf an harten Devisen gekennzeichnet ist.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der Abstand zwischen den Förderkosten des Steinkohlenbergbaus der Gemeinschaft und den Kohlepreisen auf den internationalen Märkten im Laufe der Jahre nicht verringert, sondern vergrößert hat. Die einzige Möglichkeit, die Beihilfen zu begrenzen, besteht darin, die Fördertätigkeit in den am stärksten defizitären Zechen zurückzufahren bzw. ganz einzustellen.

Die Steinkohleproduktion ist somit 1999 auf 98,7 Mio. t gesunken, die Fördermöglichkeiten auf 101,5 Mio. t. Dies ist

Entwicklung der Investitionsaufwendungen und der Produktionsmöglichkeiten im Steinkohlenbergbau seit 1993

(x 10⁶)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000 (¹)
ECU/EUR	621,8	549,3	624,8	605,3	527,6	424,2	469,4	440,3
t	151,5	140,9	140,5	131,2	126,6	110,7	101,5	89,1

(¹) Vorausschätzungen.

ein Rückgang um fast 8,3 %. Die Fördermöglichkeiten werden sich im Jahr 2000 weiter verringern.

In **Deutschland** haben sich die größten Bergbauunternehmen, nämlich Ruhrkohle im Ruhrrevier, Preussag Anthrazit im Ibbenbürener Revier und die Saarbergwerke im Saarland, 1998 zu einem Unternehmen – der Deutschen Steinkohle AG – zusammengeschlossen.

Im Jahr 1999 wurden 239,7 Mio. EUR in Steinkohlenzechen investiert. Für 2000 weisen die Vorausschätzungen Investitionen in Höhe von 292,7 Mio. EUR aus.

Die Steinkohle wird ausnahmslos unter Tage abgebaut, und die Flöze liegen in der Regel sehr tief, im Ruhrgebiet beispielsweise in einer Tiefe von 800 bis 1 500 m. Die Produktionskosten überschreiten normalerweise den Weltmarktpreis für in das Ruhrgebiet gelieferte Kesselkohle um das Dreifache. Es wird deshalb allgemein davon ausgegangen, dass deutsche Zechen international praktisch nie wettbewerbsfähig sein können. Die sehr hohen Beihilfen, die die deutsche Regierung dem Förderunternehmen Deutsche Steinkohle, einer Tochtergesellschaft der Ruhrkohle AG, gewährt, sollen sicherstellen, dass die Hauptkohleabnehmer in Deutschland – Eisen- und Stahlindustrie und die Stromerzeuger – deutsche Kohle zu Weltmarktpreisen kaufen können und keine Kohle einführen müssen.

In Deutschland ging die Förderung 1999 auf 43,6 Mio. t zurück. Dies gilt etwa in der gleichen Größenordnung auch für die HME (höchstmögliche Erzeugung).

Dieser relativ geringe Rückgang der Kohleförderung hatte keine größeren Schließungen oder Fusionen zur Folge. Er ist jedoch Teil des bereits vereinbarten Kapazitätsabbaus, den die deutsche Bundesregierung 1998 bekannt gegeben hatte. Gegen Ende des Jahres 1999 stimmte der Aufsichtsrat der Ruhrkohle AG einer Beschleunigung der Umstrukturierung zu. Das Unternehmen sah sich zu diesem Schritt gezwungen, weil die sehr niedrigen Weltmarktpreise für Steinkohle und der deutliche Einbruch bei der Nachfrage der Stahlindustrie zusätzliche Kosten verursachten, die über den von der Bundesregierung bereits gewährten Beihilfen lagen.

Nach dem überarbeiteten Plan zum Kapazitätsabbau soll die Förderung bis zum Jahr 2005 auf 26 Mio. t zurückgefahren werden (zum Vergleich: Das ursprüngliche Planziel hatte bei 30 Mio. t gelegen, zurzeit werden jährlich 43 Mio. t gefördert). Erreicht werden soll dieses Ziel durch weitere Fusionen. So soll die Zeche Auguste Victoria mit Blumenthal/Haard fusionieren und ihre Kapazität um 2,3 Mio. t verringern. Ein Rückgang um weitere 2,2 Mio. t soll durch den Zusammenschluss von Friedrich Heinrich/Rheinland mit der Zeche Niederberg erreicht werden. Diese beiden Fusionen sind für das Jahr 2001 bzw. 2002 vorgesehen. Sie kommen zu den bereits für 2000 vorgesehenen Schließungen/Fusionen hinzu, die zu einer Kapazitätsminderung von zusammen 8,2 Mio. t führen werden. Das Jahr 2000 ist in der Tat geprägt durch die Schließung von drei Produktionseinheiten: Ewald/Hugo, Westfalen und Götteborn/Reden. Damit wurde eine Senkung der Produktionskapazität um etwa 6,7 Mio. t erreicht, so dass die Gesamtproduktion der deutschen Industrie im Jahr 2000 etwa 37,4 Mio. t erreichen wird und damit um fast 15 % unter dem Wert von 1999 liegt.

Der deutsche Steinkohlenbergbau dürfte damit früher oder später mehr als 10 000 Beschäftigte verlieren.

In **Spanien** sind die Investitionen in die Kohleförderung und die Erzaufbereitung mit 139,5 Mio. EUR relativ stabil geblie-

ben, doch bleiben die Investitionen mit 6,7 EUR/t die höchsten in der Europäischen Gemeinschaft.

In Spanien wurden 0,9 Mio. t (5,5 %) weniger Steinkohle abgebaut. Die Fördermenge betrug damit – gemäß Umstrukturierungsplan – 15,4 Mio. t. Die tatsächlichen Kapazitätsstilllegungen beliefen sich 1999 jedoch auf 1,3 Mio. t. Sie waren Bestandteil des Programms zum Beihilfe- und Kapazitätsabbau, das die spanische Regierung der Kommission 1998 gemäß Artikel 8 der Entscheidung Nr. 3632/93/EGKS vorgelegt hatte.

Der Kohlenbergbau in Spanien unterscheidet sich hinsichtlich seiner Struktur deutlich von dem Bergbau in Deutschland. In ungefähr 80 zumeist in Privatbesitz befindlichen Zechen, die sich auf vier Regionen verteilen, werden Steinkohle und Anthrazit abgebaut. Das größte Unternehmen ist die staatliche Hunosa mit einer Förderleistung von zirka 1,9 Mio. t.

Etwa 11,4 Mio. t werden unter Tage, die restlichen 4 Mio. t über Tage abgebaut. Mit der im Land geförderten Steinkohle werden spanische Wärmekraftwerke zu international wettbewerbsfähigen Preisen beliefert. Die Beihilfen sind für das Überleben der meisten spanischen Zechen von entscheidender Bedeutung.

Der Umstrukturierungsplan 1998-2002 sieht bis 2002 Kapazitätsverringerungen von zirka 3,7 Mio. t gegenüber dem Stand des Jahres 1997 vor, so dass im Jahr 2002 eine Kapazität von 14,5 Mio. t erreicht sein wird. In diesem Zeitraum wird die Beschäftigtenzahl von 22 876 Personen zum Ende des Jahres 1997 auf 14 500 Personen im Juli 2002 zurückgeführt. Dies ist ein Verlust von 8 376 Arbeitsplätzen. Ein großer Teil der gewährten Beihilfen wird für die Zahlung der vorgezogenen Ruhegelder verwendet. In den Bergbauregionen wird derzeit ein spezieller Plan zur Umstellung der Wirtschaft umgesetzt.

Für das Jahr 2000 wird mit einer Produktion von zirka 15 Mio. t gerechnet. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber 1999 um etwa 5,5 %.

Im **Vereinigten Königreich** halten sich die Investitionen 1999 mit 104,2 Mio. EUR auf dem Stand des Vorjahres, allerdings ist für 2000 eine merkliche Verlangsamung festzustellen.

Zweifelloos war 1999 ein Jahr, in dem der Steinkohlenbergbau im Vereinigten Königreich mit gravierenden Schwierigkeiten konfrontiert war. Die Produktion ist um 3,5 Mio. t auf ein Niveau von 35,8 Mio. t gesunken – entsprechend einem Rückgang gegenüber 1998 um 8,9 %. Zu den bedeutendsten Stilllegungen von Untertageminen im Vereinigten Königreich gehörten die Zechen Calverton (RJB Mining), deren Kohlereserven erschöpft waren und deren Jahresproduktion von 0,6 Mio. t im Jahr 1997 auf 0,4 Mio. t im Jahr 1998 gesunken war, außerdem die Zeche Silverdale (Midland Mining), in der gravierende geologische Probleme aufgetreten waren, und schließlich die Zeche Annesley Bentinck (Midland Mining) mit einer Kapazität von 1 Mio. t (1998), die aber aus kommerziellen Gründen stillgelegt wurde. Einige Teile des ausgedehnten Zechenkomplexes Selby (RJB Mining) wurden ebenfalls geschlossen, und im Untertagebau in Schottland wurden infolge von Abbauproblemen und nachlassender Nachfrage 0,8 Mio. t weniger gefördert. Im Laufe des Jahres gingen im Bergbau ungefähr 2 000 Arbeitsplätze verloren. Es verblieben noch zirka 13 500.

Die gesamten Kohlelieferungen im Vereinigten Königreich gingen 1999 um 4,7 Mio. t zurück, was darauf hindeutet, dass sich der Marktanteil der britischen Zechen zu Lasten der Einfuhren leicht erhöhte. Es ist allerdings sehr wahr-

scheinlich, dass der rasche Rückgang beim Einsatz von Kohle zur Verstromung im Jahr 2000 weitere Schließungen von Bergwerken zur Folge haben wird.

Obwohl die meisten Tagebaue nur relativ niedrige Kosten verursachen und mit den Einfuhren von Kesselkohle konkurrieren können, liegen die Kosten im Untertagebau in den Zechen mit der höchsten Produktivität mehr als 20 % über dem Weltmarktpreis für Kohle. Bei den zwischen Bergbauunternehmen und Stromerzeugern im Vereinigten Königreich in den Jahren 1998 und 1999 geschlossenen neuen Verträgen wurden deutlich niedrigere Durchschnittspreise vereinbart, die jedoch den größten Teil des Jahres noch immer über den Einfuhrpreisen lagen. Der Anstieg der internationalen Preise für Kesselkohle, der im letzten Quartal des Jahres 1999 einsetzte und die kürzlich erfolgte Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Pfund Sterling könnten bewirken, dass einige Zechen im Vereinigten Königreich die schwierige Lage des Jahres 2000 überwinden und eine Stilllegung vermieden wird. Im Übrigen hat das Vereinigte Königreich ein zeitlich begrenztes Hilfsprogramm aufgelegt, das es diesen Zechen erlauben soll, ihre Schwierigkeiten zu überwinden und wettbewerbsfähig zu werden.

In **Frankreich** wurden 1999 (mit 4,5 Mio. t) 0,3 Mio. t oder 6,8 % weniger Steinkohle gefördert (in diesen Zahlen fehlt der Abbau subbituminöser Kohle in der Provence). Nachdem zwei der verbliebenen Zechen – Reumaux und Vouters – Anfang Januar 1999 fusioniert hatten, ist dieser Rückgang vollständig den Untertagebergwerken in Lothringen – betrieben von der Houillère du Bassin de Lorraine (HBL) und der Charbonnage de France – sowie einer Verringerung der Fördermenge in La Houve zuzuschreiben. Die Produktion in den letzten vier Tagebauen des Unternehmens HBCM (Houillères du Bassin Centre-Midi) in der Mitte und im Süden Frankreichs blieb mit 0,86 Mio. t unverändert.

Die französische Regierung plant die Schließung sämtlicher Zechen bis zum Jahr 2005. Der Plan sieht vor, zwei Bergwerke von HBCM zwischen Dezember 2000 und Juni 2001 zu schließen und die Produktion sowohl in der Region Lothringen als auch in der Region „Centre et Midi“ im Jahr 2000 zu verringern. Im Jahr 2000 sollten 3,5 Mio. t gefördert werden. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Stand von 1999 um rund 22 %.

Von 10 516 Arbeitnehmern Ende des Jahres 1998 beschäftigte Charbonnage de France Ende des Jahres 1999 noch 9 164. Schätzungen zu weiteren für das Jahr 2000 vorgesehenen Arbeitsplatz einsparungen liegen noch nicht vor.

Die Investitionsaufwendungen für 1999 sind gegenüber dem Vorjahr etwas geringer und werden sich 2000 weiter verringern. Es geht um Aufwendungen für Maßnahmen zur Ausschaltung von Gefahrenpunkten – Schlagwettergefahr, Grubenbewetterung, Brandgefahr, Gebirgsdruck – sowie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

3.3 Staatliche Beihilfen

Die staatlichen Beihilfen, die rückläufig sind, beruhen auf den Rechtsvorschriften der Gemeinschaft, die vorrangig auf die Notwendigkeit abzielen, die sozialen und regionalen Folgen der Umstrukturierung so weit wie möglich abzufedern.

Von den Mitgliedstaaten, die der Kommission ihre Pläne zur Modernisierung, Rationalisierung und Umstrukturierung für 1999 entsprechend der Entscheidung Nr. 3632/93/EGKS der

Kommission im Jahr 1999 vorgelegt hatten, wurden Beihilfen für den Steinkohlenbergbau in folgender Höhe gewährt:

- 4 606,2 Mio. EUR in Deutschland, die sich aufteilen in eine Betriebsbeihilfe, eine Beihilfe für die Rückführung der Fördertätigkeit, eine Beihilfe zur Erhaltung von Arbeitsplätzen im Untertagebau (Bergmannsprämie), eine Beihilfe zur Deckung außergewöhnlicher Kosten im Zusammenhang mit dem Abpumpen und Reinigen von Sickerwasser aus stillgelegten Schächten und eine Beihilfe zur Deckung außergewöhnlicher Kosten, die sich aus der Umstrukturierung des Steinkohlenbergbaus ergeben oder ergeben haben und nicht mit der laufenden Produktion in Zusammenhang stehen;
- 1 071,3 Mio. EUR in Spanien, die sich wie folgt gliedern: eine Betriebsbeihilfe, eine Beihilfe zur Rückführung der Fördertätigkeit, eine Beihilfe zur Deckung außergewöhnlicher Sozialaufwendungen für Arbeitnehmer, die aufgrund von Maßnahmen zur Modernisierung, Rationalisierung, Umstrukturierung und Rückführung der Fördertätigkeit im spanischen Steinkohlenbergbau ihren Arbeitsplatz verloren haben, und eine Beihilfe für außergewöhnliche technische Aufwendungen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Förderstätten nach Maßnahmen zur Modernisierung, Rationalisierung, Umstrukturierung und Rückführung der Fördertätigkeit des spanischen Steinkohlenbergbaus;
- 984,7 Mio. EUR in Frankreich als Beihilfe zur Rückführung der Fördertätigkeit und Beihilfe für die Deckung der außergewöhnlichen Sozialleistungen, die durch die Frühverrentung von Beschäftigten entstehen, für die sonstigen außergewöhnlichen Aufwendungen für Arbeitnehmer, die infolge Umstrukturierung und Rationalisierung entlassen worden sind, für die verbliebenen Belastungen aufgrund von steuerlichen, gesetzlichen oder administrativen Bestimmungen, für zusätzliche Arbeiten, die aufgrund von Umstrukturierungen notwendig geworden sind, für verbleibende Belastungen im Zusammenhang mit bereits geschlossenen Förderstätten, für die außergewöhnliche Wertminderung infolge der Umstrukturierung der Industrie und für die erhöhten Kosten, die sich aus dem durch die Umstrukturierung bedingten Rückgang in der Zahl der Beitragszahler und in der Höhe der Beitragszahlungen für die Deckung der Sozialleistungen außerhalb des regulären Systems ergeben;
- 1 317,3 Mio. EUR im Vereinigten Königreich (Finanzjahr 1998/1999) für den Pensionsfonds ehemaliger Beschäftigter der British Coal Corporation und deren Anspruchsberechtigte, für außergewöhnliche Sozialaufwendungen für Beschäftigte, die aufgrund von Maßnahmen zur Umstrukturierung, Rationalisierung und Modernisierung im britischen Steinkohlenbergbau ihren Arbeitsplatz verloren haben, zur Finanzierung eines Vorzugsrechts auf kostenlose Hausbrandlieferung oder in bestimmten Fällen auf Auszahlung des Gegenwerts an ehemalige Beschäftigte der British Coal Corporation oder deren Anspruchsberechtigte, zur Entschädigung von ehemaligen Beschäftigten der British Coal Corporation, die Arbeitsunfälle oder sonstige körperliche Schäden erlitten haben, bzw. von deren Anspruchsberechtigten, zur Deckung der Kosten von Entwicklungsarbeiten bei der British Coal Corporation und schließlich für Zahlungen für Umweltschäden, die durch die bergmännische Tätigkeit vor der Privatisierung verursacht wurden.

3.4 Darlehen für Investitionen im Steinkohlenbergbau

Darlehen für Investitionen im Steinkohlenbergbau der Gemeinschaft (Artikel 54 Absatz 1 EGKS-Vertrag) sowie zur Förderung des Verbrauchs von Gemeinschaftskohle werden mit Blick auf das bevorstehende Auslaufen des EGKS-Ver-

trags und nach Maßgabe der kürzlich von der Europäischen Kommission für diese Art von Finanzoperation erlassenen Leitlinien nicht mehr gewährt ⁽¹⁾.

Daher wurde 1999 auch kein Darlehen mehr für gemeinschaftliche Investitionsvorhaben beantragt.

⁽¹⁾ ABl. C 175 vom 28.6.1994.

4 Kokereien

4.1 Investitionen

II Entwicklung der Investitionsaufwendungen in den Kokereien seit 1993 (EU-15)

(in Mio. ECU/EUR)

	Tatsächliche Aufwendungen							Geplante Aufwendungen (Kategorien A + B)	
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Zechenkokereien (A)	81,4	15,5	5,6	9,3	20,2	12,3	5,9	5,1	3,3
Unabhängige Kokereien (B)	20,0	8,8	12,2	10,0	12,2	5,9	3,4	4,9	–
Hüttenkokereien (C)	60,2	40,7	94,6	131,0	120,9	87,5	88,8	139,4	216,0
Insgesamt	161,6	65,0	112,4	150,3	153,3	105,7	98,1	149,4	219,3

Im Jahr 1999 sind die Investitionen in die Kokereien insgesamt erheblich zurückgegangen. Sie belaufen sich auf 98,1 Mio. EUR; das entspricht einem Rückgang um 7,2 %.

Bei den *Zechenkokereien*, die es nur noch in Frankreich, Deutschland und dem Vereinigten Königreich gibt, sind die Aufwendungen für 1999 im Verhältnis zu den Vorausschätzungen des Vorjahres – mit 5,9 Mio. EUR – nach unten korrigiert worden. Die Vorausschätzungen gehen in dieselbe Richtung.

Die *unabhängigen Kokereien*, auf die etwa 3,5 % der Gesamtaufwendungen für die Kokereien des Jahres 1999 entfallen, senken ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. EUR, was zum Teil auf die Mitte des Jahres erfolgte Stilllegung des Werkes ACZC in Sluiskil (Niederlande) zurückzuführen ist. Italien hat den Fragebogen nicht zurückgeschickt.

Was die *Hüttenkokereien* angeht, so sind die Aufwendungen der Europäischen Union mit 88,8 Mio. EUR auf dem Stand von 1998 geblieben. Die Aufgliederung nach Ländern zeigt eine deutliche Aufstockung der Investitionen in Italien (+7,8 Mio. EUR), Finnland (+3,5 Mio. EUR), Belgien (+2,9 Mio. EUR) und Deutschland (+1,0 Mio. EUR).

Die Vorausschätzungen für 2000 weisen Steigerungen in allen Ländern der Union (vor allem in Italien mit +59,2 Mio. EUR) mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, Finnlands, Portugals und Frankreichs aus.

Entwicklung der Produktionsmöglichkeiten in den Kokereien seit 1997 (EU-15)

(in Mio. t)

	Produktion		Produktionsmöglichkeiten						
			tatsächlich			geplant			
	1998	1999	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Zechenkokereien (A)	5,8	4,3	6,3	6,3	5,9	5,1	2,2	2,2	2,2
Unabhängige Kokereien (B)	1,4	1,5	2,2	2,2	1,8	1,4	1,4	1,3	1,2
Hüttenkokereien (C)	32,1	29,8	37,6	37,1	34,7	34,3	34,1	34,1	34,5
Insgesamt	39,3	35,6	46,2	45,6	42,4	40,8	37,7	37,6	37,9

4.2 Produktion und Produktionsmöglichkeiten ⁽¹⁾

Die Kokserzeugung der Gemeinschaft belief sich 1999 auf insgesamt 35,6 Mio. t, was einem Rückgang von 3,7 Mio. t entspricht. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Stilllegung von Kokereien in Deutschland und den Niederlanden und auf eine geringere Nutzung der Produktionskapazitäten anderer Anlagen in Deutschland zurückzuführen. Mitte 1999 begann das Unternehmen Thyssen-Krupp-Stahl (TKS) mit dem Bau einer neuen Anlage mit einer Jahresleistung von 3 Mio. t am Unternehmensstandort Schwelgern in Duisburg. Mit dem Beginn der Produktion wird jedoch nicht vor 2002 gerechnet. Die Ruhrkohle AG hat die vollständige Schließung der Kokerei Kaiserstuhl in Dortmund für September dieses Jahres angekündigt, den Zeitpunkt, zu dem auch die benachbarten Hochöfen von TKS stillgelegt werden. (Die Kokerei Kaiserstuhl war nur noch zu 60 % ausgelastet, nachdem TKS und andere Stahlunternehmen dazu übergegangen waren, ihre Kokseinkäufe außerhalb der Gemeinschaft zu tätigen.)

Die in der Gemeinschaft insgesamt vorhandene Kapazität zur Herstellung von Koks ist demzufolge im Jahr 1999 um 3,2 Mio. t gesunken.

In der Stahlindustrie sind alle integrierten Kokereien voll ausgelastet, doch der Eigenbedarf an Hochofenkoks übersteigt in einigen Stahlunternehmen in Belgien, Deutschland, Finnland, Schweden und dem Vereinigten Königreich die eigene Verkokungskapazität. Diese haben den fehlenden Koks aus Drittländern eingeführt. Darüber hinaus gibt es eine Reihe Eisen erzeugender Betriebe, die keine Koksöfen haben und gezwungen sind, ihren gesamten Bedarf in zecheneigenen oder unabhängigen Kokereien zu decken. Dies sind die ehemaligen Klöckner-Werke in Bremen (im Besitz der Arbed-Gruppe), EKO-Stahl in Eisenhüttenstadt (mit französischen Eigentümern) sowie die beiden Duferco-Werke (früher Boël und Forges de Clabecq) in La Louvière und Charleroi in Belgien. EKO-Stahl kauft polnischen und tschechischen Koks. Die Klöckner-Werke führen 0,75 Mio. t aus Drittländern, im Wesentlichen aus China, ein. Die Lieferungen an Duferco – von insgesamt zirka 1 Mio. t – stammen ebenfalls aus Drittländern sowie von den Standorten der Charbonnage de France in Drocourt und Carling.

In den kommenden beiden Jahren ist in der Gemeinschaft nicht mit einer Nettozunahme der Verkokungskapazität zu rechnen. Wenn die Kokslieferungen vom Weltmarkt im Jahr 2000 nicht ausreichen, um den Bedarf der Stahlindustrie zu decken, dürften die nicht integrierten Kokereien innerhalb der Gemeinschaft außer Stande sein, die fehlende Menge auszugleichen, ohne die Lieferungen an Eisengießereien und andere industrielle Nutzer zu gefährden.

⁽¹⁾ Siehe statistische Tabelle 5, S. 97.

5 Eisen- und Stahlindustrie

5.1 Allgemeines

Mit der seit Sommer 1999 recht deutlichen Trendumkehr in Richtung auf einen Wiederaufschwung der Wirtschaft in der Gemeinschaft und einer Zeit der Anpassung der Lagerbestände Anfang 1999 – insbesondere dank einer sehr ausgeprägten Zunahme der Außennachfrage infolge der weltweiten Neubelebung der Wirtschaft vor allem in bestimmten asiatischen Ländern und einer konstanten Verbesserung des Indikators für das Verbrauchervertrauen – haben die wichtigsten Stahl verbrauchenden Sektoren, dabei vor allem diejenigen, die noch mehr der weltweiten Konkurrenz ausgesetzt sind, wie z. B. die Maschinenbauindustrie und die Elektroindustrie, hauptsächlich im Laufe der zweiten Hälfte des Jahres 1999 einen merklichen Konjunkturaufschwung erfahren. Im Stahlsektor haben diese Entwicklungen ihren Ausdruck in einer immer deutlicheren Steigerung der Nachfrage und – damit verbunden – in einem Anziehen der Preise gefunden, wenngleich die Tendenz bei den einzelnen Produkten unterschiedlich ausfiel.

Die Erzeuger und Händler von Eisen- und Stahlprodukten in der Union zeigten sich zufrieden sowohl mit der sehr positiven Entwicklung der Nachfrage seit Sommer 1999 als auch mit der im Laufe des Jahres eingetretenen Trendwende bei den Preisen. Diese beiden Faktoren haben sich im Laufe des Jahres 1999 in den guten Ergebnissen bei den Mengen und Preisen niedergeschlagen.

Im Übrigen gibt sich der Sektor optimistisch hinsichtlich der Zukunftsperspektiven des Marktes insofern, als die sowohl auf globaler Ebene als auch in der Europäischen Union erwarteten wirtschaftlichen Verbesserungen für den Stahlhandel nur von Nutzen sein können.

So hat der Kraftfahrzeugmarkt der Union im Jahr 1999 auch wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt: Die Zahl der Kraftfahrzeugzulassungen erhöhte sich gegenüber dem Rekordjahr 1998 um weitere 4,9 %. Das Zusammenspiel verschiedener positiver Faktoren wie die Verbesserung des Vertrauensklimas der privaten Haushalte, die Senkung der Zinsen, das diversifizierte Angebot an neuen Modellen, die verkaufsfördernden Maßnahmen und die Autowerbung haben die Basis für die Leistungen dieser wichtigen Abnehmerindustrie in den letzten fünf Jahren geschaffen.

Auch ist – nach den gemäßigt positiven Ergebnissen von 1997 und 1998 – die Gesamttätigkeit im Bausektor in der Union – wenngleich mit einer gewissen Verzögerung – der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung gefolgt und hat eine mengenmäßige Zunahme der Produktion geschafft, die für 1999 auf mehr als 2,5 % geschätzt wird.

Im Ergebnis der Aufwärtsentwicklung in den Abnehmerindustrien liegen der tatsächliche und der sichtbare Stahlverbrauch in einer Größenordnung von 159 bzw. 157 Mio. t, wobei sich in letzterem Wert die Notwendigkeit einer Auffüllung

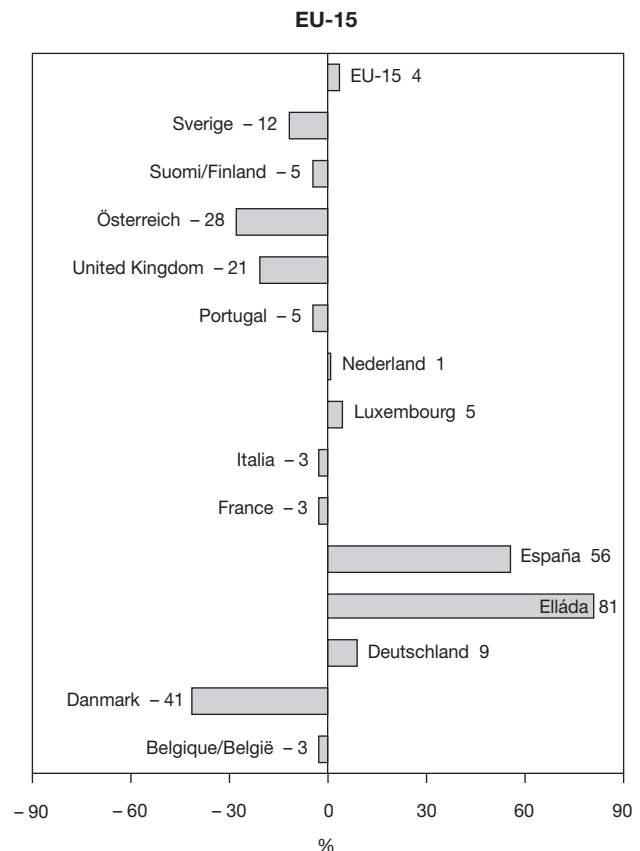
der Lagerbestände vor allem in der ersten Jahreshälfte niederschlägt.

5.2 Investitionsaufwendungen

5.2.1 Entwicklung der Investitionen im Stahlsektor

Die Investitionsaufwendungen liegen im Jahr 1999 (4 289,7 Mio. EUR) leicht über denen des Vorjahres (4 204,3 Mio. EUR, entsprechend einem Zuwachs von 2,0 %). Dieser geringe Anstieg wird allerdings dadurch relativiert, dass der Wert für 1998 nach oben korrigiert wurde. Die Unternehmen beginnen somit, ihre Reserven einzusetzen und angesichts der Verbesserung des internationalen Umfelds und der quasi überall zu beobachtenden Wiederbelebung der Konjunktur in den verschiedenen Branchen der Industrie neu zu investieren. Die Differenz zwischen den tatsächlichen und den nach der letzten Umfrage geplanten Aufwendungen ist mit +4,1 % positiv geworden.

Schaubild 1: Abweichung der Investitionen von den Vorausschätzungen des Vorjahres



Investitionsaufwendungen (Kategorien A + B)

(in Mio. ECU/EUR)

1992	1993	1994	1995 (¹)	1996 (¹)	1997 (¹)	1998 (¹)	1999 (¹)	2000 (¹)
4 041,1	3 106,1	2 696,7	3 256,7	3 851,6	3 746,0	4 204,3	4 289,7	4 232,5

(¹) EU-15.

Die tatsächlichen Aufwendungen liegen über den geplanten Werten, insbesondere für Deutschland, Griechenland, Irland, Luxemburg, die Niederlande und Spanien.

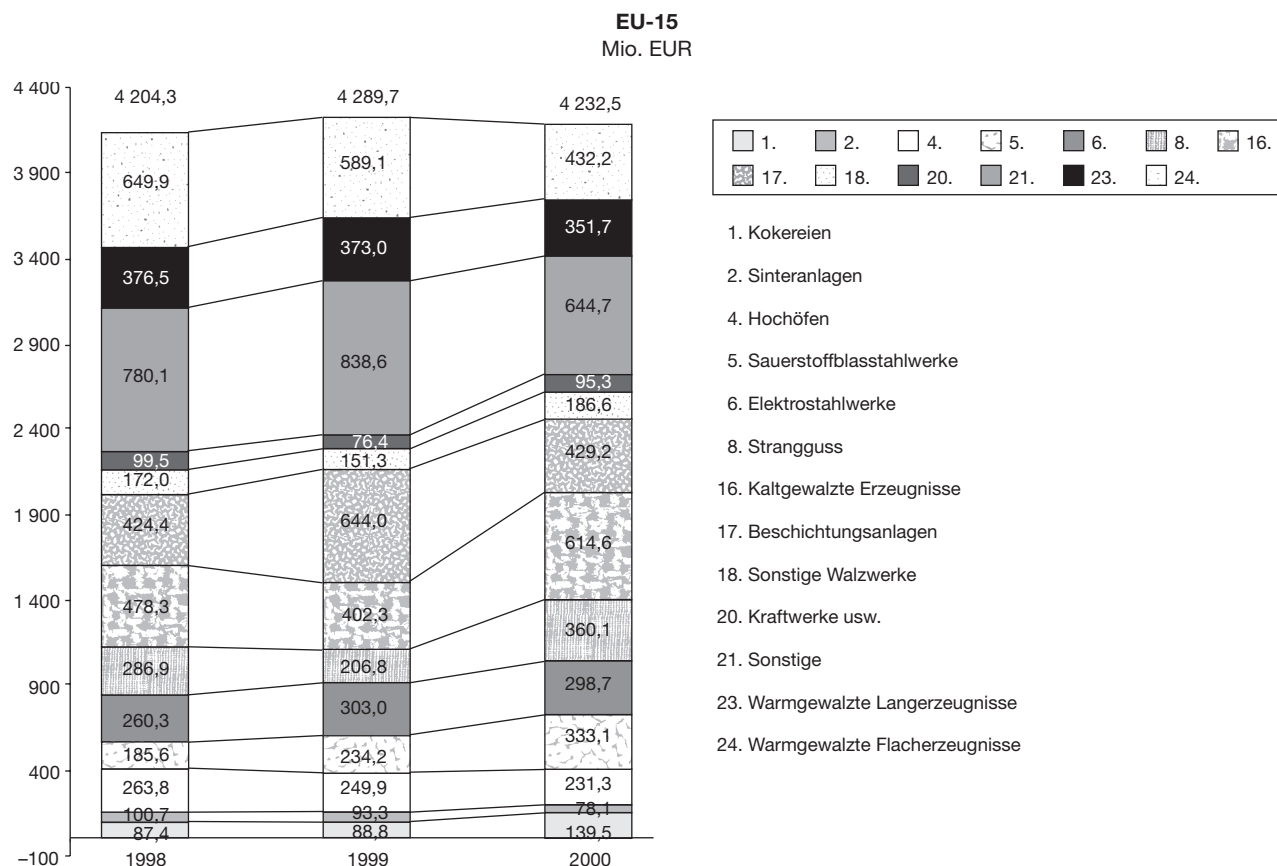
Die Vorausschätzungen für 2000 künden einen leichten Rückgang der Aufwendungen (-1,3 %) gegenüber den tatsächlichen Ergebnissen von 1999 (Gesamtwert 4 232,5 Mio. EUR) an. Vorausgeschätzt werden hohe Zuwächse in der Größenordnung von 100 Mio. EUR oder mehr für Belgien (+155,7 Mio. EUR), Österreich (+124,1 Mio. EUR), Schweden (+110,4 Mio. EUR) und Italien (+95,7 Mio. EUR). Moderatere Zuwächse werden für das Vereinigte Königreich und Finnland mit jeweils +57,9 Mio. EUR bzw. +57,5 Mio. EUR prognostiziert. In allen anderen EU-Ländern sinken die Investitionsaufwendungen.

Das folgende Schaubild zeigt für EU-15 eine Aufgliederung des gesamten Investitionsvolumens nach Produktionsanlagen für die Jahre 1998, 1999 und 2000.

Die Analyse dieses Schaubilds zeigt einen Rückgang der Investitionen zwischen 1999 und 2000, wobei der Anteil der einzelnen Produktionsanlagen am Gesamtinvestitionsvolumen folgendes Bild ergibt:

- Herstellung von Gusseisen (Kokereien, Sinteranlagen, Hochöfen): zwischen 10 % und 11 % des Gesamtinvestitionsvolumens, mit einer jährlichen Zunahme der Aufwendungen für die Kokereien und einer entsprechenden Abnahme bei den Sinteranlagen;
- Sauerstoffblasstahlwerke: Zunahme der Investitionen von 4,7 % im Jahr 1998 auf 7,9 % im Jahr 2000;
- Elektrostahlwerke: Zunahme von 6,2 % im Jahr 1998 auf 7,1 % in den Jahren 1999 und 2000;
- Strangguss: Zunahme von 6,8 % auf 8,5 % mit einem Tiefststand von 4,8 % im Jahr 1999;
- Kaltwalzwerke: Zunahme von 11,4 % auf 14,5 % mit einem Tiefststand von 9,4 % im Jahr 1999;
- Beschichtungsanlagen: 10,0 % der Investitionen mit einem Höchststand von 15 % im Jahr 1999;
- Stromerzeugung und diverse andere Investitionen: 1998 und 1999: 21,0 %; 2000: 17,5 %;
- Warmwalzwerke – Langerzeugnisse: Rückgang von 9 % (1998) auf 8,3 % (2000);
- Warmwalzwerke – Flacherzeugnisse: Rückgang von 15,5 % (1998) auf 10,2 % (2000).

Schaubild 2: Aufgliederung des gesamten Investitionsvolumens nach Produktionsanlagen für EU-15



IV
Investitionsaufwendungen, Kategorien A und B
Eisen- und Stahlindustrie, EU-15 insgesamt
(Einzelanteile)

(%)

	Tatsächliche			Vorgesehene	
	1997	1998	1999	2000	2001-2002
Kokereien	3,2	2,1	2,1	3,3	8,2
Möllervorbereitungsanlagen	1,7	2,4	2,2	1,8	1,2
Hochöfen	9,5	6,3	5,8	5,5	4,0
Sauerstoffblasstahlwerke	4,5	4,4	5,5	7,9	7,8
Zwischensumme — Flüssigphase Integrierte Hüttenwerke	18,8	15,2	15,5	18,5	21,3
Direktreduktionsanlagen	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0
Elektrostahlwerke	6,2	6,2	7,1	7,1	7,9
Zwischensumme — Flüssigphase Elektrostahlwerke	6,2	6,2	7,2	7,2	7,9
Strangguss	6,9	6,8	4,8	8,5	9,1
Halbzeugstraßen	0,4	0,9	0,8	0,7	1,1
Grob- und Mittelstraßen	3,2	5,0	4,6	3,1	3,5
Feinstraßen	1,2	2,5	2,2	3,0	1,4
Drahtstraße	1,6	1,5	2,0	2,2	1,3
Warmbreitbandstraßen	10,5	11,8	11,1	8,0	6,5
Warmbandstraßen	0,3	0,9	0,6	0,3	0,1
Blechstraßen	3,4	2,7	2,1	1,9	1,7
Kaltbreitbandstraßen	13,0	11,4	9,4	14,5	16,7
Verschiedenes	5,4	4,1	3,5	4,4	2,9
Zwischensumme — Walzstraßen	38,8	40,8	36,1	38,1	35,1
Beschichtungsanlagen	8,7	10,1	15,0	10,1	9,2
Kraftwerke usw. und Verschiedenes	20,5	20,9	21,3	17,5	17,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtinvestitionen (in Mio. EUR/ECU)	3 746,0	4 204,3	4 289,7	4 232,5	3 183,6

5.2.2 Aufgliederung der Investitionen nach Produktionsanlagen

Bei der Analyse der Investitionsaufwendungen nach Produktionsanlagen ergibt sich folgendes Bild:

5.2.2.1 Hüttenkokereien

Bei den Kokereien ist im Zeitraum 1998-2000 eine Zunahme der Investitionsaufwendungen von 87,4 Mio. EUR auf 139,5 Mio. EUR (um 59,6 %) zu verzeichnen. Die Investitionsvorhaben in Belgien, dem Vereinigten Königreich und Frankreich stehen vor dem Abschluss, während große Aufwendungen in Italien vorwiegend in den Bau von Koksofenbatterien gehen sollen (mehr als 300 Mio. EUR in den Jahren 2000 und 2001).

Die HME (höchstmögliche Erzeugung) von Koks (1999: 34,7 Mio. t), die in den Jahren 2000 und 2001 auf 34,0 Mio. t

zurückgeht, wird sich 2002 wieder auf 34,5 Mio. t erhöhen. Diese Ergebnisse unterscheiden sich geringfügig von denen aus der vorherigen Erhebung. In der Tat wird der Gesamtverbrauch an Koks in der Gemeinschaft zu 90 % durch die Stahlindustrie bestimmt, die Hartkoks in den Hochöfen und Koksgrus zum Sintern von Eisenerz einsetzt, sowie durch Eisengießereien, die sehr großen Koks zum Schmelzen von Eisen in kleinen Kupolöfen verwenden.

Kurzfristig ist der Bedarf der Eisen- und Stahlindustrie an Hochofenkoks und Koksgrus direkt proportional zur Menge der Eisenerzeugung. Längerfristig bringt die Einführung des Einblasverfahrens deutliche Minderungen der spezifischen Koksrates – d. h. der Menge an Koks, die für jede Tonne erzeugten Eisens benötigt wird. Aus diesem Grund ist der Bedarf an Koks in der für Hochöfen benötigten Größe im Verhältnis zur Eisenerzeugung seit einigen Jahren rückläufig. Der

V
Investitionsaufwendungen, Kategorien A und B
Eisen- und Stahlindustrie, EU-15 insgesamt
(Einzelanteile)

(%)

	Tatsächliche			Vorgesehene	
	1997	1998	1999	2000	2001-2002
Kokereien	16,9	12,2	10,8	17,0	27,9
Möllervorbereitungsanlagen	8,9	17,0	13,6	10,4	6,8
Hochöfen	50,6	39,3	36,4	27,7	21,0
Sauerstoffblasstahlwerke	23,7	31,6	39,1	44,9	44,4
Zwischensumme — Flüssigphase					
Integrierte Hüttenwerke %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mio. ECU/EUR	816,7	704,5	651,2	996,5	625,0
Grob- und Mittelstraßen	53,3	56,0	52,3	37,8	51,2
Feinstraßen	19,9	27,6	25,1	36,2	33,6
Drahtstraßen	26,8	16,4	22,5	26,1	15,2
Zwischensumme — Walzstraßen					
Langerzeugnisse %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mio. ECU/EUR	344,4	222,2	372,7	294,0	282,2
Warmbreitbandstraßen	38,6	44,1	47,9	32,5	33,3
Warmbandstraßen	1,1	3,5	2,4	1,2	0,4
Blechstraßen	12,4	10,1	9,1	7,6	4,6
Kaltbreitbandstraßen	47,9	42,4	40,6	58,7	61,7
Zwischensumme — Walzstraßen					
Flacherzeugnisse %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mio. ECU/EUR	916,3	1 016,3	1 065,9	1 007,5	650,7

Bedarf an Koksgrus für die Herstellung von Sintereisenerz hängt ab von der Menge des anstelle von Stücken oder Pellets eingesetzten gesinterten Erzes. Diese Relation kann sich im Laufe der Zeit aufgrund technischer Erwägungen und durch Preisänderungen bei den einzelnen Eisenerzarten verändern. Der Anteil des Koksgrus an dem Koks, der insgesamt in den Öfen hergestellt wird, kann je nach verwendetem Siebverfahren, der Grundfestigkeit des Koks und der erforderlichen Grundgröße des Hochofenkoks zwischen 10 und 20 % liegen. Es ist daher schwierig, eine präzise Voraussage über Änderungen des Koksbedarfs der Stahlindustrie im Verhältnis zur Eisenerzeugung zu machen.

5.2.2.2 Sinteranlagen

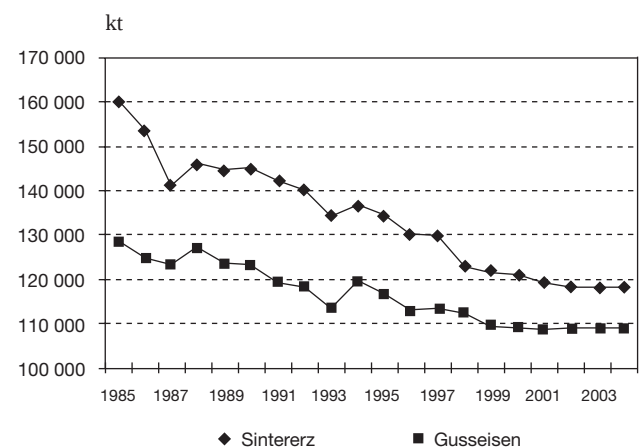
Die Investitionen in Sinter- und Pelletieranlagen haben zwischen 1998 (100,7 Mio. EUR) und 2000 (78,1 Mio. EUR) kontinuierlich abgenommen. Größere Zunahmen werden für 1999 aus Belgien (+28,9 Mio. EUR), Frankreich (+13,6 Mio. EUR) und – in geringerem Umfang – Österreich (+2,2 Mio. EUR) gemeldet.

Die HME werden nach unten korrigiert und gehen auf 118 Mio. t zurück.

5.2.2.3 Hochöfen

Die Investitionen in Hochöfen (234,2 Mio. EUR) sind gegenüber 1998 um 26 % gestiegen, wobei die größten Zuwächse in Deutschland (+23,5 Mio. EUR), Italien (+21,1 Mio. EUR) und den Niederlanden (+16,6 Mio. EUR) erzielt wurden.

Schaubild 3: HME für Sintererz und Gusseisen



VI Rohstahl und Stranggießanlagen HME und Produktion 1999

(in Mio. t)

	Rohstahl		Stranggießanlagen		(%)
	Produktion	HME	Produktion	HME	
	1	2	3	4	5=3:1
Belgique/België	11,0	14,0	11,0	13,8	99,6
Danmark	0,8	0,9	0,8	0,9	100,0
Deutschland	41,8	51,3	40,3	49,3	96,4
Elláda	2,0	4,4	1,0	4,4	48,8
España	14,8	18,7	14,4	17,8	97,4
France	20,0	24,4	19,3	23,3	96,2
Ireland	0,3	0,5	0,3	0,5	100,0
Italia	24,7	35,6	23,9	32,4	96,5
Luxembourg	2,6	4,5	2,5	4,2	97,0
Nederland	5,9	6,6	5,9	6,6	100,0
Österreich	5,2	5,5	5,0	5,3	96,7
Portugal	1,0	1,1	1,0	1,1	100,0
Suomi/Finland	4,0	4,3	4,0	4,3	100,0
Sverige	5,3	5,4	4,6	4,6	87,9
United Kingdom	16,5	20,5	15,9	16,8	96,1
EU-15	155,9	197,8	149,8	185,4	96,1

Was die Vorausschätzungen für Investitionen im Jahr 2000 angeht, so können für Österreich (+109,8 Mio. EUR), Deutschland (+67,0 Mio. EUR) und Italien (+66,5 Mio. EUR) erhebliche Zuwächse und für Belgien, die Niederlande und Schweden Zuwächse in einer Größenordnung von 15 bis 20 Mio. EUR festgestellt werden. Diese Investitionen sind für die Neuzustellung von Hochöfen, die Einführung der Kohlenstaubeinblastechik sowie für verstärkte Umweltschutzmaßnahmen getätigt worden.

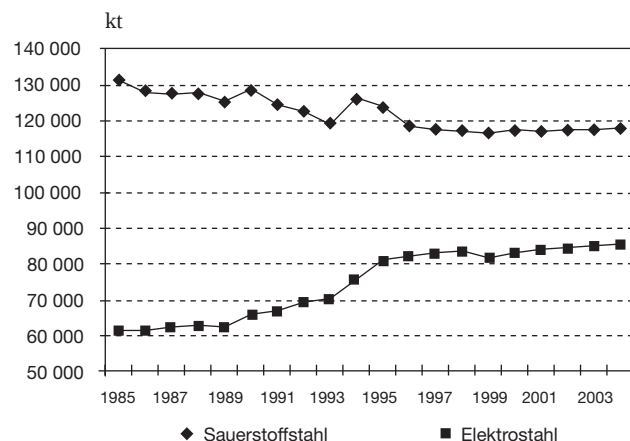
Die Produktion von Gusseisen hat 1999 ein Volumen von 93,0 Mio. t erreicht (Vorjahr: 96,2 Mio. t) und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert leicht zurückgegangen. Auch die Schätzung für die HME bis 2003 ist mit einem Wert von 108,8 Mio. t nach unten korrigiert worden. Der Auslastungsgrad der Anlagen bleibt trotz allem für 1999 mit einem Wert von etwa 85 % relativ hoch.

5.2.2.4 Stahlwerke

Die Investitionsaufwendungen für Stahlwerke sind von 445,8 Mio. EUR im Jahr 1998 auf 537,1 Mio. EUR im Jahr 1999 angestiegen. Dies bedeutet eine prozentuale Zunahme von 20,5 %, die sich auf die Sauerstoffblasstahlwerke (+41,6 %) und die Elektrostahlwerke (+58,4 %) verteilen. Spanien und Portugal sind diejenigen Länder, die mit mehr als 30 Mio. EUR die größten Summen einsetzen.

Für den Zeitraum 1999-2000 ist eine substanzielle Zunahme der Investitionsaufwendungen in Höhe von 50 Mio. EUR oder darüber für integrierte Hüttenwerke in Österreich und

Schaubild 4: HME für Elektrostahl und Sauerstoffstahl



von mehr als 30 Mio. EUR für Elektrostahlwerke in Finnland und Italien vorgesehen.

Gegenwärtig ist in der EU der Anteil der Elektrostahlverfahren mit 37 % ähnlich hoch wie in Japan, aber niedriger als in den USA (45 %).

Die Gesamtproduktion von Stahl in der Europäischen Union beläuft sich 1999 auf 155,9 Mio. t, entsprechend einem Rückgang von 2 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Tendenz besteht in allen Mitgliedstaaten, außer in Griechenland, Spanien, Luxemburg, Portugal und Finnland, die ihre Produktion leicht gesteigert haben.

VII HME — Warmgewalzte Erzeugnisse — EU-15

(in Mio. t)

	1998	1999	2003
Warmbreitband	87,4	85,9	92,5
Bandstahl und Röhrenstreifen	1,6	1,9	1,9
Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl	14,3	14,6	14,6
Flachstahl	103,3	103,0	109,6
Schwere Profile	15,3	16,0	16,1
Stabstahl und leichte Profile	20,1	20,0	20,8
Betonstahl in Stäben	18,2	17,6	16,3
Betonstahl in Ringen	2,8	2,8	2,9
Walzdraht (außer Betonstahl in Ringen)	21,8	20,0	20,3
Langerzeugnisse insgesamt	78,2	76,3	76,5
Röhrenrund- und Mehrkantstahl, gewalzt	1,1	1,2	1,5
Warmgewalzte Erzeugnisse insgesamt	182,7	180,5	187,6

Auch die Vorausschätzungen der Produktionskapazitäten für Rohstahl sind gegenüber dem Vorjahresbericht nach unten korrigiert worden – von 200,2 Mio. t im Jahr 1998 auf 202,2 Mio. t im Jahr 2003 mit einem Tiefststand von 197,8 Mio. t im Jahr 1999. Die Verteilung nach der Art des verwendeten Verfahrens wird für 2003 auf 58,1 % für Sauerstoffblasstahl und 41,9 % für Elektrostahl prognostiziert.

Der Auslastungsgrad beträgt 1999 für Rohstahl 78,8 %, für Sauerstoffstahl 83,4 % und für Elektrostahl 72,2 %. Diese Werte sind gegenüber denen des Vorjahres leicht rückläufig.

5.2.2.5 Stranggießanlagen

Die Investitionen in Stranggießanlagen sind 1999 um 28 % auf 206,8 Mio. EUR zurückgegangen, im Folgejahr dann aber wieder kräftig angestiegen (360,1 Mio. EUR).

Dieser Anstieg der Investitionsaufwendungen betrifft vor allem Belgien (+60,7 Mio. EUR), Italien (+47,8 Mio. EUR), Deutschland (+42,8 Mio. EUR) und Österreich (+17,9 Mio. EUR).

Diese Investitionen werden sowohl für die Schaffung neuer als auch für die Veränderung oder Modernisierung der vorhandenen Kapazitäten eingesetzt.

Die Produktionskapazitäten, die 1998 auf einen Stand von 185,0 Mio. t zurückgingen, sollen bis zum Jahr 2003 aufgrund von Kapazitätserweiterungen in Belgien, Italien, Schweden und Spanien wieder auf 193,5 Mio. t ansteigen.

Die Produktion von Stranggusserzeugnissen ist 1999 auf 149,8 Mio. t gestiegen, d. h., rund 96,1 % des Stahls wurden im Stranggießverfahren vergossen.

5.2.2.6 Walzstraßen für Langerzeugnisse

1999 sind die Investitionen mit 373,0 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau geblieben (376,5 Mio. EUR); im Jahr 2000 werden sie auf 351,7 Mio. EUR zurückgehen.

Somit ergibt sich folgendes Bild:

- Bei Grobblechstraßen (Durchmesser über 750 mm) und bei Mittelblechstraßen (Durchmesser 400-750 mm) ist jeweils ein Rückgang bzw. eine Zunahme der Investitionen von 143,5 Mio. EUR auf 114,6 Mio. EUR (–20,1 %) bzw. von 67,5 Mio. EUR auf 80,6 Mio. EUR (+19,4 %) festzustellen.
- Die Investitionsaufwendungen bei Feinblechstraßen (Durchmesser unter 400 mm) sind von 103,8 Mio. EUR auf 93,8 Mio. EUR zurückgegangen.
- Die Aufwendungen für Walzdrahtstraßen verzeichnen 1999 und 2000 Zunahmen auf 84,1 Mio. EUR (+36 %) bzw. 91,4 Mio. EUR (+8,7 %).

Die Gesamtproduktion von Langerzeugnissen ist stabil geblieben (53,7 Mio. t gegenüber 53,8 Mio. t im Jahr 1998).

Die Produktionskapazitäten dagegen sind 1999 weiter gesunken und haben sich bei einem Wert von 76,5 Mio. t eingependelt.

Der Auslastungsgrad hat sich 1999 mit 70 % leicht gebessert, bleibt aber insgesamt gesehen recht niedrig.

Die Analyse nach Produkten führt zu folgenden Ergebnissen:

— Schwerprofile

Seit Mitte 1999 haben sich die Nachfrage nach und die Preise für Stahlträger in Anbetracht der geringen Lagerbestände und der Neubelebung der Konjunktur im Baugewerbe allmählich verbessert. Dieser Trend dürfte sich im Laufe des Jahres 2000 angesichts einer vorhersehbaren Zunahme der Nachfrage sowohl auf innergemeinschaftlicher wie internationaler Ebene fortsetzen.

Die Produktion ist 1999 mit 10,7 Mio. t leicht über das Vorjahresniveau gestiegen; dasselbe gilt für die HME, die sich im Jahr 2000 auf 16,1 Mio. t stabilisiert hat.

— Stabstahl und leichter Formstahl

Die Situation und die Perspektiven des Marktes für Stabstahl sind absolut vergleichbar mit denen für andere Langerzeugnisse. Somit dürfte das Preisniveau von Anfang 1998 schnell wieder erreicht und im Laufe des Jahres 2000 sogar noch überschritten werden.

Dennoch ist die Produktion 1999 mit 12,7 Mio. t gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Produktionskapazitäten wurden dagegen für den Zeitraum 1999-2003 leicht nach oben korrigiert.

— Betonstahl

Auch Betonstahl hat von der Wiederbelebung des Bausektors profitiert. Abgesehen von der vorhersehbaren und üblichen Verlangsamung während der Wintermonate ist die Tendenz für 2000 positiv geblieben, umso mehr als die Importe auf dem Binnenmarkt – bedingt durch die steigende Nachfrage auf dem internationalen Markt – zurückgegangen sind.

Die Produktion ist 1999 auf 14,2 Mio. t angestiegen. Die HME von Betonstahl in Stäben ist 1999 auf 17,6 Mio. t zurückgegangen und dürfte sich bis 2003 nur noch auf 16,3 Mio. t belaufen. Vor allem in Italien, dem mit Abstand größten Betonstahlerzeuger der Union, ist die HME im Zeitraum 1995-1999 von 9,7 Mio. t auf 4,7 Mio. t zurückgegangen und wird sich dann ab 2001 auf einem Niveau von 4,4 Mio. t stabilisieren.

Bei Betonstahl in Ringen ist die Produktion im Jahr 1999 auf 2,1 Mio. t gestiegen, entsprechend einer Steigerung um mehr als 23,5 %, und auch die Produktionskapazitäten sind aufgrund der besten jemals im Sektor erzielten Ergebnisse leicht nach oben (auf 2,9 Mio. t) korrigiert worden.

— Walzdraht

Der Konjunkturaufschwung im Baugewerbe im Jahr 1999 war der entscheidende Faktor für die positive Trendwende bei Mengen und Preisen für Maschendraht.

Was die später eingetretene positive Entwicklung bei Walzdraht zum Drahtziehen anbelangt, so ist diese durch das Anziehen der Nachfrage im Maschinenbausektor nach dem Sommer 1999 bedingt.

Angesichts der Wachstumsvorausschätzungen für das Jahr 2000 dürfte sich diese günstige Tendenz ohne Unterbrechung fortsetzen.

Die Produktion liegt 1999 bei 16,1 Mio. t und somit wiederum leicht unter dem Vorjahreswert. Die HME erreichte mit 20,0 Mio. t einen Tiefststand, stieg dann aber ab 2000 wieder an und dürfte ab 2001 mit 20,3 Mio. t stabil bleiben.

5.2.2.7 Straßen für warmgewalzte Flacherzeugnisse

Der Markt für gewalzte Coils hat sich in den letzten Monaten von 1999 stark verbessert und die gegenwärtige Situation ist sehr positiv. Die Lagerbestände sind normal, allerdings mit abnehmender Tendenz, und die Nachfrage seitens der traditionellen Branchen wie der Automobilindustrie, dem Röhrenbau und dem Baugewerbe ist recht groß. Im Vergleich zu den 1998 erreichten Spitzenwerten haben sich die Importe verringert, bleiben aber weit über den Werten von 1997.

Die Exporte bleiben angesichts des auf dem Weltmarkt herrschenden starken Wettbewerbsdrucks relativ schwach.

Die Gesamtinvestitionen in Straßen für warmgewalzte Flacherzeugnisse sind mit 802,2 Mio. EUR auf dem Stand von

Schaubild 5: HME für warmgewalzte Langerzeugnisse

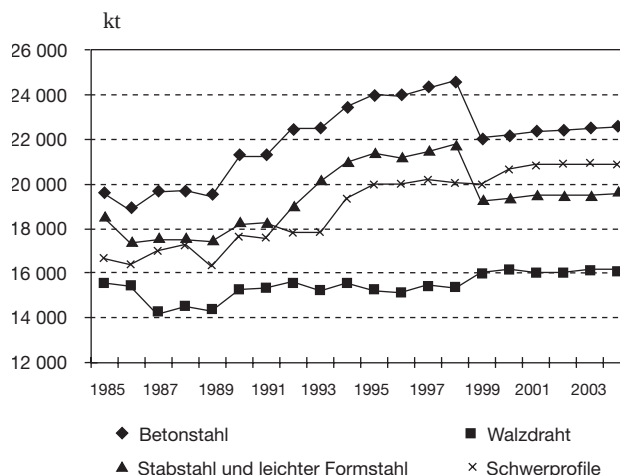
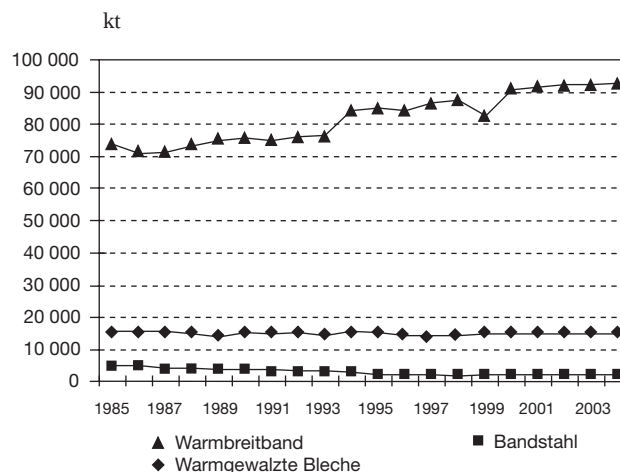


Schaubild 6: HME für warmgewalzte Flacherzeugnisse



1998 geblieben, vor allem infolge der Umsetzung von Investitionsvorhaben in den Niederlanden, Deutschland, Italien und Belgien.

Somit bietet sich folgendes Bild:

- Bei den Warmbreitbandstraßen war zwischen 1998 und 1999 ein Rückgang von 497,1 Mio. EUR auf 475,1 Mio. EUR (–4,4 %) festzustellen. Im Jahr 2000 geht dieser Wert auf 340,3 Mio. EUR zurück. Wie im Vorjahresbericht sind es im Wesentlichen wieder Deutschland (169,8 Mio. EUR) und die Niederlande (169,2 Mio. EUR), die zu diesem Investitionsniveau beitragen.
- Bei den Grobblechstraßen sinken die Werte zwischen 1998 und 1999 von 113,9 Mio. EUR auf 89,9 Mio. EUR (–21,1 %) und fallen im Jahr 2000 auf 79,8 Mio. EUR (–11,2 %) zurück.
- Die Aufwendungen für Bandstraßen sind gegenüber dem Vorjahresbericht korrigiert worden. Sie sind von 39,0 Mio. EUR im Jahr 1998 auf 24,1 Mio. EUR im Jahr 1999 und weiter auf 12,1 Mio. EUR im Jahr 2000 gesunken.

Die Produktion warmgewalzter Flacherzeugnisse ist 1999 leicht auf ein Niveau von 86,9 Mio. t (1997: 86,6 Mio. t; 1998: 86,5 Mio. t) angestiegen.

Bei den Produktionskapazitäten wird 1999 ein Tiefstwert von 103,0 Mio. t verzeichnet. Daran schließt sich eine steigende Tendenz mit einer durchschnittlichen Zunahme von 1,5 % pro Jahr an, so dass für 2003 ein Wert von 109,6 Mio. t zu erwarten ist.

Was die einzelnen Länder anbelangt, so sehen die Vorausschätzungen für den Zeitraum 1999-2003 die größten Zuwächse für Belgien (+2,1 Mio. t), die Niederlande (+1,3 Mio. t) sowie für Deutschland und Schweden (+0,9 Mio. t) vor.

Die Produktion von *Warmbreitbandstahl* hat 1999 um 1,6 % auf 76,1 Mio. t zugenommen, und auch die HME steigt im Zeitraum 1999-2003 von 85,9 Mio. t auf 92,5 Mio. t an.

Warmgewalzte Bleche und *Breitflachstahl* sind mit Werten in der Größenordnung von 14,5 Mio. t bei der HME stabil. Die Produktion ist dagegen auf 9,7 Mio. t gesunken, was dadurch bedingt ist, dass sich bei diesen Produkten weder bei der Nachfrage noch bei den Preisen eine Verbesserung zeigt. Die Hauptursachen dafür sind der Mangel an Exportaufträgen für geschweißte Großrohre und der schleppende Auftragseingang von den Werften. Auf der anderen Seite üben die relativ hohen Lagerbestände bei den Lagerhaltern weiterhin Druck auf den Markt aus, wodurch jede Rückkehr zu früheren Produktionswerten verhindert wird.

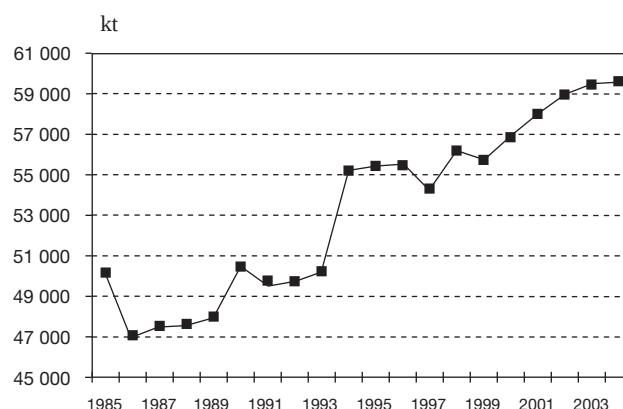
Bei *warmgewalztem Bandstahl* sind die Vorausschätzungen zur Kapazität nach unten korrigiert worden und dürften sich 1999-2003 auf einem Niveau von 1,9 Mio. t stabilisieren.

5.2.2.8 Straßen für kaltgewalztes Breitband

Die Nachfrage nach kaltgewalzten Blechen ist zufrieden stellend. Der Markt der Union ist dank der Bestellungen aus der Automobilindustrie und insbesondere aus dem Bereich Elektrische Haushaltsgeräte in einer günstigen Situation. Die Bestände bei den Lagerhaltern und bei den Abnehmern haben sich wieder normalisiert, so dass sich die Preise für kaltgewalzte Bleche ähnlich wie bei der für Coils beobachteten Tendenz verbessert haben.

1999 sind die Investitionsaufwendungen für Kaltwalzstraßen auf 402,3 Mio. EUR gesunken, dann aber im Jahr 2000 wie-

Schaubild 7: HME für kaltgewalzte Bleche



der auf 614,6 Mio. EUR angestiegen, vor allem aufgrund großer Investitionsvorhaben in Deutschland (191,7 Mio. EUR) und Belgien (99,2 Mio. EUR).

Die Produktion von kaltgewalzten Blechen ist mit einem Wert von 44,1 Mio. t auf dem Stand des Vorjahresberichts geblieben. Die Produktion von Blechen aus Kohlenstoffstahl, die etwa 90 % der gesamten Produktion von Kaltwalzerzeugnissen ausmacht, ist von 39,3 Mio. t. im Jahr 1998 auf 39,1 Mio. t im Jahr 1999 gesunken. Die Produktion von nicht rostenden Stahlblechen und Magnetblechen betrug 3,7 Mio. t bzw. 1,3 Mio. t entsprechend 8,3 % bzw. 2,9 % der Gesamtproduktion.

Die HME beläuft sich 1999 auf insgesamt 55,7 Mio. t und dürfte bis 2003 auf 59,5 Mio. t steigen, was gegenüber den früheren Vorausschätzungen eine leichte Korrektur nach unten bedeutet.

Die HME von nicht rostenden Stahlblechen steigt im Zeitraum 1995-2003 von 3,4 Mio. t auf 4,6 Mio. t an und wird damit gegenüber dem Vorjahr nach oben korrigiert. Diese Entwicklung geht auf die Verbesserung der Situation auf dem Weltmarkt zurück.

Der Auslastungsgrad liegt 1999 für kaltgewalzte Bleche insgesamt bei 79,2 %. Für nicht rostende Stahlbleche liegt der entsprechende Wert bei 87,7 %, für Magnetbleche bei 75,8 % und für Bleche aus Kohlenstoffstahl bei 78,4 %.

VIII Kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse HME und Auslastungsgrad

EU-15	HME (Mio. t)				Auslastungsgrad (%)		
	Tatsächliche			Vorgesehene			
	1997	1998	1999	2003	1997	1998	1999
Kaltgewalzte Bleche	54,2	56,2	55,7	59,5	79	79	79
Verpackungsbleche	6,0	6,0	5,9	6,0	80	81	76
Metallisch beschichtete Bleche							
— Tauchverfahren	16,1	18,3	18,7	23,9	92	89	88
— Elektrolytische Verfahren	6,0	6,0	5,9	6,0	84	92	87
Insgesamt	22,2	24,3	24,7	29,9	90	90	88
Organische Beschichtungen	4,6	4,7	4,8	5,0	75	79	80

5.2.2.9 Beschichtungsanlagen

Seit Mitte 1999 hat sich bei beschichteten Blechen eine tiefgreifende Änderung angekündigt. Die Nachfrage ist wieder angestiegen und infolgedessen haben sich die Preise schnell erholt. Diese Situation ist bedingt durch die anhaltend guten Ergebnisse in der Automobilindustrie und wird inzwischen auch durch den sich erholenden Bausektor gestützt.

Die Lieferzeiten verlängern sich, so dass spekulative Käufe erneut zu einer Situation der Überbevorratung führen könnten, und dies umso mehr, als die Importe aus Asien weiter an Boden gewinnen.

Im Jahr 1999 haben die Gesamtinvestitionen in Beschichtungsanlagen weiter zugenommen und einen Betrag von 644,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Steigerung um mehr als 50 %) erreicht. Dabei entfallen Aufwendungen in Höhe von mehr als 100 Mio. EUR jeweils auf Belgien, Deutschland und Spanien, während Finnland, Frankreich, Italien und die Niederlande Investitionen im Wert von mehr als 45 Mio. EUR tätigen.

Aufgegliedert nach Produkten haben die *Bleche mit Metallbeschichtung* im Jahr 1999 ihr Produktionsvolumen auf dem Niveau von 21,7 Mio. t gehalten, während bei der HME die Vorausschätzungen des Vorjahres erneut nach oben korrigiert wurden: Ihr Wert in Höhe von 21,1 Mio. t im Jahr 1996 dürfte bis 2003 auf 29,9 Mio. t steigen. Der Auslastungsgrad liegt 1999 bei 88 %. Dazu ist festzustellen, dass diese Art von Erzeugnissen im Automobilbau und in zunehmendem Maße auch im Baugewerbe eingesetzt wird, also in zwei Branchen, die derzeit eine Phase mit hohen Wachstumsraten durchlaufen.

Die HME von *Weißblechen und ECCS* hat sich nach einem stetigen Rückgang in den letzten Jahren aufgrund der zunehmenden Ablösung dieser Erzeugnisse durch andere Materialien – wie Aluminium, Glas und Kunststoffe – in den Bereichen Verpackung und Konservierung bei 6,0 Mio. t eingependelt. Die Produktion belief sich 1999 auf 4,5 Mio. t (–8,2 %); der Auslastungsgrad betrug 76,3 %.

Die Entwicklung bei *Blechen mit organischer Beschichtung* verläuft ähnlich der bei den metallbeschichteten Blechen, da die Abnehmer überwiegend sowohl doppelten Korrosionsschutz als auch eine bessere Produktästhetik verlangen. Die Produktion belief sich 1999 auf 3,8 Mio. t; die HME dürfte sich bis 2000 – bei einer Korrektur nach unten – bei 5,0 Mio. t einpendeln.

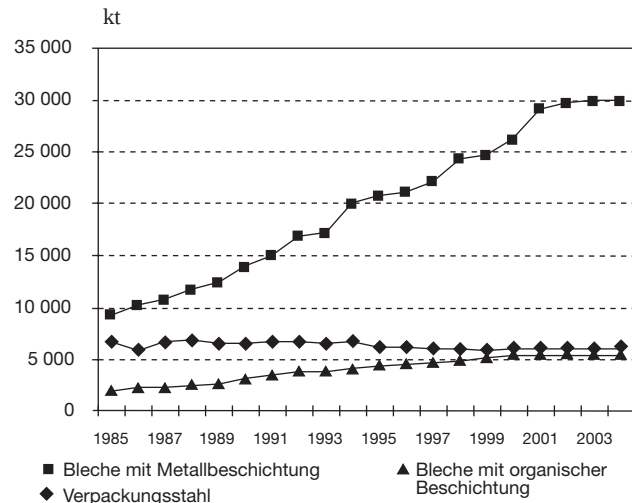
5.3 Schlussfolgerungen

5.3.1 Ergebnisse der Erhebung

In der ersten Hälfte des Jahres 1999 machten sich die Auswirkungen der Krise in den aufstrebenden Volkswirtschaften bemerkbar. Sie schwächten den Außenhandel der Gemeinschaft und ließen das Unternehmerv Vertrauen in die Wirtschaftslage schwinden, was wiederum eine Stagnation des Wachstums der Industrieproduktion in den ersten sechs Monaten des Jahres zur Folge hatte. Dank des anhaltend hohen Inlandsverbrauchs blieb jedoch ein stärkerer Rückgang des Wirtschaftswachstums in dieser Zeit aus.

In nahezu allen Sektoren der europäischen Wirtschaft setzte im zweiten Halbjahr eine deutliche und nachhaltige Belebung ein. Im Zuge einer steigenden Auslandsnachfrage, die sich als Folge des erneut beginnenden Wachstums der

Schaubild 8: HME für beschichtete Erzeugnisse



Weltwirtschaft – vor allem in Asien – einstellte, kam es zu einer kräftigen Erholung der Ausfuhren. Parallel hierzu nahmen auch Inlandsverbrauch und Anlageinvestitionen – Investitionen in Maschinen und Anlagen – weiter zu, und zwar um 2,8 % bzw. 6,7 %. Der Kursverlust des Euro gegenüber dem US-Dollar und die niedrigen Zinsen für kurzfristige Kredite haben ebenfalls dazu beigetragen, die Endnachfrage anzukurbeln.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Bedingungen auf dem Stahlmarkt der EU mit der positiven Entwicklung der Inlands- und der internationalen Nachfrage weiterhin verbessert, und trotz eines hohen Einfuhrvolumens war ein deutlicher Wiederanstieg der Ausfuhren von Eisen- und Stahlerzeugnissen der Union festzustellen.

Die Investitionen der Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie sind folglich wie im Vorjahr weiterhin gestiegen und haben einen Wert von 4 289,8 Mio. EUR erreicht. Die durchschnittlichen Investitionen pro Tonne erzeugten Stahls sind damit auf 27,5 EUR/t geklettert.

Die Investitionsaufwendungen in Anlagen zur Produktion von Gusseisen (einschließlich Kokereien und Sinteranlagen) sind annähernd auf dem Vorjahresniveau geblieben (10,1 % der Gesamtinvestitionen gegenüber 10,8 % im Jahr 1998) und werden auch im Jahr 2000 etwa auf diesem Stand verharren, selbst wenn sich die Verteilung zwischen Hochöfen und Kokereien umkehrt. Erhebliche Anstrengungen wurden unternommen, um die Produktivität zu verbessern und gleichzeitig die Anlagen an die heutigen Umweltschutznormen anzupassen, und dies trotz des Kapazitätsabbaus bei Koksöfen infolge des zurückgehenden Einsatzes von Koks in Hochöfen.

Der Anteil der Investitionsaufwendungen in Stahlwerke ist im Zeitraum 1998-2000 um 19 % / Jahr gestiegen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Technologien zur Verbesserung der Verfahren und der Erzeugnisse bei gleichzeitiger Verringerung des Rohmaterial- und Energieeinsatzes erfordert in der Tat hohe Investitionen in die neuen Technologien.

Bei Walzwerken blieben die Investitionen in Straßen für Flach-erzeugnisse sowie in Warmwalzstraßen für Langerzeugnisse im Jahr 1999 quasi unverändert. Die Investitionen in kaltgewalzte Erzeugnisse gingen dagegen zurück (–15,9 %).

Bei den Beschichtungsanlagen zeigt sich die besondere Dynamik des Sektors in den Vorabschätzungen, die von einer Erhöhung der Investitionen um 51,7 % im Jahr 1999 ausgehen.

Die Stahlproduktion hat mit 155,9 Mio. t das Vorjahresniveau nicht wieder erreicht. Dieser Rückgang betrifft alle Länder mit Ausnahme von Spanien, Griechenland, Irland, Luxemburg, Portugal und Finnland, die ihre Produktion auf gleichem Niveau halten oder sogar leicht steigern können.

Mit dem leichten Produktionsrückgang bei Rohstahl sind die Auslastungsgrade für 1999 leicht rückläufig: Der Auslastungsgrad bei Gusseisen liegt bei 85,1 % (1998: 85,7 %), der Auslastungsgrad bei Rohstahl bei 78,8 %. Bei Langerzeugnissen steigt der entsprechende Wert von 68,4 % auf 70,4 % und bei warmgewalzten Flacherzeugnissen von 83,7 % auf 84,4 %.

5.3.2 Entwicklung des Sektors und Zukunftsaussichten

Vor dem Hintergrund eines ausgeprägteren und dauerhafteren Wachstums der Wirtschaft in der Gemeinschaft, dessen erste Anzeichen im Jahr 1999 bereits erkennbar waren, hat sich das Vertrauensklima in der Union insbesondere angesichts der positiven Entwicklung des äußeren Umfelds erheblich verbessert.

Angesichts des Fehlens eindeutiger Anzeichen für eine Trendwende bei den wichtigsten Stahl verbrauchenden Sektoren, mit Ausnahme einer gewissen vorhersehbaren Stabilisierung im Baugewerbe und einer leicht rückläufigen Entwicklung in der Automobilindustrie, dürfte die Nachfrage nach Stahl im Prinzip auf dem gleichem Niveau bleiben und damit die Beibehaltung eines guten Produktionsergebnisses garantieren.

Es ist dennoch nicht auszuschließen, dass die notwendige Anpassung der derzeit recht hohen Lagerbestände in der gesamten Produktionskette zu einem verzögerten Auftrags Eingang und damit zu einer allmählichen Abschwächung der Stahlproduktion führen kann, die sich dennoch auf jeden Fall zumindest auf kurze Sicht auf einem sehr zufrieden stellenden Niveau einpendeln dürfte.

Vor diesem Hintergrund lässt die HME von Rohstahl insgesamt nach einem Tiefststand im Jahr 1999 einen Wiederanstieg auf 202,2 Mio. t bis zum Jahr 2003 erkennen, wobei die mittlere Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahresbericht um etwa 0,6 Mio. t /Jahr nach unten korrigiert werden muss.

Der steigende Anteil an Elektrostahlwerken bis zum Jahr 2003 dürfte die HME auf 84,6 Mio. t – entsprechend 41,8 % der gesamten Stahlproduktion – ansteigen lassen.

Nach einem Tiefststand im Jahr 1999 zeigt die HME für Stranggießanlagen für den Zeitraum 2000-2003 einen Aufwärtstrend mit einer durchschnittlichen Zunahme von fast 2,0 Mio. t /Jahr. Im Jahr 2003 dürfte die HME hier einen Wert von 193,5 Mio. t – oder 95,7 % der gesamten Stahlproduktion der Gemeinschaft – erreichen.

Bei der HME von warmgewalzten Erzeugnissen wird eine Zunahme von 179,2 Mio. t im Jahr 1999 auf 186,1 Mio. t im Jahr 2003 erwartet, wobei mehr als die Hälfte dieses Zuwachses auf warmgewalzte Breitbanderzeugnisse in Belgien und den Niederlanden entfällt.

Die Produktionskapazitäten für kaltgewalzte Bleche steigen bis zum Jahr 2003 regelmäßig um durchschnittlich 0,8 Mio. t /Jahr an.

Die HME von Blechen mit Metallbeschichtung – insbesondere von feuerverzinkten Blechen, die in vielen Bereichen, beispielsweise im Automobilbau, die unbeschichteten Bleche ablösen – steigt ebenfalls um 1,3 Mio. t/Jahr an.

Mit dem Abschluss des Privatisierungsprozesses konnte die Industrie ihre Struktur den sich verändernden Wettbewerbsbedingungen und der Globalisierung anpassen. Dank ihres fortgesetzten Modernisierungsprozesses im Verbund mit der Suche nach Partnern und der Bildung von Partnerschaften überall in der Welt kann man davon ausgehen, dass die Eisen- und Stahlindustrie mit ihrer enormen Innovationsfähigkeit und dem Einsatz immer umweltfreundlicherer Technologien neue Einsatzmöglichkeiten für Stahl erschließt.

Statistische Tabellen

Statistical tables

Tableaux statistiques

Tabellen/Tables/Tableaux

I	— Steinkohlenbergbau/Hard coal/Houille	1-3
II	— Koks/Coke/Coke	4-5
III	— Brikettfabriken/Briquetting plants/Usines d'agglomération	6-7
IV	— Eisenerzbergbau/Iron ore mines/Mines de fer.	8-9
V	— Eisen- und Stahlindustrie/Iron and steel industry/Industrie sidérurgique	
	A — Investitionsaufwendungen/Capital expenditure/Dépenses d'investissement	10-12.8
	B — Produktion und Produktionsmöglichkeiten/Production and production potential/Production et possibilités de production	13-43

1.

Steinkohle
Hard coal
Houille

Investitionsaufwendungen

Capital expenditure

Dépenses d'investissement

(10⁶ ECU/EUR)

	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues			
	1997	1998	1999	2000		2001	
				A + B	A + B + C	A + B	A + B + C
Ibberbüren	4,3	15,2	6,3	16,5	16,5	—	6,7
Ruhr/Saar	198,9	172,3	233,5	276,2	276,2	147,0	219,0
<i>Deutschland</i>	<i>203,1</i>	<i>187,6</i>	<i>239,7</i>	<i>292,7</i>	<i>292,7</i>	<i>147,0</i>	<i>225,6</i>
Asturias	57,0	39,2	40,6	32,6	32,6	26,4	29,1
León	65,8	62,8	55,7	40,3	41,1	30,0	31,0
Nordeste	16,9	7,8	10,0	5,0	5,4	9,4	10,8
Otras	11,1	5,1	6,2	2,0	2,0	3,9	3,9
<i>España</i>	<i>151,6</i>	<i>114,9</i>	<i>112,5</i>	<i>80,0</i>	<i>81,1</i>	<i>69,7</i>	<i>74,8</i>
Lorraine	14,1	14,5	12,7	9,9	9,9	5,0	5,9
Centre-Midi	0,5	0,7	0,3	0,3	0,3	—	0,1
<i>France</i>	<i>14,6</i>	<i>15,2</i>	<i>13,0</i>	<i>10,1</i>	<i>10,1</i>	<i>5,0</i>	<i>6,0</i>
Scotland	14,6	23,7	29,0	9,9	17,3	—	6,4
Wales	19,8	13,1	12,6	0,5	0,5	—	0,5
England	124,0	70,1	62,6	47,1	69,4	16,2	85,2
<i>United Kingdom</i>	<i>158,3</i>	<i>106,9</i>	<i>104,2</i>	<i>57,5</i>	<i>87,2</i>	<i>16,2</i>	<i>92,1</i>
EU-15	527,6	424,2	469,4	440,3	471,1	237,8	398,5

2.

Steinkohle
Hard coal
Houille

Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne ⁽¹⁾	Capital expenditure per tonne produced ⁽¹⁾	Dépenses à la tonne extraite ⁽¹⁾		
		(ECU//EUR/t)		
	1996	1997	1998	1999
Ruhr	4,7	4,3	4,3	—
Aachen	0,2	0,0	0,0	—
Ibbenbüren	2,0	2,4	2,4	3,7
Saar	8,5	2,8	2,8	—
Ruhr/Saar	0,0	0,0	0,0	5,6
<i>Deutschland</i>	5,0	4,0	4,0	5,5
<i>España</i>	13,3	9,3	7,0	6,7
Lorraine	3,9	3,4	2,6	3,4
Centre-Midi	1,2	1,0	0,5	0,3
<i>France</i>	3,6	3,0	2,3	2,8
Scotland		2,1	1,6	5,0
Wales		5,4	6,4	5,3
England		2,9	3,2	2,2
<i>United Kingdom</i>	3,3	3,0	3,1	2,9
EU-15	5,8	4,6	4,0	4,6

⁽¹⁾ Zu derzeitigen Preisen und Wechselkursen.

⁽¹⁾ At current prices and exchange rates.

⁽¹⁾ À prix courants et à taux de change courants.

3.

Steinkohle
Hard coal
Houille

Förderung		Extraction			Extraction			
		[10 ⁶ t (t = t)]						
Förderung Extraction Extraction		Fördermöglichkeiten Extraction potential Possibilités d'extraction						
1999		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
—	Aachen	2,7	—	—	—	—	—	—
1,7	Ibbsbüren	2,0	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
41,9	Ruhr/Saar	50,0	43,0	41,9	35,6	31,0	28,4	27,6
43,6	Deutschland	52,7	44,8	43,6	37,4	32,8	30,2	29,3
15,4	España	18,0	17,1	16,8	15,7	15,0	14,5	14,0
3,7	Lorraine	5,4	4,2	3,7	2,6	2,0	1,5	1,0
0,9	Centre-Midi	2,1	1,8	0,9	0,7	0,1	0,1	0,1
4,6	France	7,5	6,0	4,6	3,3	2,1	1,6	1,1
5,8	Scotland	9,0	8,3	5,8	6,5	6,4	6,4	6,4
2,2	Wales	2,9	2,5	2,4	1,2	1,0	1,0	0,4
27,8	England	36,5	32,0	28,4	25,0	27,8	30,3	29,4
35,8	United Kingdom	48,4	42,8	36,5	32,7	35,2	37,7	36,3
98,7	EU-15	126,6	110,7	101,5	89,1	85,1	84,0	80,7

4.

Koks
Coke
Coke

Investitionsaufwendungen	Capital expenditure			Dépenses d'investissement	
				(10 ⁶ ECU/EUR)	
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)	
	1997	1998	1999	2000	2001
Bergbaukokereien Mine-owned coking plants Cokeries minières					
<i>Deutschland</i>	7,5	2,4	1,3	0,9	1,4
<i>France</i>	4,6	4,3	4,2	4,1	1,9
<i>United Kingdom</i>	8,1	5,6	0,4	0,1	—
EU-15	20,2	12,3	5,9	5,1	3,3
Unabhängige Kokereien Independent coking plants Cokeries indépendantes					
<i>Belgique/België</i>	0,1	0,1	0,1	0,2	—
<i>France</i>	3,1	2,3	2,5	4,5	—
<i>España</i>	0,7	0,2	0,8	0,2	—
<i>Italia</i>	2,0	—	—	—	—
<i>Nederland</i>	1,8	0,8	—	—	—
<i>United Kingdom</i>	4,5	2,5	—	—	—
EU-15	12,2	5,9	3,4	4,9	—
Hüttenkokereien Steelwork-owned coking plants Cokeries sidérurgiques					
<i>Belgique/België</i>	13,4	5,1	8,0	4,2	1,1
<i>Deutschland</i>	8,6	7,5	8,5	10,7	5,2
<i>España</i>	3,8	0,1	0,0	2,4	0,0
<i>France</i>	45,8	19,0	13,0	7,0	0,5
<i>Italia</i>	9,0	27,9	35,7	94,9	204,9
<i>Nederland</i>	2,8	1,1	1,9	4,7	1,3
<i>Österreich</i>	2,8	3,9	3,0	4,8	2,9
<i>Portugal</i>	0,1	0,2	0,4	0,1	0,0
<i>Suomi/Finland</i>	3,7	0,2	3,7	0,3	0,0
<i>Sverige</i>	7,7	3,6	1,4	2,2	0,0
<i>United Kingdom</i>	23,2	18,9	13,2	8,1	0,0
EU-15	120,9	87,5	88,8	139,4	216,0
Total	153,3	105,7	98,1	149,4	219,3

5.

Koks
Coke
Coke

Produktion		Production			Production			
		(10 ⁶ t)						
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
1999		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Zechenkokereien								
Mine-owned coking plants								
Cokeries minières								
3,4	Deutschland	5,2	5,2	4,8	4,0	2,0	2,0	2,0
0,7	France	0,9	0,9	0,9	0,9	(¹)	(¹)	(¹)
0,2	United Kingdom	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
4,3		6,3	6,3	5,9	5,1	2,2	2,2	2,2
Unabhängige Kokereien								
Independent coking plants								
Cokeries indépendantes								
0,1	Belgique/België	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0,5	France	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
(¹)	España	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
(¹)	Italia	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
0,6	Nederland	0,7	0,7	0,4	—	—	—	—
0,3	United Kingdom	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
1,5		2,3	2,3	1,8	1,4	1,4	1,3	1,2
Hüttenkokereien								
Steelwork-owned coking plants								
Cokeries sidérurgiques								
2,7	Belgique/België	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
5,1	Deutschland	6,6	6,3	5,5	5,2	5,2	5,2	5,9
2,1	España	2,4	2,4	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
4,0	France	5,0	4,5	4,4	4,1	4,1	4,1	3,8
4,5	Italia	7,8	7,8	7,8	8,0	8,2	8,2	8,2
2,0	Nederland	3,1	3,1	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
1,6	Österreich	1,6	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,4
0,3	Portugal	0,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—
0,9	Suomi/Finland	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
1,2	Sverige	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
5,4	United Kingdom	5,6	5,8	5,6	5,8	5,8	5,8	5,8
29,8		37,6	37,0	34,7	34,3	34,1	34,1	34,5
Kokereien insgesamt								
Total coking plants								
Total cokeries								
35,6	EU-15	46,2	45,6	42,4	40,8	37,7	37,6	37,9

(¹) Zahl nicht angegeben.(¹) Value not indicated.(¹) Valeur non indiquée.

6.

Steinkohlenbriketts
Hard coal briquettes
Agglomérés de houille

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1999		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
0,2	Deutschland	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
0,2	France	0,3	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,4	EU-15	1,2	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,6	

7.

Braunkohlenbriketts ⁽¹⁾
Brown coal briquettes ⁽¹⁾
Briquettes de lignite ⁽¹⁾

Produktion			Production			Production			(10 ⁶ t)
	Tatsächliche Produktion Actual production Production			Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production					
	1997	1998	1999	1999	2000	2001	2002	2003	
EU-15	2	2,6	2,7	2,7	2,5	2,3	2,2	2,1	

⁽¹⁾ Einschließlich Trockenkohle und Braunkohlenkoks.

⁽¹⁾ Including breeze and brown coal coke.

⁽¹⁾ Y compris poussière et coke de lignite.

8.

Eisenerz
Iron ore
Minerai de fer

Investitionsaufwendungen	Capital expenditure			Dépenses d'investissement	
				(10 ⁶ ECU/EUR)	
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues	
	1997	1998	1999	2000	2001
<i>Deutschland</i>	0,4	—	—	—	—
<i>Österreich</i>	1,7	0,6	0,9	0,4	0,1
<i>Sverige</i>	119,2	133,0	(¹)	(¹)	(¹)
EU-15	121,3	133,6	0,9	0,4	0,1

(¹) Keine Antwort zur Erhebung. (¹) No reply to the survey. (¹) Pas de réponse à l'enquête.

9.

Eisenerz
Iron ore
Minerai de fer

Förderung	Extraction	Extraction					
		(10 ⁶ t)					
Förderung Extraction Extraction		Fördermöglichkeiten Extraction potential Possibilités d'extraction					
1999		1997	1998	1999	2000	2001	2002
—	<i>France</i>	0,4	—	—	—	—	—
1,2	<i>Österreich</i>	1,3	1,3	1,3	1,0	1,0	0,7
(¹)	<i>Sverige</i>	33,5	35,6	38,8	40,0	42,0	(¹)
1,2	EU-15	35,2	36,9	40,1	41,0	43,0	0,7

(¹) Keine Antwort zur Erhebung. (¹) No reply to the survey. (¹) Pas de réponse à l'enquête.

10.

Eisen- und Stahlindustrie
Iron and steel industry
Industrie sidérurgique

Gesamtinvestitions- aufwendungen	Total capital expenditure			Dépenses globales d'investissement	
				(10 ⁶ ECU/EUR)	
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues	
	1997	1998	1999	2000	> 2000
<i>Belgique/België</i>	236,9	189,4	331,2	484,7	594,9
<i>Danmark</i>	18,2	9,6	14,1	3,4	4,7
<i>Deutschland</i>	987,3	1 160,0	1 256,0	1 069,4	637,4
<i>Elláda</i>	30,3	43,2	44,3	33,8	14,1
<i>España</i>	389,4	492,6	586,6	423,0	60,3
<i>France</i>	551,8	527,0	387,8	314,4	114,1
<i>Ireland</i>	(¹)	(¹)	(¹)	(¹)	(¹)
<i>Italia</i>	366,8	605,6	685,2	780,9	845,8
<i>Luxembourg</i>	78,2	40,9	69,0	55,5	20,0
<i>Nederland</i>	94,5	190,1	324,3	162,2	78,3
<i>Portugal</i>	24,8	20,4	49,7	18,9	0,6
<i>United Kingdom</i>	432,8	285,7	124,1	182,0	10,5
<i>Österreich</i>	75,1	248,9	152,3	276,4	256,9
<i>Suomi/Finland</i>	270,9	124,8	126,5	184,0	485,5
<i>Sverige</i>	184,6	261,6	130,9	241,3	60,4
EU-15	3 746,0	4 204,3	4 289,7	4 232,5	3 183,6

(¹) Zahlen nicht angegeben aus Vertraulich-
keitsgründen.

(¹) Figures not given for confidentiality reasons.

(¹) Chiffres non indiqués pour des raisons de
confidentialité.

11.

Eisen- und Stahlindustrie
Iron and steel industry
Industrie sidérurgique

Investitionsaufwendungen (in Landeswährung)		Capital expenditure (in national currency)	Dépenses d'investissement en 1998 (en monnaie nationale)	
1999		Vorgesehene Forecast Prévues (a)	Tatsächliche Actual Effectives (b)	Verwirklichungsrate Rate of achievement Taux de réalisation (c) = 100 x (b)/(a)
<i>Belgique/België</i>	<i>BEF (10⁶)</i>	13 824,9	13 361,2	96,6
<i>Danmark</i>	<i>DKK (10⁶)</i>	177,6	104,9	59,1
<i>Deutschland</i>	<i>DEM (10⁶)</i>	2 255,9	2 456,5	108,9
<i>Elláda</i>	<i>GRD (10⁶)</i>	8 086,3	14 597,3	180,5
<i>España</i>	<i>ESP (10⁶)</i>	62 727,4	97 593,9	155,6
<i>France</i>	<i>FRF (10⁶)</i>	2 626,8	2 543,5	96,8
<i>Ireland</i>	<i>IEP (10⁶)</i>	(¹)	(¹)	—
<i>Italia</i>	<i>ITL (10⁶)</i>	1 365,8	1 326,8	97,1
<i>Luxembourg</i>	<i>LUF (10⁶)</i>	2 645,7	2 783,7	105,2
<i>Nederland</i>	<i>NLG (10⁶)</i>	705,8	714,7	101,3
<i>Portugal</i>	<i>PTE (10⁶)</i>	10 486,8	9 960,0	95,0
<i>United Kingdom</i>	<i>GBP (10⁶)</i>	110,9	87,6	79,0
<i>Österreich</i>	<i>ATS (10⁶)</i>	2 990,3	2 095,8	71,8
<i>Suomi/Finland</i>	<i>FIM (10⁶)</i>	791,1	752,2	95,1
<i>Sverige</i>	<i>SEK (10⁶)</i>	1 413,7	1 241,8	87,8
EU-15	EUR (10⁶)	4 119,7	4 289,7	104,1

(¹) Zahlen nicht angegeben aus Vertraulichkeitsgründen.

(¹) Figures not given for confidentiality reasons.

(¹) Chiffres non indiqués pour des raisons de confidentialité.

12.

Eisen- und Stahlindustrie: Investitionsaufwendungen nach Anlagenart
Iron and steel industry: Capital expenditure by type of installation
Industrie sidérurgique: dépenses d'investissement par installation

Anlagen

Installation

Installation

1. Kokereien	1. Coke ovens	1. Cokeries
2. Möllervorbereitungsanlagen	2. Sinter and pellets	2. Agglomération et bouletage
3. Direktreduktionsanlagen	3. Direct reduction	3. Réduction directe
4. Hochöfen	4. Blast furnaces	4. Hauts-fourneaux
5. Sauerstoffstahlwerke	5. Oxygen steelworks	5. Aciéries à oxygène
6. Elektrostahlwerke	6. Electric steelworks	6. Aciéries électriques
7. Stahlwerke insgesamt	7. Total steelworks	7. Total aciéries
8. Stranggießanlagen	8. Continuous casting	8. Coulée continue
9. Halbzeugstraßen	9. Mills for semi-finished products	9. Trains à demi-produits
10. Grob- und Mittelstraßen	10. Heavy and medium section mills	10. Trains gros et moyens
11. Feinstraßen	11. Light mills	11. Trains à petits fers
12. Drahtstraßen	12. Continuous rod and bar mills	12. Trains à fil
13. Warmbreitbandstraßen	13. Hot wide-strip mills	13. Trains à larges bandes à chaud
14. Warmbandstraßen	14. Narrow-strip mills	14. Trains à feuillards
15. Blechstraßen	15. Plate mills	15. Trains à tôles
16. Kaltbreitbandstraßen	16. Cold wide-strip mills	16. Trains à larges bandes à froid
17. Beschichtungsanlagen	17. Coating plants	17. Installations de revêtements
18. Sonstige Walzstraßen	18. Other mills	18. Autres laminoirs
19. Walzstraßen insgesamt	19. Total rolling mills	19. Total laminoirs
20. Kraftwerke usw.	20. Electricity generation, etc.	20. Centrales, etc.
21. Verschiedenes	21. Miscellaneous	21. Divers
22. Insgesamt	22. Grand total	22. Total général
23. Langerzeugnisse insgesamt (Zeilen 10-12)	23. Total long products (lines 10 to 12)	23. Total produits longs (lignes 10 à 12)
24. Flacherzeugnisse insgesamt (Zeilen 13-16)	24. Total flat products (lines 13 to 16)	24. Total produits plats (lignes 13 à 16)

12.1.

(10⁶ ECU/EUR)

	Belgique/België						Danmark						
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
1.	12,8	13,4	5,1	8,0	4,2	1,1	—	—	—	—	—	—	
2.	4,3	6,9	10,3	39,2	17,6	0,6	—	—	—	—	—	—	
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	5,1	2,1	8,0	20,3	18,1	12,8	—	—	—	—	—	—	
5.	7,0	2,9	7,5	11,5	35,7	81,9	—	—	—	—	—	—	
6.	37,6	11,8	6,5	4,3	8,8	3,7	2,8	7,3	3,4	5,1	2,0	1,3	
7.	44,6	14,7	14,0	15,7	44,5	85,6	2,8	7,3	3,4	5,1	2,0	1,3	
8.	8,4	1,6	4,8	16,5	77,3	122,8	0,8	0,9	—	5,0	0,7	2,0	
9.	0,4	0,5	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11.	0,6	0,7	1,7	2,7	2,8	—	—	—	—	—	—	—	
12.	1,2	1,6	1,5	0,2	1,8	—	0,4	1,0	1,5	1,8	0,7	1,3	
13.	24,4	24,9	20,5	39,5	32,2	3,8	—	—	—	—	—	—	
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15.	0,2	—	2,1	1,6	1,6	0,9	2,0	4,6	3,1	2,2	—	—	
16.	34,8	23,1	35,6	41,5	99,2	11,9	—	—	—	—	—	—	
17.	66,1	108,3	43,8	110,3	119,8	33,8	—	—	—	—	—	—	
18.	8,9	7,0	12,1	9,2	15,9	2,6	—	—	—	—	—	—	
19.	144,9	167,7	122,7	221,5	350,7	175,8	3,2	6,5	4,6	9,0	1,3	3,3	
20.	3,8	4,2	6,0	1,6	2,8	2,7	—	—	—	—	—	—	
21.	24,6	28,0	23,3	24,9	46,8	67,1	—	4,3	1,6	—	—	—	
22.	240,1	236,9	189,4	331,2	484,7	345,6	6,0	18,2	9,6	14,1	3,4	4,7	
23.	1,7	2,2	3,3	2,9	4,6	—	0,4	1,0	1,5	1,8	0,7	1,3	
24.	59,4	48,0	58,1	82,6	133,1	16,6	2,0	4,6	3,1	2,2	—	—	

12.2.

(10⁶ ECU/EUR)

	Deutschland						Elláda						
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
	4,7	8,6	7,5	8,5	10,7	5,2	—	—	—	—	—	—	1.
	40,7	32,4	19,5	19,4	7,6	3,6	—	—	—	—	—	—	2.
	15,7	—	0,3	6,3	8,1	—	—	—	—	—	—	—	3.
	118,3	148,1	58,8	53,8	72,5	9,6	—	—	—	—	—	—	4.
	48,6	56,6	79,2	102,6	67,0	27,4	—	—	—	—	—	—	5.
	65,7	25,4	33,3	22,6	24,5	7,8	1,1	11,4	19,0	8,0	11,6	5,9	6.
	114,3	82,1	112,5	125,2	91,6	35,1	1,1	11,4	19,0	8,0	11,6	5,9	7.
	70,1	77,9	121,1	63,0	105,8	21,9	0,0	0,1	0,7	1,3	6,9	4,0	8.
	2,1	4,1	31,6	25,1	18,5	0,3	—	—	—	—	—	—	9.
	31,1	9,8	30,6	33,9	34,8	4,0	—	—	—	—	—	—	10.
	6,6	5,3	2,0	6,2	3,4	1,8	0,3	0,1	0,4	0,5	—	—	11.
	17,2	9,8	2,7	3,9	18,6	0,5	2,0	5,1	16,3	23,7	9,4	—	12.
	162,3	229,5	194,5	169,8	60,7	73,2	1,1	0,1	0,4	0,5	—	—	13.
	11,9	8,0	33,2	16,2	11,3	2,9	—	—	3,2	2,0	—	—	14.
	29,9	11,4	23,8	36,8	26,7	3,7	—	—	—	—	—	—	15.
	71,9	98,7	118,1	121,7	191,7	94,2	0,9	4,2	0,0	0,0	—	—	16.
	68,3	47,1	84,6	149,8	191,1	111,3	2,3	7,6	—	—	—	—	17.
	21,0	6,5	19,1	11,9	9,9	1,9	0,5	0,6	0,0	0,0	—	—	18.
	492,5	508,2	661,4	638,3	672,5	315,7	7,1	17,8	21,0	28,0	16,3	4,0	19.
	21,9	24,6	20,4	18,7	23,4	13,5	0,0	0,2	1,5	0,6	1,3	0,8	20.
	146,8	183,5	279,7	382,8	183,1	73,5	0,9	0,9	1,6	7,6	4,5	3,4	21.
	955,1	987,3	1 160,0	1 256,0	1 069,4	456,2	9,0	30,3	43,2	44,3	33,8	14,1	22.
	55,0	24,8	35,3	44,0	56,8	6,3	2,3	5,1	16,7	24,2	9,4	—	23.
	276,0	347,7	369,6	344,5	290,5	174,0	2,0	4,3	3,6	2,5	—	—	24.

12.3.

(10⁶ ECU/EUR)

	España						France						
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
1.	11,6	3,8	0,1	—	2,4	—	65,4	45,8	19,0	13,0	7,0	0,5	
2.	3,2	0,8	49,1	6,5	—	—	6,3	1,8	1,7	15,3	11,2	2,2	
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	132,7	91,2	28,9	0,1	6,4	1,5	50,8	38,7	49,0	22,5	7,5	3,4	
5.	1,2	3,4	2,8	5,6	1,5	0,2	22,7	20,2	21,9	11,9	15,0	8,9	
6.	40,5	26,9	53,8	109,1	44,6	2,0	134,2	55,4	47,1	26,4	37,9	19,1	
7.	41,7	30,3	56,6	114,7	46,1	2,2	156,9	75,5	69,0	38,3	53,0	28,0	
8.	32,8	10,3	20,4	36,0	19,1	2,5	20,7	19,7	28,1	11,6	11,0	1,7	
9.	—	—	—	—	—	—	0,4	1,2	0,2	0,6	0,1	—	
10.	13,4	13,1	29,1	49,6	12,5	—	22,0	6,6	8,0	11,9	22,3	12,5	
11.	19,0	15,6	50,1	48,8	81,0	10,8	7,6	6,0	3,7	4,8	4,3	4,9	
12.	25,2	9,2	8,4	38,5	14,7	1,2	22,2	11,8	5,1	2,2	3,2	0,8	
13.	34,0	5,8	6,5	5,4	0,6	—	31,5	29,9	34,4	11,1	19,7	2,1	
14.	—	0,1	1,9	4,7	—	—	—	—	—	—	—	—	
15.	0,1	0,0	0,1	1,8	2,8	—	18,6	20,3	15,3	20,4	19,4	4,0	
16.	9,9	16,4	42,8	66,4	39,7	14,7	18,1	16,9	33,3	52,7	38,2	4,3	
17.	3,6	25,1	97,3	102,5	23,3	0,7	50,9	71,0	80,3	47,3	26,8	3,2	
18.	42,7	90,2	21,7	35,5	45,2	1,5	22,9	40,7	40,8	28,1	24,0	15,7	
19.	180,7	185,9	276,0	389,1	238,8	31,4	214,9	224,2	249,5	190,7	168,9	49,1	
20.	4,3	5,8	11,0	8,9	14,9	0,9	13,3	7,4	8,1	3,4	5,2	0,6	
21.	39,0	71,6	70,9	67,3	114,3	4,8	115,5	158,4	130,8	104,7	61,4	18,2	
22.	413,2	389,4	492,6	586,6	423,0	40,9	623,0	551,8	527,0	387,8	314,4	102,0	
23.	57,6	38,0	85,4	136,8	108,1	12,0	51,8	24,4	16,8	18,9	29,7	18,1	
24.	44,0	22,3	51,2	78,2	43,0	14,7	68,2	67,2	83,0	84,2	77,3	10,4	

(10⁶ ECU/EUR)

	Ireland						Italia							
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues			
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001		
	—	—	—	—	—	—	8,3	9,0	27,9	35,7	94,9	204,9	1.	
	—	—	—	—	—	—	2,4	0,9	1,6	1,6	33,3	10,4	2.	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.	
	—	—	—	—	—	—	41,4	6,0	29,0	83,5	8,6	23,9	4.	
	—	—	—	—	—	—	6,5	15,0	16,6	37,8	66,5	35,4	5.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	59,1	37,8	74,5	55,5	87,0	12,9	6.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	65,6	52,8	91,1	93,2	153,4	48,4	7.	
	—	—	—	—	—	—	35,9	23,3	47,5	30,2	78,0	32,4	8.	
	—	—	—	—	—	—	1,1	1,5	0,1	0,3	0,4	0,4	9.	
	—	(1)	(1)	(1)	(1)	—	12,4	26,2	82,9	37,1	21,9	27,0	10.	
	—	—	—	—	—	—	13,5	6,1	35,3	20,3	10,6	10,2	11.	
	—	—	—	—	—	—	18,7	6,3	8,7	4,1	16,0	10,9	12.	
	—	—	—	—	—	—	18,4	23,7	21,3	46,1	41,1	5,9	13.	
	—	—	—	—	—	—	0,2	1,0	0,5	0,4	0,5	0,5	14.	
	—	—	—	—	—	—	5,0	1,2	18,1	13,2	9,4	6,2	15.	
	—	—	—	—	—	—	31,7	17,8	30,2	56,8	121,2	57,6	16.	
	—	—	—	—	—	—	0,5	4,8	25,7	73,2	13,6	74,4	17.	
	—	—	—	—	—	—	6,7	19,4	28,0	28,0	30,4	10,0	18.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	144,2	131,2	296,5	309,6	343,0	235,5	19.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	9,0	16,6	14,3	16,9	22,7	6,9	20.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	89,7	150,4	145,3	144,7	124,9	46,3	21.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	360,7	366,8	605,6	685,2	780,9	576,3	22.	
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	44,6	38,6	126,9	61,5	48,5	48,1	23.	
	—	—	—	—	—	—	55,4	43,7	70,1	116,4	172,2	70,2	24.	

(¹) Zahlen nicht angegeben aus Vertraulichkeitsgründen.(¹) Figures not given for confidentiality reasons.(¹) Chiffres non indiqués pour raisons de confidentialité.

12.5.

(10⁶ ECU/EUR)

	Luxembourg						Nederland						
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
1.	—	—	—	—	—	—	3,4	1,0	1,1	1,9	4,7	1,3	
2.	0,1	—	—	—	—	—	14,5	16,9	12,5	5,2	5,6	1,9	
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	0,0	—	—	—	—	—	11,6	5,3	10,6	11,7	13,2	9,7	
5.	0,1	—	—	—	—	—	2,6	2,2	10,3	26,9	15,3	4,3	
6.	50,0	35,2	5,4	18,0	13,6	3,6	0,5	0,7	—	—	—	—	
7.	50,1	35,2	5,4	18,0	13,6	3,6	3,1	2,9	10,3	26,9	15,3	4,3	
8.	18,7	8,5	1,3	1,3	6,1	1,0	4,0	4,5	4,7	2,9	5,4	1,5	
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10.	33,8	21,5	19,2	17,0	21,4	2,8	—	—	—	—	—	—	
11.	1,3	0,8	1,5	3,0	2,2	0,4	0,5	3,8	3,6	2,8	0,4	0,1	
12.	2,4	1,6	—	—	—	—	0,6	—	—	—	—	—	
13.	—	—	—	—	—	—	3,5	7,6	94,2	169,2	27,8	7,8	
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16.	—	5,2	2,5	7,1	3,5	—	14,3	7,5	7,6	22,9	36,2	9,6	
17.	4,5	2,9	3,4	16,2	2,5	4,3	14,8	14,6	19,7	46,1	16,6	5,0	
18.	2,4	0,1	1,9	0,9	0,4	—	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	
19.	63,2	40,5	29,8	45,6	36,1	8,4	37,7	38,1	130,0	243,9	86,4	24,1	
20.	0,1	0,1	—	0,3	0,2	—	7,8	6,7	5,3	6,2	9,8	2,9	
21.	1,9	2,5	5,7	5,1	5,6	1,6	29,6	23,6	20,4	28,6	27,2	9,6	
22.	115,4	78,2	40,9	69,0	55,5	13,6	107,8	94,5	190,1	324,3	162,2	53,8	
23.	37,5	23,9	20,7	20,1	23,7	3,2	1,1	3,8	3,6	2,8	0,4	0,1	
24.	—	5,2	2,5	7,1	3,5	—	17,8	15,1	101,8	192,1	63,9	17,4	

(10⁶ ECU/EUR)

	Österreich						Portugal						
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
	11,5	2,8	3,9	3,0	4,8	2,9	0,2	0,1	0,2	0,4	0,1	—	1.
	1,4	0,1	0,5	2,8	2,6	0,3	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	—	2.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
	5,9	0,9	4,8	6,5	3,9	22,6	0,2	0,0	0,2	0,1	0,7	—	4.
	14,4	1,5	13,1	22,6	109,8	27,4	0,0	0,1	0,4	0,4	0,7	—	5.
	3,4	2,7	3,0	5,4	3,4	—	1,0	2,9	0,5	35,4	1,0	—	6.
	17,8	4,2	16,1	28,0	113,2	27,4	1,0	3,0	0,9	35,8	1,7	—	7.
	24,4	2,4	4,4	6,7	24,6	21,6	1,3	4,3	0,3	0,1	0,1	—	8.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
	1,8	1,8	6,8	23,7	6,2	6,2	2,3	4,8	5,2	2,0	2,0	—	10.
	3,6	0,6	1,0	0,3	20,7	10,8	—	—	—	—	—	—	11.
	1,8	0,0	0,1	0,9	12,2	0,9	0,0	0,1	1,1	—	—	—	12.
	32,3	5,8	20,7	10,5	14,8	8,2	—	—	—	—	—	—	13.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14.
	8,5	4,5	5,8	5,3	2,9	6,1	—	—	—	—	—	—	15.
	116,9	17,8	89,9	9,3	7,1	8,2	0,0	0,2	0,6	0,3	3,8	—	16.
	37,7	5,5	30,5	10,2	5,1	3,4	0,1	5,1	3,8	5,8	3,0	—	17.
	13,5	14,3	1,9	1,9	4,2	—	0,7	1,0	1,1	1,6	1,7	—	18.
	240,4	52,6	161,2	68,9	97,8	65,4	4,4	15,5	12,0	9,8	10,6	—	19.
	15,8	4,2	14,8	11,5	10,7	6,2	2,2	3,2	4,8	0,5	1,3	0,2	20.
	33,6	10,3	47,5	31,6	43,4	23,1	2,6	3,0	2,1	3,0	4,4	—	21.
	326,5	75,1	248,9	152,3	276,4	147,9	10,7	24,8	20,4	49,7	18,9	0,2	22.
	7,1	2,4	7,9	24,9	39,1	17,9	2,3	4,9	6,3	2,0	2,0	—	23.
	157,7	28,0	116,5	25,2	24,7	22,4	0,0	0,2	0,6	0,3	3,8	—	24.

12.7.

(10⁶ ECU/EUR)

	Suomi/Finland						Sverige						
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
1.	0,9	3,7	0,2	3,7	0,3	—	5,4	7,7	3,6	1,4	2,2	—	
2.	8,5	0,5	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	37,1	0,7	4,3	3,8	6,9	—	26,2	8,1	33,5	22,9	69,9	0,3	
5.	37,2	27,0	21,4	3,3	2,5	—	4,7	3,8	3,4	7,5	17,9	0,2	
6.	15,0	0,4	0,1	—	42,0	109,3	36,7	6,8	6,8	4,5	15,5	0,2	
7.	52,2	27,4	21,5	3,3	44,5	109,3	41,4	10,6	10,1	12,0	33,4	0,5	
8.	7,7	44,3	23,2	21,5	20,0	—	8,2	10,7	5,7	6,9	4,9	0,5	
9.	—	—	—	—	8,4	25,2	3,5	3,0	4,9	2,1	1,5	—	
10.	1,5	8,3	1,3	0,6	0,1	—	5,9	2,1	9,4	3,9	3,4	3,4	
11.	—	—	—	—	—	—	1,8	1,9	1,5	0,1	—	—	
12.	0,8	2,6	5,0	0,6	0,2	—	2,8	2,2	5,1	3,4	5,4	1,0	
13.	13,2	52,9	15,0	6,2	31,5	42,3	32,4	1,2	66,0	10,8	19,1	2,8	
14.	—	—	—	—	—	—	1,5	0,9	—	0,3	0,2	—	
15.	—	—	—	—	—	—	38,3	82,7	44,6	8,3	16,8	9,3	
16.	73,6	124,4	25,6	5,1	43,6	134,6	18,4	8,3	16,6	12,9	26,9	3,4	
17.	0,7	0,1	13,6	70,2	22,2	—	4,1	—	3,9	2,0	2,5	—	
18.	2,3	1,6	8,5	7,2	5,2	6,7	12,1	15,3	19,5	14,0	32,9	28,4	
19.	99,7	234,1	92,2	111,3	131,2	208,9	129,1	128,3	177,2	64,6	113,4	48,9	
20.	5,4	1,6	3,0	3,2	0,3	—	3,0	4,1	4,3	1,7	2,1	1,1	
21.	2,9	2,9	3,5	1,1	0,8	0,8	22,7	25,8	32,9	28,2	20,4	1,8	
22.	206,7	270,9	124,8	126,5	184,0	319,0	227,7	184,6	261,6	130,9	241,3	52,5	
23.	2,3	10,8	6,3	1,2	0,3	—	10,5	6,1	16,0	7,3	8,7	4,4	
24.	86,8	177,3	40,6	11,2	75,1	176,9	90,7	93,1	127,2	32,4	63,0	15,5	

12.8.

(10⁶ ECU/EUR)

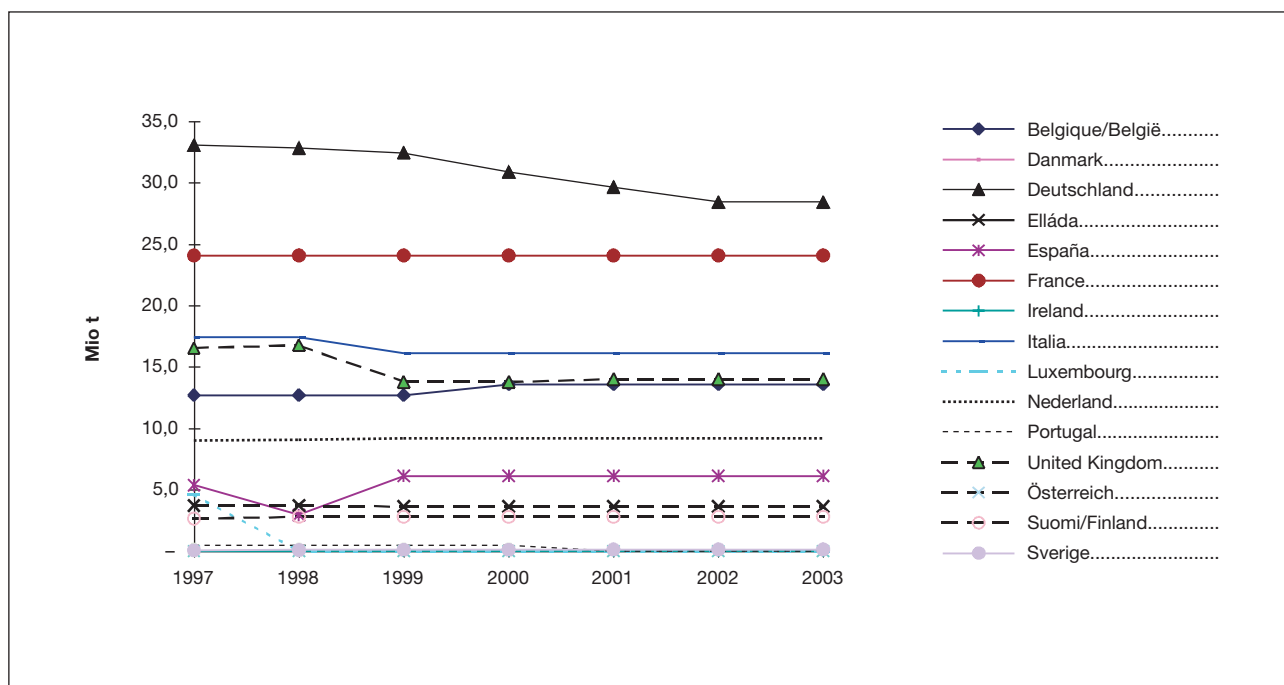
	United Kingdom						EU-15							
	Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives				Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues			
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001		
	4,6	23,2	18,9	13,2	8,1	—	128,7	119,1	87,4	88,8	139,5	215,9	1.	
	1,1	2,1	5,1	3,2	0,0	—	82,6	62,4	100,7	93,3	78,1	19,0	2.	
	—	—	—	—	—	—	15,7	—	0,3	6,3	8,1	—	3.	
	10,2	55,2	36,7	21,7	23,5	—	439,8	356,2	263,8	249,9	231,3	83,7	4.	
	20,7	34,0	9,0	4,0	1,1	—	165,7	166,7	185,6	234,2	333,1	185,7	5.	
	4,8	6,9	6,2	6,7	5,7	1,7	452,8	232,5	260,3	303,0	298,7	167,5	6.	
	25,5	40,9	15,2	10,7	6,8	1,7	618,5	399,2	445,8	537,1	631,8	353,2	7.	
	36,2	51,6	26,4	3,8	0,3	—	269,2	260,1	286,9	206,8	360,1	211,9	8.	
	2,0	4,1	1,3	4,8	0,4	—	9,5	14,4	38,7	33,0	29,2	25,9	9.	
	48,3	22,2	18,1	11,0	7,3	—	172,7	118,5	211,0	195,2	132,8	55,9	10.	
	4,4	3,4	2,9	4,2	1,8	0,4	59,2	44,1	103,8	93,8	127,1	39,3	11.	
	17,2	8,2	6,2	4,8	9,7	1,0	112,5	59,6	61,8	84,1	91,7	17,7	12.	
	5,1	10,8	23,6	6,1	92,9	—	358,2	392,2	497,1	475,1	340,3	146,1	13.	
	0,6	0,8	0,1	0,5	—	—	14,1	10,9	39,0	24,1	12,1	3,4	14.	
	2,9	1,5	1,0	0,2	0,3	—	105,5	126,3	113,8	89,9	79,8	30,2	15.	
	48,1	146,4	75,6	5,7	3,6	1,3	438,7	487,0	478,3	402,3	614,6	339,8	16.	
	14,1	33,7	17,8	10,4	2,7	0,3	267,6	325,9	424,4	644,0	429,2	236,3	17.	
	4,3	4,3	17,3	13,0	16,9	4,4	138,0	201,1	172,0	151,3	186,6	71,2	18.	
	183,2	287,1	190,2	64,5	135,9	7,4	1 945,2	2 039,9	2 426,9	2 399,1	2 403,6	1 177,8	19.	
	6,0	6,7	5,8	3,0	0,7	—	92,6	85,5	99,5	76,4	95,3	35,9	20.	
	18,4	17,5	13,7	7,8	7,0	0,1	528,5	683,6	780,1	838,6	644,7	250,4	21.	
	249,0	432,8	285,7	124,1	182,0	9,2	3 851,6	3 746,0	4 204,3	4 289,7	4 232,5	2 136,0	22.	
	69,9	33,9	27,1	19,9	18,9	1,4	344,4	222,2	376,5	373,0	351,7	113,0	23.	
	56,7	159,6	100,3	12,5	96,8	1,3	916,5	1 016,3	1 128,2	991,4	1 046,8	519,6	24.	

13.

Sintererz
Sinter
Agglomérés de minerai

(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
10,7	Belgique/België	12,7	12,7	12,7	13,6	13,6	13,6	13,6
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
27,2	Deutschland	33,1	32,8	32,4	30,9	29,6	28,4	28,4
—	Elláda	—	—	—	—	—	—	—
4,2	España	5,4	2,9	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
19,9	France	24,1	24,1	24,1	24,1	24,1	24,1	24,1
—	Irland	—	—	—	—	—	—	—
9,3	Italia	17,4	17,4	16,1	16,1	16,1	16,1	16,1
—	Luxembourg	4,6	—	—	—	—	—	—
8,1	Nederland	9,0	9,1	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2
0,4	Portugal	0,5	0,5	0,5	0,5	—	—	—
15,6	United Kingdom	16,5	16,8	13,8	13,8	14,0	14,0	14,0
3,3	Österreich	3,7	3,7	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
2,8	Suomi/Finland	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
0,1	Sverige	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
101,6	EU-15	129,7	122,9	121,4	120,8	119,3	118,1	118,1

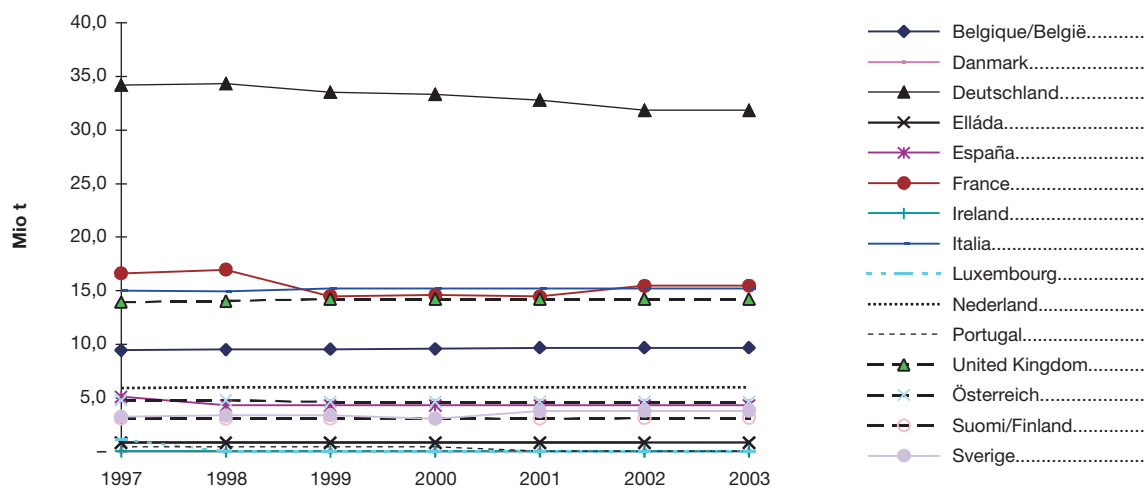


14.

Gusseisen
Pig iron
Fonte

(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
8,4	Belgique/België	9,4	9,5	9,5	9,6	9,7	9,7	9,7
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
27,5	Deutschland	34,1	34,3	33,5	33,3	32,7	31,8	31,8
0,8	Elláda	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
4,1	España	5,1	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
13,6	France	16,6	16,9	14,5	14,6	14,4	15,4	15,4
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
10,6	Italia	15,0	14,9	15,2	15,2	15,2	15,2	15,2
—	Luxembourg	1,1	—	—	—	—	—	—
5,3	Nederland	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
0,4	Portugal	0,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—
12,1	United Kingdom	13,9	14,0	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2
4,0	Österreich	4,8	4,8	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6
3,0	Suomi/Finland	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1	3,1
3,3	Sverige	3,2	3,3	3,4	3,0	3,7	3,8	3,8
93,0	EU-15	113,3	112,3	109,3	109,0	108,7	108,8	108,8

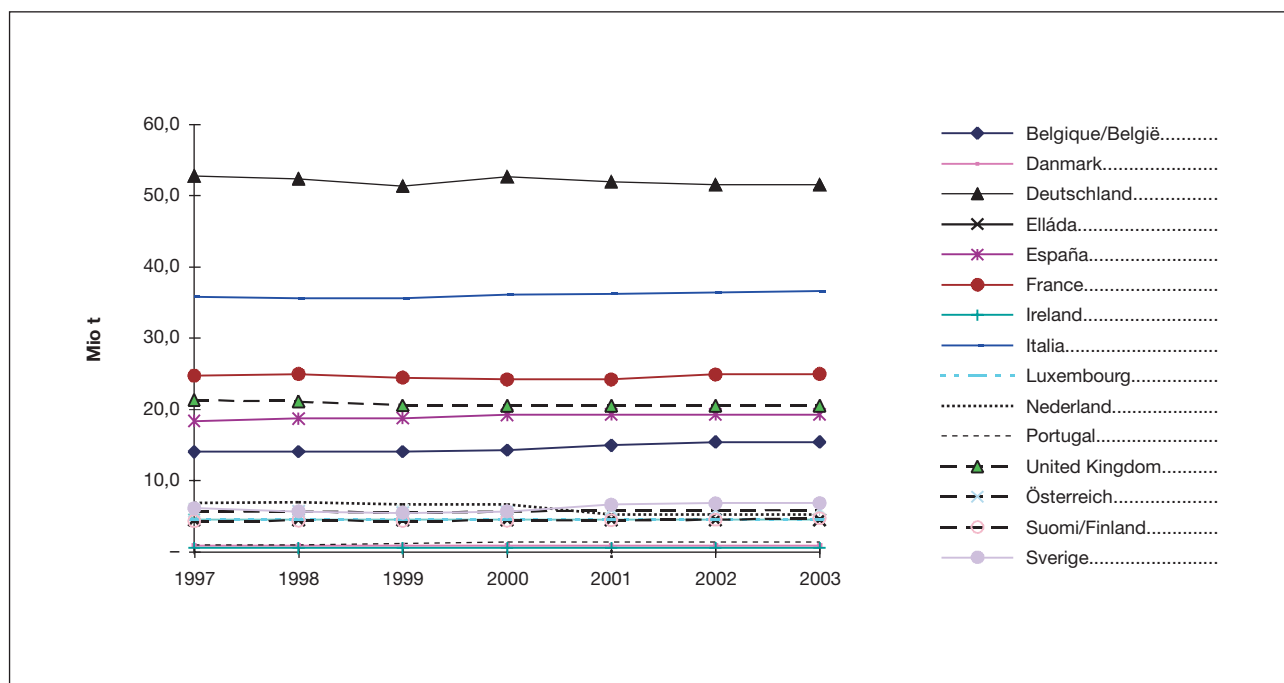


15.

Rohstahl — insgesamt
Crude steel — Total
Acier brut — Total

(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
11,0	Belgique/België	14,0	14,0	14,0	14,2	14,9	15,4	15,4
0,8	Danmark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
41,8	Deutschland	52,7	52,4	51,3	52,5	51,9	51,5	51,5
2,0	Elláda	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
14,8	España	18,3	18,6	18,7	19,2	19,3	19,3	19,3
20,0	France	24,7	24,9	24,4	24,2	24,2	24,9	24,9
0,3	Ireland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
24,7	Italia	35,8	35,5	35,6	36,1	36,2	36,3	36,6
2,6	Luxembourg	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
5,9	Nederland	6,8	6,9	6,6	6,6	5,2	5,2	5,2
1,0	Portugal	1,0	1,0	1,1	1,4	1,3	1,3	1,3
16,5	United Kingdom	21,3	21,1	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5
5,2	Österreich	5,6	5,6	5,5	5,6	5,8	5,8	5,8
4,0	Suomi/Finland	4,3	4,3	4,3	4,4	4,4	4,5	4,7
5,3	Sverige	6,1	5,6	5,4	5,7	6,6	6,8	6,8
155,9	EU-15	200,7	200,2	197,8	200,5	200,4	201,6	202,2



16.

Rohstahl
Crude steel
Acier brut

Produktionsmöglichkeiten

Production potential

Possibilités de production

(10⁶ t)

Erhebungsjahr Year of enquiry Année de l'enquête	Vorgesehene Forecast Prévues							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1996	198,9	198,8	199,1	199,2				
1997		197,9	198,9	198,8	199,5			
1998			199,4	200,6	202,9	204,7		
1999				199,9	203,6	204,9	205,8	
2000					200,5	204,4	201,6	202,2

17.

Rohstahl
Crude steel
Acier brut

— Produktionsmöglichkeiten
nach Verfahren
— Anteil der einzelnen Verfahren

— Production potential
according to process
— Share of each process

— Possibilités de production
par procédé
— Part de chaque procédé

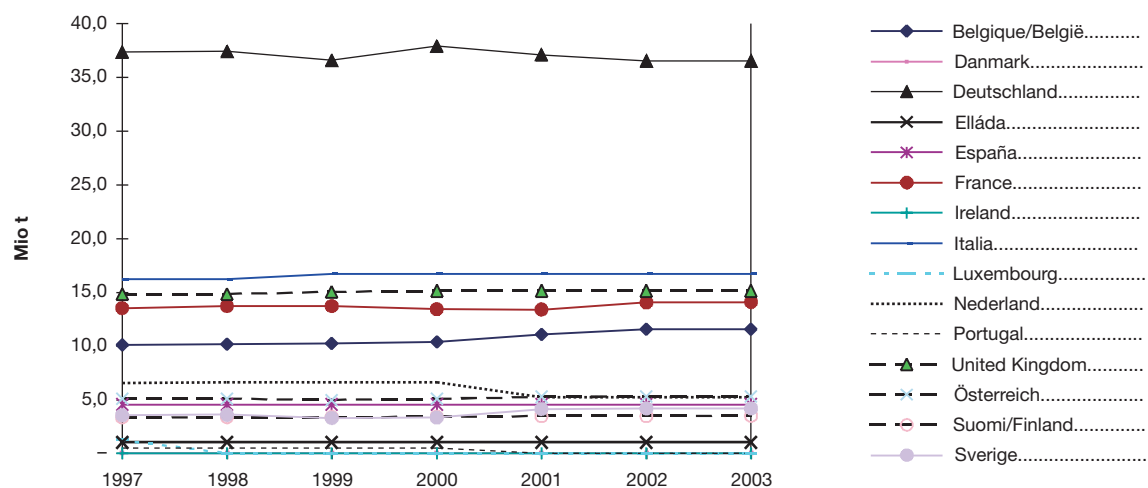
Verfahren Process Procédé	Sauerstoffstahl Oxygen steel Acier à oxygène		Elektrostahl Electric-furnace steel Acier électrique		Andere Verfahren Other processes Autres procédés		Insgesamt Total Total
Einheit Unit Unité	10 ⁶ t	(%)	10 ⁶ t	(%)	10 ⁶ t	(%)	10 ⁶ t
Produktion Production Production							
1995	101,1	64,9	54,7	35,1	0,02	0,01	155,8
1996	95,3	64,9	51,6	35,1	0,02	0,01	147,0
1997	100,8	63,0	59,1	37,0	0,00	0,00	160,0
1998	99,2	62,2	60,3	37,8	0,01	0,00	159,5
1999	97,1	62,3	58,8	37,7	0,01	0,00	155,9
Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1995	124,0	60,4	81,1	39,5	0,02	0,01	205,1
1996	118,3	59,1	81,9	40,9	0,02	0,01	200,2
1997	117,7	58,6	83,1	41,4			200,8
1998	116,9	58,4	83,3	41,6	0,02	0,01	200,2
1999	116,4	58,8	81,4	41,2	0,02	0,01	197,8
2000	117,8	58,7	82,7	41,3	0,02	0,01	200,5
2003	117,5	58,1	84,6	41,9	0,02	0,01	202,2

18.

Sauerstoffstahl
Oxygen steel
Acier à oxygène

(10⁶ t)

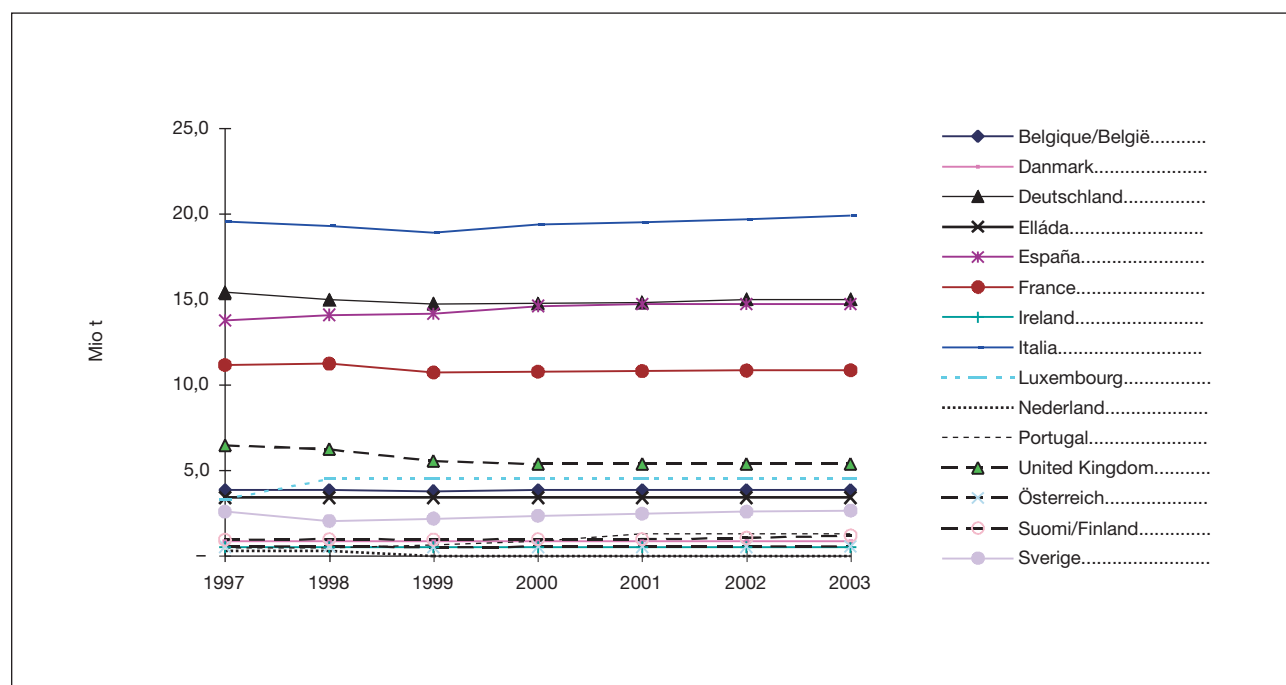
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1999								
8,9	Belgique/België	10,1	10,1	10,2	10,4	11,1	11,6	11,6
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
29,8	Deutschland	37,3	37,4	36,6	37,9	37,1	36,5	36,5
1,0	Elláda	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
4,2	España	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6
12,5	France	13,5	13,7	13,7	13,4	13,4	14,0	14,1
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
10,5	Italia	16,2	16,2	16,7	16,7	16,7	16,7	16,7
—	Luxembourg	1,2	—	—	—	—	—	—
5,9	Nederland	6,5	6,6	6,6	6,6	5,2	5,2	5,2
0,4	Portugal	0,5	0,5	0,5	0,5	—	—	—
12,6	United Kingdom	14,8	14,8	15,0	15,1	15,1	15,1	15,1
4,7	Österreich	5,1	5,1	5,0	5,1	5,2	5,3	5,3
3,1	Suomi/Finland	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,5
3,4	Sverige	3,5	3,6	3,3	3,3	4,1	4,2	4,2
97,1	EU-15	117,6	116,9	116,4	117,8	116,8	117,5	117,5



Elektrostahl
Electric-furnace steel
Acier électrique

(10⁶ t)

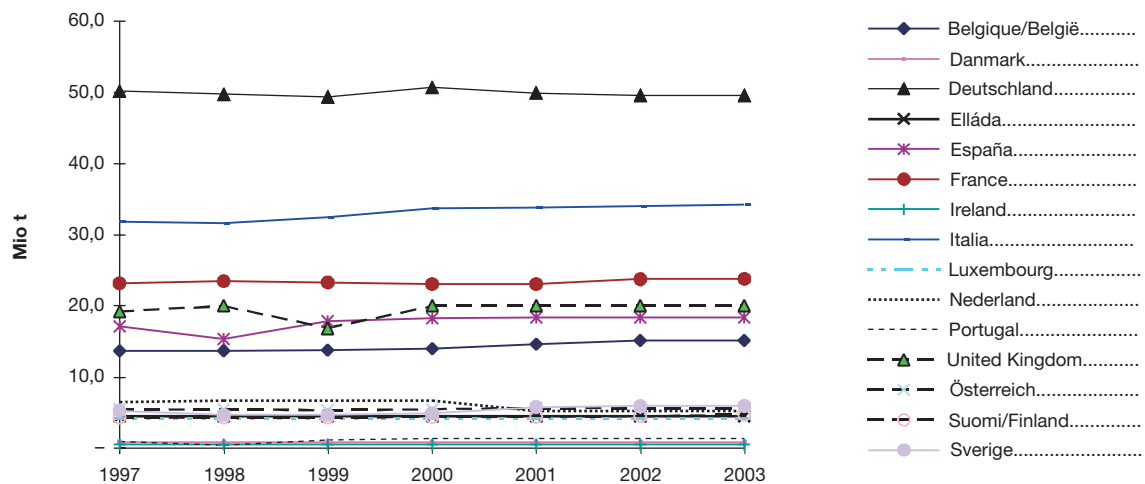
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
2,1	Belgique/België	3,9	3,9	3,8	3,9	3,9	3,9	3,9
0,8	Danmark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
12,0	Deutschland	15,4	15,0	14,8	14,8	14,8	15,0	15,0
1,0	Elláda	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
10,7	España	13,8	14,1	14,5	14,9	15,0	15,0	15,0
7,6	France	11,2	11,2	10,7	10,8	10,8	10,8	10,8
0,3	Ireland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
14,2	Italia	19,5	19,3	18,9	19,4	19,5	19,7	19,9
2,6	Luxembourg	3,3	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
—	Nederland	0,3	0,3	—	—	—	—	—
0,6	Portugal	0,5	0,5	0,6	0,9	1,3	1,3	1,3
3,9	United Kingdom	6,5	6,2	5,5	5,4	5,4	5,4	5,4
0,5	Österreich	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
0,9	Suomi/Finland	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,2
1,9	Sverige	2,6	2,0	2,2	2,4	2,5	2,6	2,7
58,9	EU-15	83,1	83,3	81,7	83,0	83,9	84,4	84,9



Stranggießanlagen
Continuous casting plants
Coulées continues

(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
11,0	Belgique/België	13,6	13,7	13,8	13,9	14,6	15,1	15,1
0,8	Danmark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
40,3	Deutschland	50,1	49,7	49,3	50,7	49,9	49,5	49,5
1,0	Elláda	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
14,4	España	17,1	15,3	17,8	18,2	18,3	18,3	18,3
19,3	France	23,2	23,4	23,3	23,0	23,0	23,7	23,8
0,3	Irland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
23,9	Italia	31,8	31,6	32,4	33,7	33,8	33,9	34,2
2,5	Luxembourg	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2
5,9	Nederland	6,5	6,6	6,6	6,6	5,2	5,2	5,2
1,0	Portugal	0,9	0,4	1,1	1,4	1,3	1,3	1,3
15,9	United Kingdom	19,2	20,0	16,8	20,0	20,0	20,0	20,0
5,0	Österreich	5,4	5,4	5,3	5,4	5,6	5,6	5,6
4,0	Suomi/Finland	4,3	4,3	4,3	4,4	4,4	4,5	4,7
4,6	Sverige	5,2	4,6	4,6	4,9	5,8	5,9	5,9
149,8	EU-15	187,3	185,0	185,4	192,1	191,9	193,0	193,5

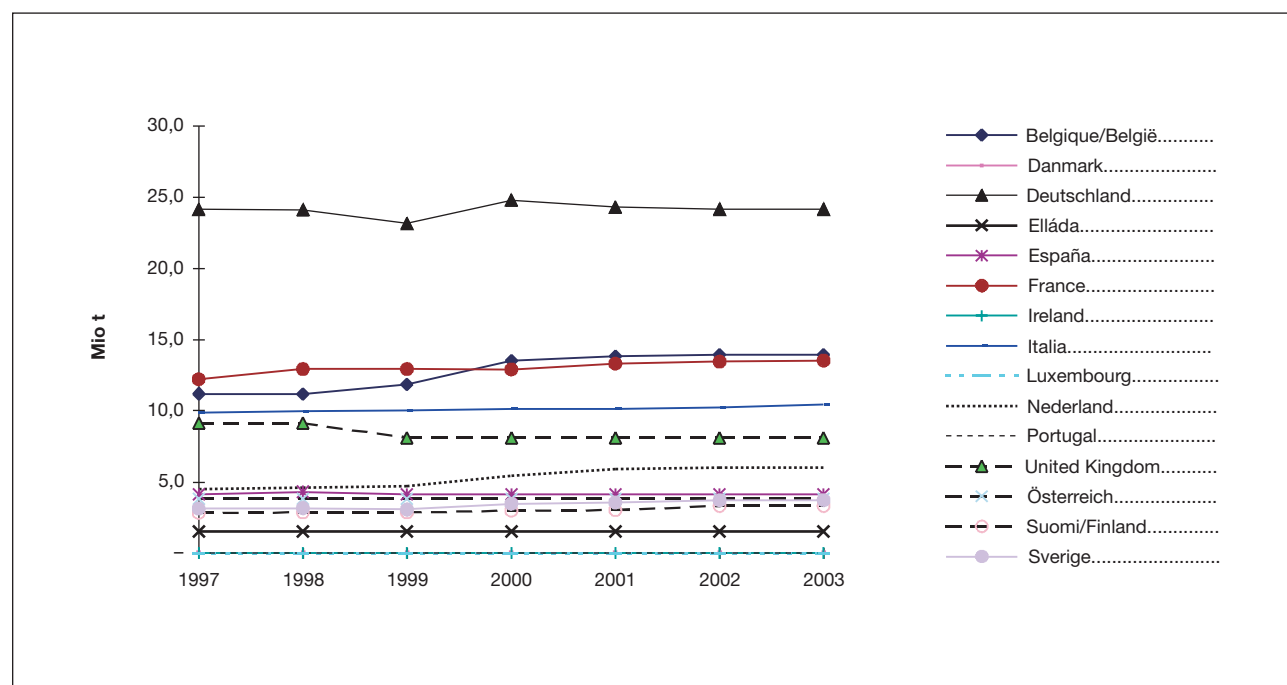


21.

Warmbreitband
Hot-rolled wide strips
Larges bandes à chaud

(10⁶ t)

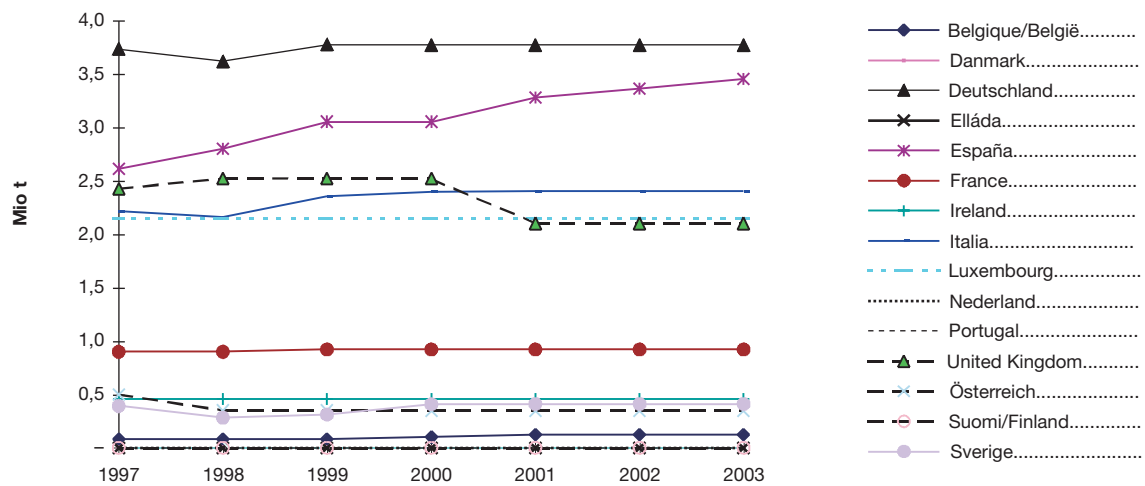
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
10,9	Belgique/België	11,2	11,2	11,8	13,5	13,8	13,9	13,9
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
20,3	Deutschland	24,1	24,1	23,1	24,8	24,3	24,1	24,1
0,2	Elláda	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
4,2	España	4,1	4,3	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
12,0	France	12,2	12,9	12,9	12,9	13,3	13,4	13,5
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
8,4	Italia	9,8	10,0	10,0	10,1	10,1	10,2	10,4
—	Luxembourg	—	—	—	—	—	—	—
4,3	Nederland	4,5	4,6	4,7	5,4	5,9	6,0	6,0
—	Portugal	—	—	—	—	—	—	—
6,9	United Kingdom	9,1	9,1	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1
3,3	Österreich	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
2,6	Suomi/Finland	2,8	2,8	2,8	3,0	3,0	3,3	3,3
3,0	Sverige	3,1	3,2	3,0	3,4	3,6	3,7	3,7
76,1	EU-15	86,3	87,4	85,9	90,6	91,5	92,2	92,5



Schwere Profile
Heavy sections
Profilés lourds

(10⁶ t)

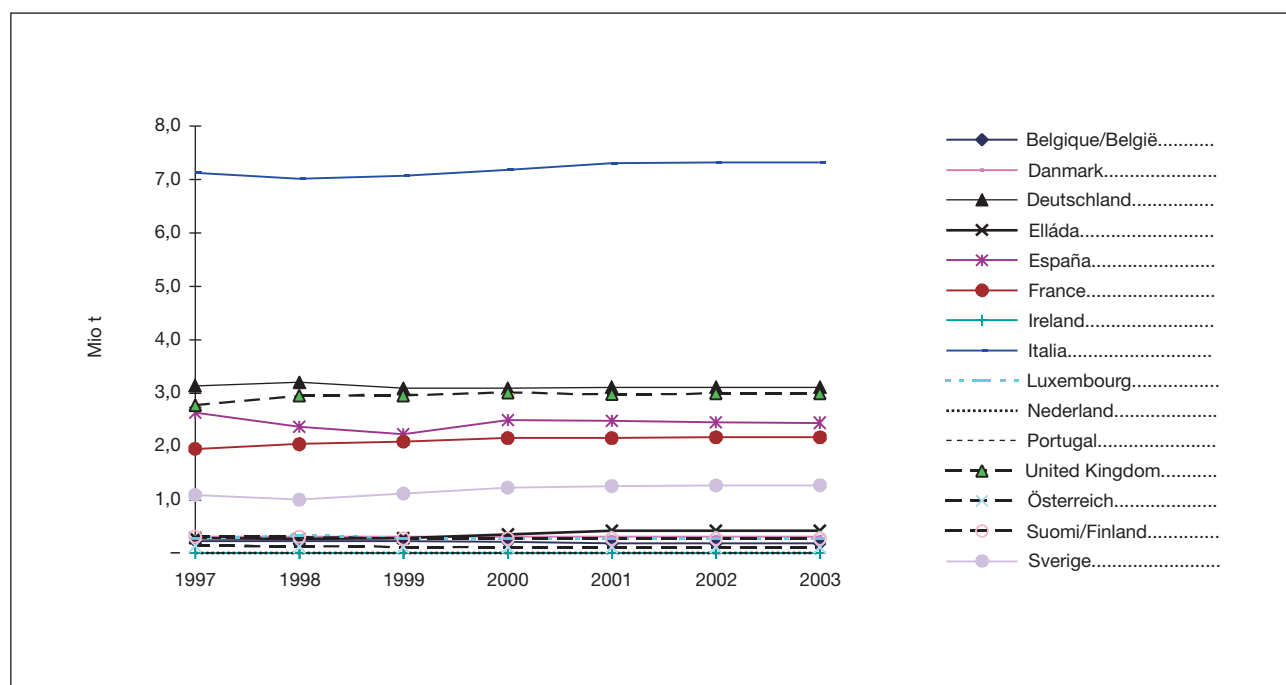
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0,1	Belgique/België	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
2,7	Deutschland	3,7	3,6	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
—	Elláda	—	—	—	—	—	—	—
1,8	España	2,6	2,8	3,1	3,1	3,3	3,4	3,5
0,7	France	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
0,3	Ireland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
1,3	Italia	2,2	2,2	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
1,4	Luxembourg	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
—	Nederland	—	—	—	—	—	—	—
—	Portugal	—	—	—	—	—	—	—
1,9	United Kingdom	2,4	2,5	2,5	2,5	2,1	2,1	2,1
0,3	Österreich	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
—	Suomi/Finland	—	—	—	—	—	—	—
0,2	Sverige	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
10,7	EU-15	15,5	15,3	16,0	16,1	16,0	16,1	16,1



Stabstahl und leichte Profile
Merchant bars and light sections
Laminés marchands et profilés légers

(10⁶ t)

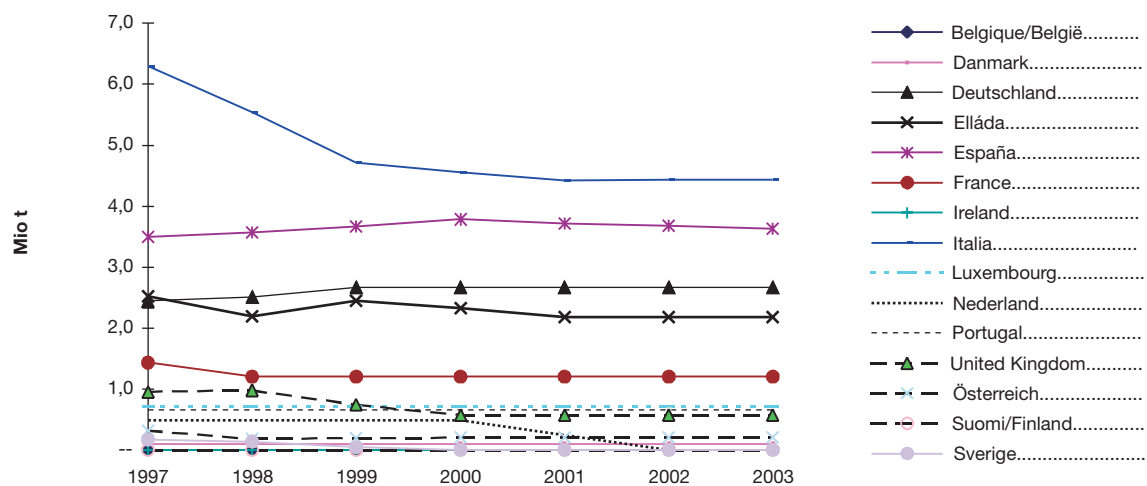
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0,2	Belgique/België	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
0,2	Danmark	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
1,6	Deutschland	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
0,0	Elláda	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
1,7	España	2,6	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5
1,3	France	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
4,0	Italia	7,1	7,0	7,1	7,2	7,3	7,3	7,3
0,3	Luxembourg	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
—	Nederland	—	—	—	—	—	—	—
—	Portugal	—	—	—	—	—	—	—
2,1	United Kingdom	2,8	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
0,1	Österreich	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0,2	Suomi/Finland	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
0,9	Sverige	1,1	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3
12,7	EU-15	20,2	20,1	20,0	20,7	20,8	20,8	20,8



Betonstahl in Stäben
Straight concrete reinforcing bars
Ronds à béton en barres

(10⁶ t)

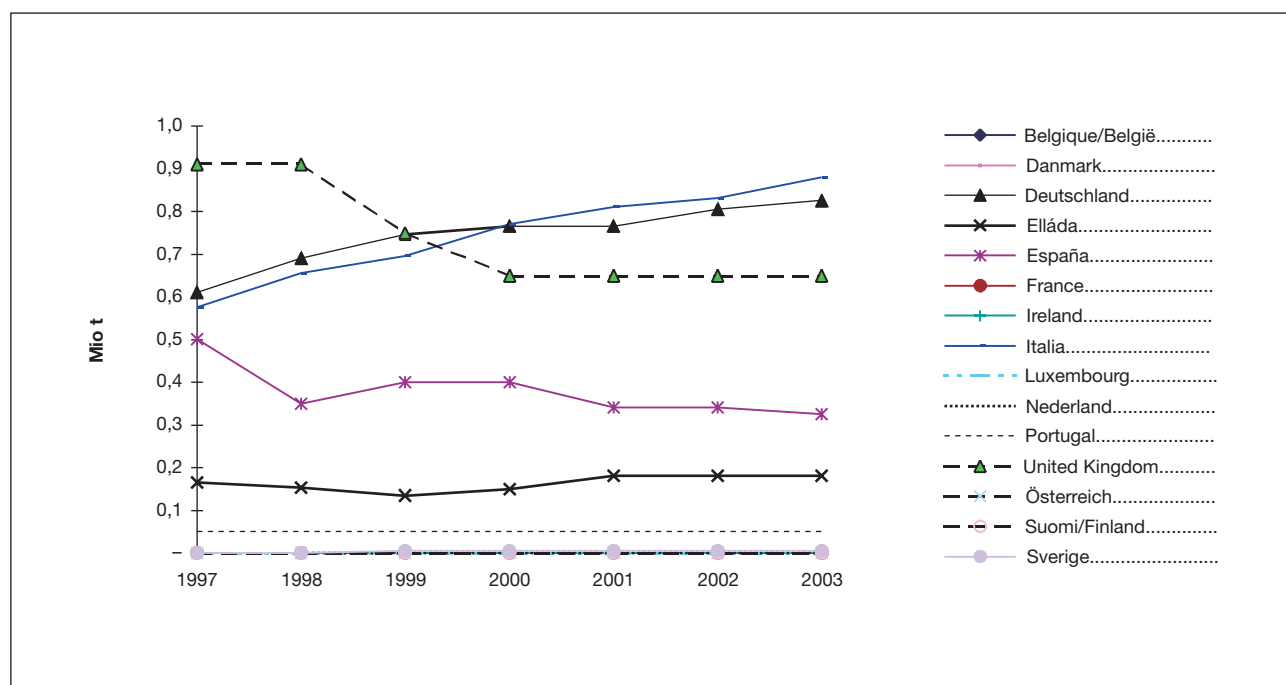
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0,0	Belgique/België	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,1	Danmark	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
1,9	Deutschland	2,4	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
0,9	Elláda	2,5	2,2	2,4	2,3	2,2	2,2	2,2
2,9	España	3,5	3,6	3,7	3,8	3,7	3,7	3,6
0,8	France	1,4	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
3,4	Italia	6,3	5,5	4,7	4,6	4,4	4,4	4,4
0,5	Luxembourg	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
0,3	Nederland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,2	—	—
0,6	Portugal	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
0,4	United Kingdom	1,0	1,0	1,7	0,6	0,6	0,6	0,6
0,2	Österreich	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
—	Suomi/Finland	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Sverige	0,2	0,1	0,0	—	—	—	—
12,0	EU-15	19,5	18,2	17,6	17,2	16,6	16,4	16,3



Betonstahl in Ringen
Coiled concrete reinforcing bars
Ronds à béton en couronnes

(10⁶ t)

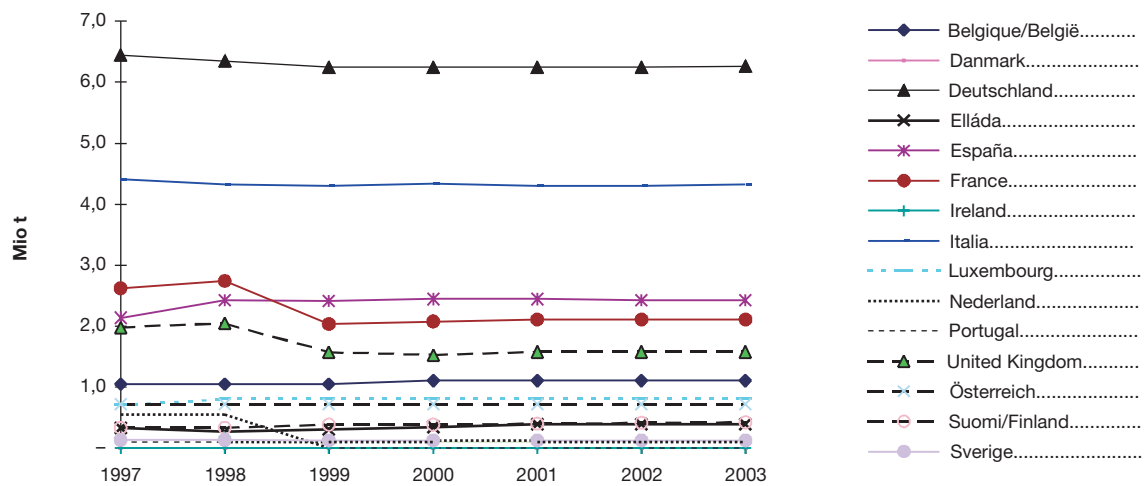
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
—	Belgique/België	—	—	—	—	—	—	—
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
0,6	Deutschland	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8
0,1	Elláda	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
0,3	España	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4
—	France	—	—	—	—	—	—	—
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
0,6	Italia	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9
—	Luxembourg	—	—	—	—	—	—	—
—	Nederland	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Portugal	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0,5	United Kingdom	0,9	0,9	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
—	Österreich	—	—	—	—	—	—	—
—	Suomi/Finland	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Sverige	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2,2	EU-15	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	3,0



Walzdraht
Wire rod
Fil machine

(10⁶ t)

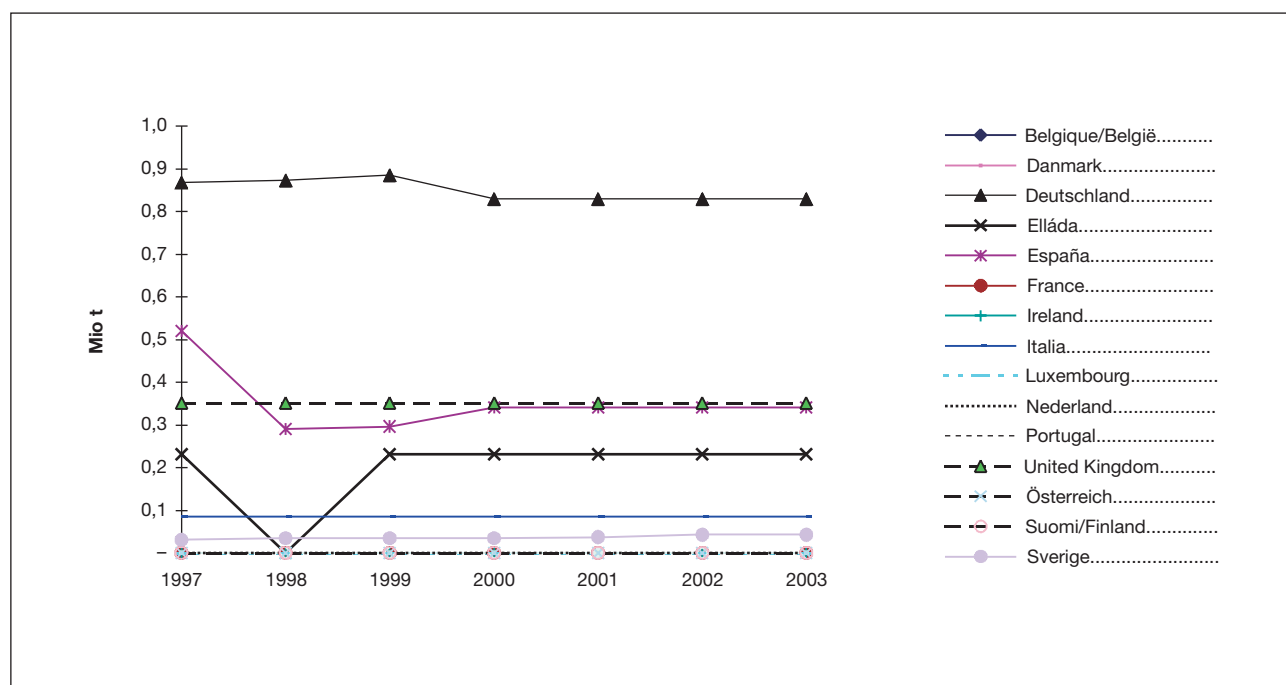
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0,9	Belgique/België	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
5,3	Deutschland	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3
0,1	Elláda	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
2,1	España	2,1	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
1,7	France	2,6	2,7	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
3,2	Italia	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
0,5	Luxembourg	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
—	Nederland	0,5	0,5	—	—	—	—	—
0,1	Portugal	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
1,4	United Kingdom	2,0	2,0	1,6	1,5	1,6	1,6	1,6
0,5	Österreich	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
0,4	Suomi/Finland	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
0,1	Sverige	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
16,1	EU-15	21,5	21,8	20,0	20,2	20,3	20,3	20,3



Bandstahl und Röhrenstreifen
Hot-rolled narrow strips
Feuillards et bandes à tube laminés à chaud

(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
—	Belgique/België	—	—	—	—	—	—	—
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
0,7	Deutschland	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8
—	Elláda	0,2	—	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
0,3	España	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
—	France	—	—	—	—	—	—	—
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Italia	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
—	Luxembourg	—	—	—	—	—	—	—
—	Nederland	—	—	—	—	—	—	—
—	Portugal	—	—	—	—	—	—	—
0,2	United Kingdom	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
—	Österreich	—	—	—	—	—	—	—
—	Suomi/Finland	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Sverige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1,2	EU-15	2,1	1,6	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9



28.

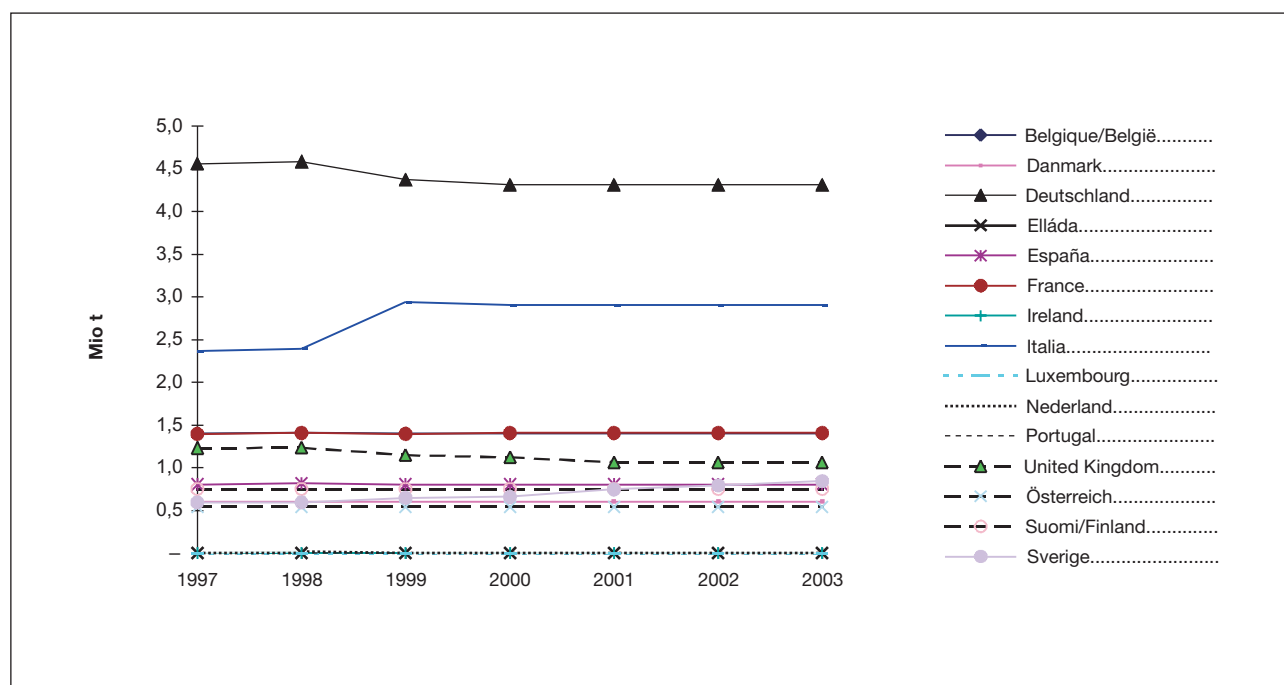
Warmband, Röhrenstreifen (1) und Warmwalzbleche (2) aus Coils
Hot narrow strips (1) and plates (2) from coils
Feuillards (1) et tôles (2) à chaud *ex-coils*

Produktion	Production	Production
1999	1	2
		(10 ⁶ t)
Belgique/België	0,0	0,3
Danmark	—	—
Deutschland	0,8	0,8
Elláda	—	—
España	—	—
France	0,1	—
Ireland	—	—
Italia	—	0,0
Luxembourg	—	—
Nederland	0,2	0,0
Portugal	—	—
United Kingdom	0,1	0,2
Österreich	0,4	0,2
Suomi/Finland	0,0	0,0
Sverige	0,1	0,4
EU-15	0,5	0,6

Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl
Hot-rolled plates, sheets and wide flats
Tôles à chaud et larges plats

(10⁶ t)

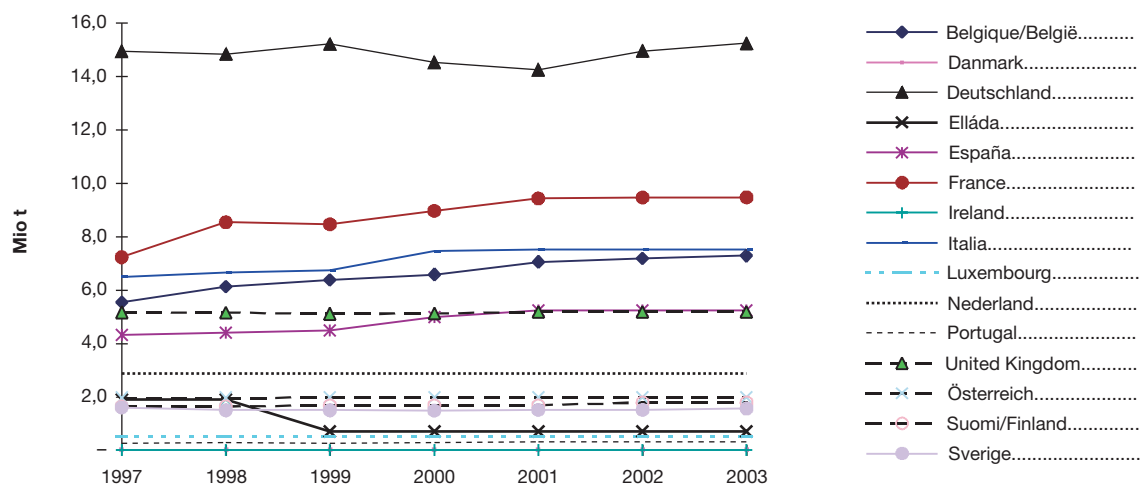
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
0,6	Belgique/België	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
0,4	Danmark	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
2,8	Deutschland	4,6	4,6	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3
—	Elláda	—	—	—	—	—	—	—
0,6	España	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
0,8	France	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
2,0	Italia	2,4	2,4	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
—	Luxembourg	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Nederland	—	0,0	—	—	—	—	—
—	Portugal	—	—	—	—	—	—	—
0,9	United Kingdom	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
0,3	Österreich	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
0,7	Suomi/Finland	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
0,5	Sverige	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8
9,7	EU-15	14,2	14,3	14,6	14,5	14,5	14,5	14,6



Kaltgewalzte Bleche
Cold-reduced sheets
Tôles à froid

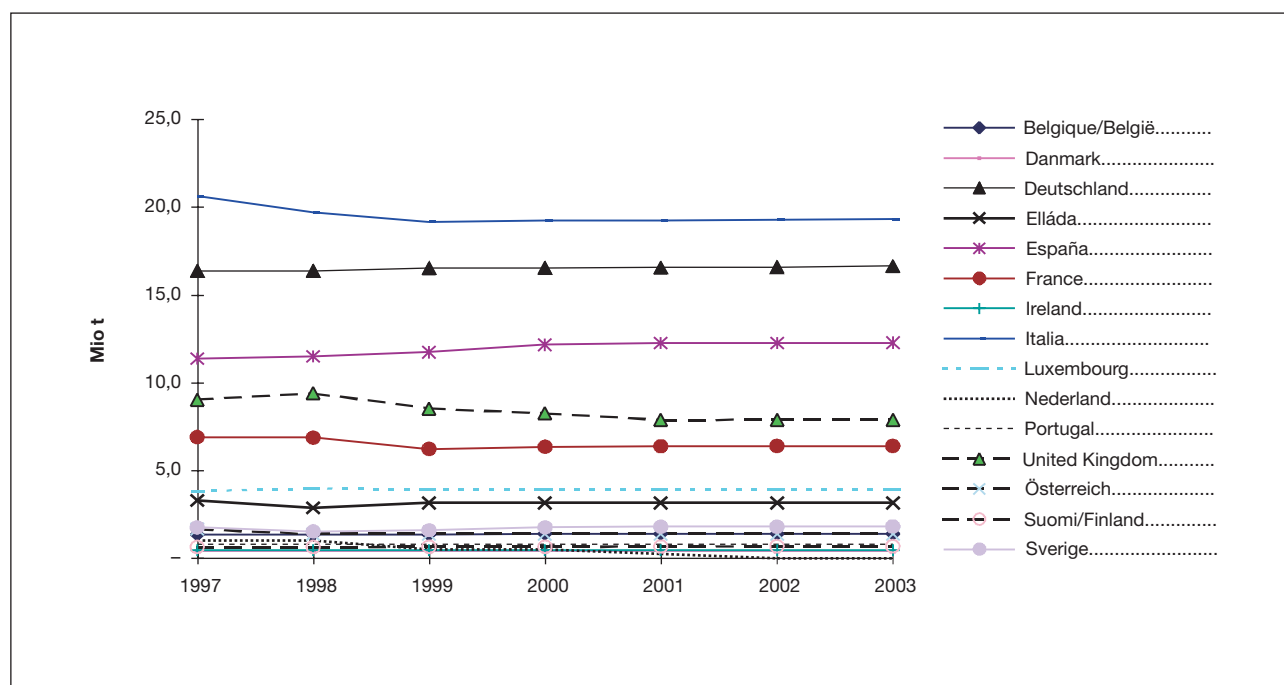
(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
5,5	Belgique/België	5,5	6,1	6,4	6,6	7,0	7,2	7,3
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—
12,1	Deutschland	14,9	14,8	15,2	14,5	14,2	14,9	15,2
0,0	Elláda	1,9	1,9	0,7	0,7	1,7	0,7	0,7
3,4	España	4,3	4,4	4,5	5,0	5,2	5,2	5,2
7,7	France	7,2	8,5	8,5	9,0	9,4	9,4	9,5
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—
4,4	Italia	6,5	6,6	6,7	7,5	7,5	7,5	7,5
0,3	Luxembourg	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2,1	Nederland	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
0,2	Portugal	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
4,0	United Kingdom	5,2	5,1	5,1	5,1	5,2	5,2	5,2
1,8	Österreich	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
1,4	Suomi/Finland	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8
1,3	Sverige	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
44,1	EU-15	54,2	56,2	55,7	57,0	58,0	59,0	59,5



Langerzeugnisse — insgesamt ⁽¹⁾Long products — Total ⁽¹⁾Produits longs — Total ⁽¹⁾(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1,2	Belgique/België	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
0,2	Danmark	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
12,1	Deutschland	16,4	16,4	16,5	16,5	16,5	16,6	16,6
1,1	Elláda	3,3	2,9	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
8,8	España	11,4	11,5	11,7	12,2	12,2	12,2	12,3
4,5	France	6,9	6,9	6,2	6,3	6,4	6,4	6,4
0,3	Ireland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
12,5	Italia	20,6	19,7	19,1	19,2	19,2	19,3	19,3
2,6	Luxembourg	3,8	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
0,3	Nederland	1,0	1,0	0,5	0,5	0,2	—	—
0,8	Portugal	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
6,3	United Kingdom	9,0	9,4	8,5	8,3	7,9	7,9	7,9
1,1	Österreich	1,7	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
0,6	Suomi/Finland	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
1,3	Sverige	1,8	1,5	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8
53,7	EU-15	79,5	78,2	76,3	76,9	76,5	76,4	76,5

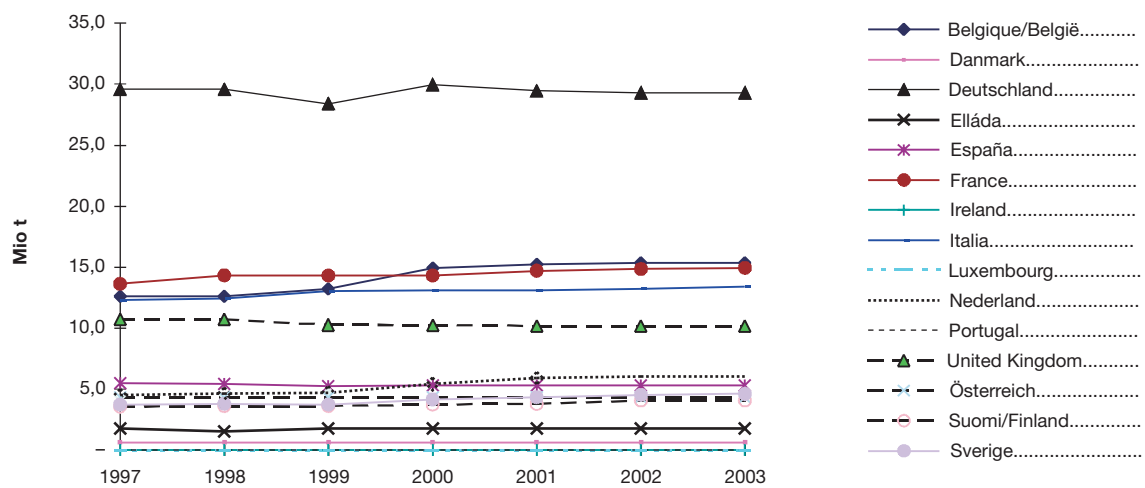
⁽¹⁾ Ohne gewalzten Röhrenrund- und Mehrkantstahl.⁽¹⁾ Without rolled rounds and squares for tubes.⁽¹⁾ Sans ronds et carrés pour tubes laminés.

35.

Flachstahl
Flat products
Produits plats

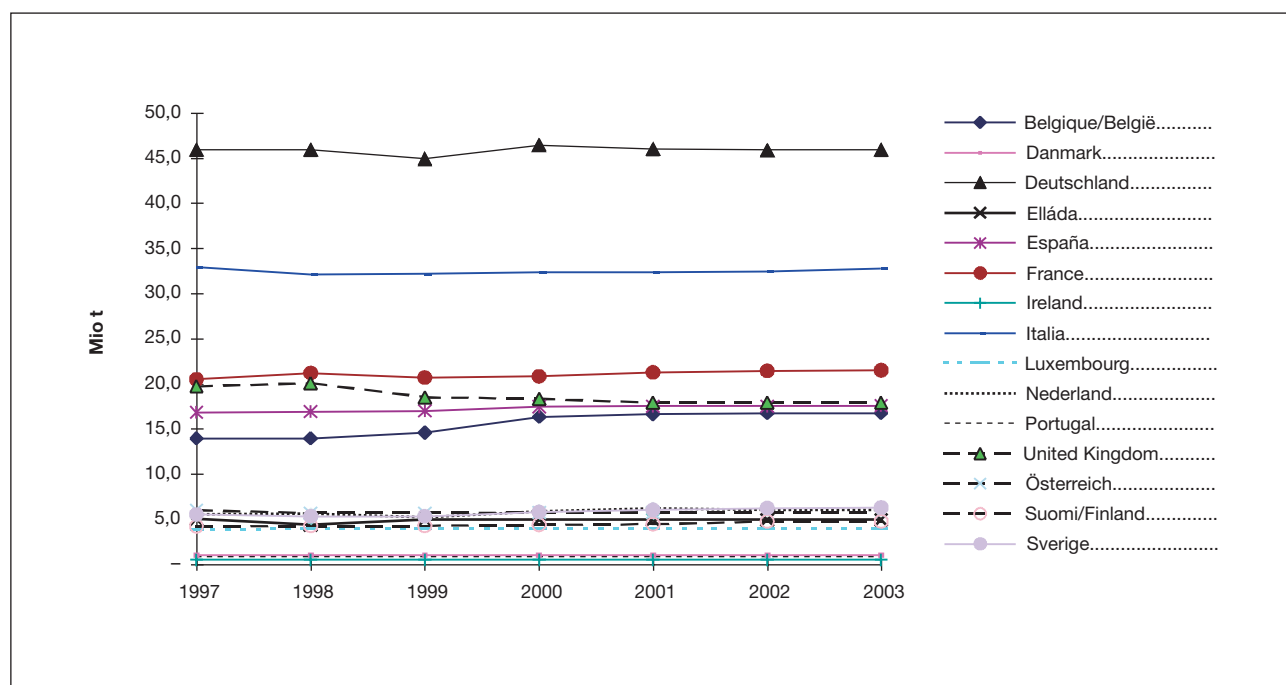
(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
11,6	Belgique/België	12,6	12,6	13,2	14,9	15,2	15,3	15,3
0,4	Danmark	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
23,8	Deutschland	29,6	29,6	28,4	29,9	29,4	29,3	29,3
0,2	Elláda	1,7	1,5	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
5,1	España	5,5	5,4	5,2	5,3	5,3	5,3	5,3
12,8	France	13,6	14,3	14,3	14,3	14,7	14,8	14,9
—	Irland	—	—	—	—	—	—	—
10,4	Italia	12,3	12,4	13,0	13,1	13,1	13,2	13,4
—	Luxembourg	—	—	—	—	—	—	—
4,4	Nederland	4,5	4,6	4,7	5,4	5,9	6,0	6,0
—	Portugal	—	—	—	—	—	—	—
7,8	United Kingdom	10,7	10,7	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2
3,6	Österreich	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
3,3	Suomi/Finland	3,6	3,6	3,6	3,7	3,8	4,1	4,1
3,5	Sverige	3,7	3,8	3,7	4,1	4,3	4,5	4,6
86,9	EU-15	102,6	103,3	103,0	107,6	108,5	109,3	109,6



Warmgewalzte Erzeugnisse — insgesamt ⁽¹⁾Hot-rolled products — Total ⁽¹⁾Produits laminés à chaud — Total ⁽¹⁾(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
12,8	Belgique/België	13,9	13,9	14,6	16,3	16,6	16,7	16,7
0,6	Danmark	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
35,9	Deutschland	45,9	45,9	44,9	46,4	46,0	45,9	45,9
1,4	Elláda	5,0	4,4	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9
13,9	España	16,8	16,9	17,0	17,4	17,5	17,5	17,5
17,5	France	20,5	21,2	20,7	20,8	21,2	21,4	21,7
0,3	Ireland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
22,9	Italia	32,9	32,1	32,1	32,3	32,3	32,4	32,7
2,6	Luxembourg	3,8	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
4,6	Nederland	5,5	5,6	5,2	5,9	6,1	6,0	6,0
0,8	Portugal	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
13,7	United Kingdom	19,7	20,1	18,5	18,3	17,9	17,9	17,9
4,7	Österreich	6,0	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7
3,9	Suomi/Finland	4,2	4,2	4,2	4,4	4,4	4,7	4,7
4,9	Sverige	5,5	5,3	5,3	5,8	6,0	6,2	6,3
140,4	EU-15	182,0	181,5	179,2	184,4	184,9	185,6	186,1

⁽¹⁾ Ohne gewalzten Röhrenrund- und Mehrkantstahl.⁽¹⁾ Without rolled rounds and squares for tubes.⁽¹⁾ Sans ronds et carrés pour tubes laminés.

Warmgewalzte Erzeugnisse, kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse
Hot-rolled products, cold-rolled sheets and coated products
Produits laminés à chaud, tôles à froid et produits revêtus

Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate		Average annual variation			Taux d'accroissement annuel moyen				
		Produktion Production Production			Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production				
		1995		1999	1995		1999		2003
		10 ⁶ t	%	10 ⁶ t	10 ⁶ t	%	10 ⁶ t	%	10 ⁶ t
Profile und Betonstahl in Stäben Sections and straight reinforcing bars Laminés marchands et ronds à béton	EU-15	34,5	1,0	35,9	58,8	– 1,7	54,7	0,0	54,7
Walzdraht und Betonstahl in Ringen Wire rod including rebars delivered in coils Fil machine et ronds à béton en couronnes	EU-15	18,2	– 0,5	17,8	24,0	– 2,1	22,0	0,5	22,4
Langerzeugnisse — insgesamt Long products — Total Produits longs — Total	EU-15	52,3	0,5	53,3	81,8	– 1,9	75,5	0,1	75,7
Warmbreitband Hot-rolled wide strip Larges bandes à chaud	EU-15	72,2	1,8	77,3	87,2	– 0,8	84,3	3,0	94,4
Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl Hot-rolled plates, sheets and wide flats Tôles à chaud (ex-trains spécialisés)	EU-15	10,2	– 1,3	9,7	15,0	– 0,7	14,6	0,1	14,6
Flachstahl — insgesamt Flat products — Total Produits plats — Total	EU-15	82,5	1,3	86,9	102,2	0,2	103,0	1,6	109,6
Warmgewalzte Erzeugnisse — insgesamt Hot-rolled products — Total Produits laminés à chaud — Total	EU-15	134,7	1,0	139,9	184,0	– 0,8	178,4	1,0	185,3
Kaltgewalzte Bleche Cold-reduced sheet Tôles à froid	EU-15	41,0	1,9	44,1	55,5	0,1	55,7	1,7	59,5
Verpackungsbleche Tin mill products Acier pour emballage	EU-15	4,9	– 2,3	4,5	6,3	– 1,5	5,9	0,5	6,0
Metallisch beschichtete Bleche Metal-coated sheets Tôles revêtues de métal	EU-15	18,0	5,2	21,7	20,7	4,8	24,7	5,3	29,9
Organische Beschichtungen Organic coatings Revêtements organiques	EU-15	3,0	6,6	3,8	4,4	2,4	4,8	1,2	5,0

39.

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten
Utilisation rate of production potential
Taux d'utilisation des possibilités de production

		(%)				
	EU-12	EU-15				
	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Roheisen Pig iron Fonte	81,6	83,4	80,8	85,7	85,7	85,1
Rohstahl Crude steel Acier brut	74,9	76,0	73,4	79,7	79,7	78,8
Warmgewalzte Erzeugnisse, kaltgewalzte Bleche Hot-rolled products, cold-reduced sheets Produits laminés à chaud, tôles à froid	71,7	73,4	71,6	77,9	77,5	78,6
Beschichtete Bleche Coated sheets Tôles revêtues	78,1	82,8	79,7	86,2	86,7	84,8

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten
Utilisation rate of production potential
Taux d'utilisation des possibilités de production

1999	Rohisen Pig iron Fonte	Sauerstoff- stahl Oxygen steel Acier à oxygène	Elektrostahl Electric- furnace steel Acier électrique	Rohstahl Crude steel Acier brut	Stranggieß- anlagen Continuous casting plants Coulée continue	Warmbreit- band Hot-rolled wide strip Larges bandes à chaud	Schwere Profile Heavy sections Profilés lourds	Profile Sections Laminés marchands	Walzdraht Wire rod Fil machine	Betonstahl in Stäben Straight concrete reinforcing bars Ronds à béton en barres	Betonstahl in Ringen Coiled concrete reinforcing bars Ronds à béton en couronnes	Bandstahl und Röhren- streifen Hot-rolled narrow strips Feuillards (ex-trains à chaud spécialisés)	Warm- gewalzte Bleche Hot-rolled plates Tôles à chaud	Warm- gewalzte Erzeugnisse insgesamt Hot-rolled products — Total Produits laminés à chaud — Total	Kaltgewalzte Bleche Cold- reduced sheet Tôles à froid
Belgique/België .	88,7	87,4	54,9	78,6	79,6	92,5	95,0	80,0	90,0	100,0	—	—	45,9	87,7	85,8
Danmark	—	—	94,1	94,1	94,1	—	—	53,7	—	56,0	—	—	72,0	64,9	—
Deutschland	82,2	81,5	81,2	81,4	81,6	87,6	72,5	50,9	84,9	71,6	79,1	76,1	64,9	79,9	79,5
Elláda	100,0	100,0	27,9	44,2	21,6	16,5	—	15,1	36,6	36,5	61,9	0,0	—	28,2	5,1
España	95,0	92,1	74,6	78,9	80,8	101,5	57,5	77,6	85,9	79,8	75,5	100,0	76,3	81,7	75,1
France	93,9	91,0	70,5	82,0	82,8	93,3	74,5	64,6	83,3	67,8	—	—	56,2	84,7	90,5
Ireland	—	—	67,4	67,4	67,4	—	69,1	—	—	—	—	—	—	69,1	—
Italia	70,0	63,0	75,3	69,5	73,6	83,7	55,6	56,9	73,3	73,2	86,6	49,4	67,6	71,3	65,7
Luxembourg	—	—	57,6	57,6	59,9	—	67,0	97,9	—	65,3	—	—	—	67,0	58,3
Nederland	88,5	90,1	—	90,1	90,1	92,3	—	—	—	52,3	—	—	—	88,9	73,6
Portugal	90,2	88,0	88,1	88,0	88,0	—	—	—	100,0	98,3	84,0	—	—	97,7	86,6
United Kingdom	85,4	84,1	70,2	80,4	94,2	150,4	74,1	80,3	89,5	56,6	69,4	43,0	76,6	73,9	77,8
Österreich	86,1	95,1	94,7	94,9	94,7	86,0	90,3	80,5	66,2	100,0	—	—	62,2	81,9	94,2
Suomi/Finland . .	97,3	91,6	93,3	92,0	92,0	91,7	—	90,7	92,1	—	—	—	87,3	90,9	81,9
Sverige	96,6	104,9	84,8	96,8	99,8	97,9	74,7	85,2	79,8	105,0	100,0	94,1	83,6	91,8	87,2
. EU-15	85,1	83,4	72,2	78,8	80,8	92,3	67,2	63,4	81,7	68,5	77,1	63,5	66,6	78,3	79,1

Rohstahl — Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten
Crude steel — Utilisation rate of production potential
Acier brut — Taux d'utilisation des possibilités de production

1999	Einheit Unit Unité	Produktions- möglichkeiten Production potential Possibilités de production	Ausnutzungsgrad		Utilisation rate		Taux d'utilisation	
			< 50 %	50-60 %	61-70 %	71-80 %	81-90 %	> 90 %
Belgique/België	10 ⁶ t	14,0	2,5	0,5	—	3,4	3,5	4,0
	%	100,0	18,1	3,8	—	24,6	25,0	28,6
Danmark	10 ⁶ t	0,9	—	—	—	—	—	0,9
	%	100,0	—	—	—	—	—	100,0
Deutschland	10 ⁶ t	51,3	1,0	2,7	4,9	12,4	18,2	12,0
	%	100,0	2,0	5,3	9,6	24,2	35,6	23,4
Elláda	10 ⁶ t	4,4	3,4	—	0,4	—	0,6	—
	%	100,0	77,1	—	9,2	—	13,8	—
España	10 ⁶ t	18,7	1,5	2,2	2,5	2,1	1,7	8,7
	%	100,0	8,0	11,6	13,3	11,3	9,2	46,7
France	10 ⁶ t	24,4	0,1	2,9	4,0	0,8	3,2	13,4
	%	100,0	0,5	12,0	16,3	3,2	13,1	54,8
Ireland	10 ⁶ t	0,5	—	—	0,5	—	—	—
	%	100,0	—	—	100,0	—	—	—
Italia	10 ⁶ t	35,6	5,6	0,5	13,5	3,0	7,6	5,4
	%	100,0	15,7	1,5	38,0	8,5	21,3	15,1
Luxembourg	10 ⁶ t	4,5	1,5	—	3,0	—	—	—
	%	100,0	33,3	—	66,7	—	—	—
Nederland	10 ⁶ t	6,6	—	—	—	—	—	6,6
	%	100,0	—	—	—	—	—	100,0
Portugal	10 ⁶ t	1,1	—	—	—	0,2	0,5	0,4
	%	100,0	—	—	—	17,9	43,8	38,4
United Kingdom	10 ⁶ t	20,5	1,3	—	—	6,0	12,8	0,5
	%	100,0	6,4	—	—	29,1	62,2	2,3
Österreich	10 ⁶ t	5,5	—	—	—	0,1	1,3	4,1
	%	100,0	—	—	—	1,6	22,8	75,5
Suomi/Finland	10 ⁶ t	4,3	—	—	—	—	0,3	4,0
	%	100,0	—	—	—	—	7,7	92,3
Sverige	10 ⁶ t	5,4	0,0	—	0,5	0,0	0,5	4,4
	%	100,0	0,3	—	9,3	0,6	9,0	8,9
EU-15	10 ⁶ t	197,8	17,0	8,9	29,3	28,1	50,2	64,4
	%	100,0	8,6	4,5	14,8	14,2	25,4	32,5

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten
Utilisation rate of production potential
Taux d'utilisation des possibilités de production

EU-15

1999	Einheit Unit Unité	Produktions- möglichkeiten Production potential Possibilités de production	Ausnutzungsgrad		Utilisation rate		Taux d'utilisation	
			< 50 %	51-60 %	61-70 %	71-80 %	81-90 %	> 90 %
Roheisen	10 ⁶ t	109,3	2,1	1,9	—	32,8	39,2	33,3
Pig iron	%	100,0	1,9	1,8	—	30,0	35,9	30,4
Fonte								
Rohstahl	10 ⁶ t	197,8	17,0	8,9	29,3	28,1	50,2	64,4
Crude steel	%	100,0	8,6	4,5	14,8	14,2	25,4	32,5
Acier brut								
Stranggießanlagen	10 ⁶ t	185,4	14,6	8,5	16,4	32,9	50,0	63,0
Continuous casting plants	%	100,0	7,9	4,6	8,9	17,7	27,0	34,0
Coulée continue								
Wambreitband	10 ⁶ t	85,9	1,5	—	1,4	4,2	43,2	35,7
Hot-rolled wide strips	%	100,0	1,7	—	1,6	4,9	50,2	41,5
Larges bandes à chaud								
Schwere Profile	10 ⁶ t	16,0	2,3	2,0	4,9	1,4	3,1	2,3
Heavy sections	%	100,0	14,1	12,6	30,7	8,7	19,4	14,4
Profilés lourds								
Profile	10 ⁶ t	20,0	6,6	2,6	1,7	2,5	2,5	3,9
Sections	%	100,0	33,1	13,1	8,3	12,6	12,7	19,7
Laminés marchands								
Walzdraht	10 ⁶ t	20,0	1,5	0,9	2,3	3,4	4,0	7,7
Wire rod	%	100,0	7,3	4,7	11,7	17,1	20,1	38,6
Fil machine								
Bandstahl und Röhrenstreifen	10 ⁶ t	1,9	0,7	0,2	—	0,0	0,6	0,3
Hot-rolled narrow strips	%	100,0	38,3	12,1	—	0,3	31,9	17,3
Feuillards (ex-trains spécialisés)								
Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl	10 ⁶ t	14,6	3,4	1,2	3,0	4,2	1,5	1,3
Hot-rolled plates, sheets and wide flats	%	100,0	23,1	8,2	20,3	29,0	10,2	9,0
Tôles à chaud (ex-trains spécialisés)								
Kaltgewalzte Bleche	10 ⁶ t	55,7	4,7	1,3	3,6	12,0	18,1	16,0
Cold-reduced sheets	%	100,0	8,4	2,4	6,4	21,5	32,5	28,8
Tôles à froid								

43.

Beschichtete Bleche
Coated sheets
Tôles revêtues

(10⁶ t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
3,8	Sn	—	—	—	—	—	—	—
0,7	ECCS	—	—	—	—	—	—	—
4,5	Sn & ECCS	6,0	6,0	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0
15,3	G	—	—	—	—	—	—	—
0,9	Al	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Pb	—	—	—	—	—	—	—
0,4	M	—	—	—	—	—	—	—
16,5	G & Al & Pb & M	16,0	18,3	18,7	20,2	23,1	23,6	23,9
4,7	E-Zn	—	—	—	—	—	—	—
0,0	E-Pb	—	—	—	—	—	—	—
0,3	E-M	—	—	—	—	—	—	—
5,1	E-Zn & Pb & M	6,0	6,0	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0
21,7	TRM	22,1	24,3	24,7	26,2	29,1	29,7	29,9
0,2	ONM	—	—	—	—	—	—	—
3,1	OM	—	—	—	—	—	—	—
3,8	Org	4,6	4,7	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0
20,4	S	20,6	23,0	23,5	25,2	28,1	28,7	28,9

Sn = Weißblech/Tinplate/Fer-blanc.

ECCS = ECCS (electrolytic chromium-coated steel).

G = Feuerverzinkte Bleche/Hot-dipped galvanised sheets/Tôles galvanisées à chaud.

E-Zn = Elektrolytisch verzinkte Bleche/Electro-galvanised sheets/Tôles électrozinguées.

Zn = Verzinkte Bleche insgesamt/Total zinc-coated sheets/Total tôles revêtues de zinc.

M = Sonstige metallische Beschichtungen/Other metallic coatings/Autres revêtements métalliques.

ONM = Organische Beschichtung auf unbeschichtete Bleche/Organic coatings on uncoated sheets/Revêtement organique sur tôles nues.

OM = Organische Beschichtung auf metallisch beschichtete Bleche/Organic coatings on metallically coated sheets/Revêtement organique sur tôles revêtues métalliquement.

Org = Organische Beschichtung insgesamt/Total organic coatings/Total revêtement organique.

S = Beschichtete Bleche insgesamt (ohne Doppelzählung)/Total coated sheets (excluding double coating)/Total tôles revêtues (sans double comptage).

Al = Aluminium.

Pb = Blei/Lead/Plomb.

TRM = Metallische Beschichtungen insgesamt/Total metallic coatings/Total revêtements métalliques.

Europäische Kommission
European Commission
Commission européenne

Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft — Bericht über die Erhebung 2000
Investment in the Community coal-mining and iron and steel industries — 2000 survey
Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté — Enquête 2000

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities
Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes

2001 — 134 S./pp./p. — 21 x 29,7 cm

ISBN 92-894-1722-6

Preis in Luxemburg (ohne MwSt.):
Price (excluding VAT) in Luxembourg: 14 EUR
Prix au Luxembourg (TVA exclue):

Dieser Bericht wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Erhebung 2000 über die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft ausgearbeitet. In der Erhebung, die jährlich durchgeführt wird, werden Informationen über tatsächliche und geplante Investitionsaufwendungen gesammelt.

Die folgenden Kapitel des Berichts umfassen eine Untersuchung der Ergebnisse der Erhebung für jeden einzelnen Produktionssektor, nämlich

- Steinkohlenbergbau,
- Kokereien,
- Eisenerzbergbau,
- Eisen- und Stahlindustrie.

Die Anlage zum Bericht enthält Tabellen mit einer vollständigen Analyse der Ergebnisse, einschließlich der Investitionsaufwendungen und Produktionsmöglichkeiten nach Gebieten und Anlagenkategorien für alle Sektoren und Kategorien der dem EGKS-Vertrag unterliegenden Kohle- und Stahlerzeugnisse.

This report has been prepared on the basis of the results of the 2000 survey of investments in the Community coal and steel industries. The survey, which is conducted annually, collects information on actual and forecast capital expenditure and production potential of coal and steel enterprises.

Subsequent chapters of the report examine the results of the survey for each producing sector, namely:

- the coal-mining industry;
- coking plants;
- iron ore mines;
- the iron and steel industry.

The annex to the report contains tables giving a complete analysis of the results of the survey, including tables of capital expenditure and production potential by region and by category of plant for all sectors and categories of coal and steel products falling within the ECSC Treaty.

Ce rapport a été établi à partir de résultats de l'enquête menée en 2000 sur les investissements des industries houillères et sidérurgiques de la Communauté. L'enquête, qui est réalisée une fois par an, rassemble des informations sur les dépenses d'investissement réelles et prévues et sur les possibilités de production des entreprises du charbon et de l'acier.

Les chapitres suivants examinent les résultats de l'enquête pour chaque secteur de production, à savoir:

- sièges d'extraction houillère;
- cokeries;
- mines de fer;
- industrie sidérurgique.

L'annexe au rapport contient des tableaux donnant une analyse complète des résultats, notamment sur les dépenses d'investissement et les possibilités de production par région et par type d'installation pour tous les secteurs et par catégorie de produits houillers ou sidérurgiques entrant dans le cadre du traité CECA.

